

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: April 1646

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Editorische Notiz..... | VI |
| Erklärung häufiger Symbole..... | VII |
| 01. April 1646..... | 2 |
| <i>Anfrage beim und Mitteilung durch den Theologie-Professor Friedrich Spanheim – Spaziergang – Prof. Spanheim als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaien Christian aus Amsterdam – Korrespondenz.</i> | |
| 02. April 1646..... | 9 |
| <i>Träume – Anhörung der Predigt des reformiert-wallonischen Gemeindepastors Pierre Cordier – Besuch durch Prof. Spanheim – Paille-Maille-Spiel mit den Söhnen Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Entsendung des fürstlichen Kammermeisters Tobias Steffek nach Den Haag.</i> | |
| 03. April 1646..... | 10 |
| <i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung von Christian nach Den Haag – Anhörung der Predigt – Spaziergang um die Stadt – Besuch durch Prof. Spanheim – Rückkehr von Steffek aus Den Haag – Gespräch mit Cordier – Abschied von dem wallonischen Gemeindeprediger.</i> | |
| 04. April 1646..... | 16 |
| <i>Wirtschaftssachen – Spaziergang und Paille-Maille-Spiel – Kurzbesuch bei Prof. Spanheim – Besichtigung der neuen Unterkunft für Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch den wallonisch-reformierten Prediger Godefroid Hotton aus Amsterdam – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i> | |
| 05. April 1646..... | 18 |
| <i>Anhörung zweier Predigten – Hochdeutscher Gemeinde-Prediger Samuel Althusius als Abendgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i> | |
| 06. April 1646..... | 19 |
| <i>Abschiedsbesuch bei Prof. Spanheim – Besenkung von dessen Söhnen Ezechiel und Friedrich – Schifffahrt nach Amsterdam – Bericht durch den Bernburger Major und Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck – Korrespondenz – Besuch der Komödie durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.</i> | |
| 07. April 1646..... | 24 |
| <i>Weiterreise nach Enkhuizen – Beschreibung der Landschaft – Unterwegs Unwetter – Wirtschaftssachen.</i> | |
| 08. April 1646..... | 25 |
| <i>Besichtigung des Raritätenkabinetts von Dr. Bernardus Paludanus sowie der Kriegsschiffe im Hafen – Aprilwetter – Unmögliche Weiterfahrt per Schiff.</i> | |
| 09. April 1646..... | 33 |
| <i>Wetterbedingter Aufenthalt in Enkhuizen – Anhörung der Predigt – Begegnung mit dem jungen Prediger Hans Rudolf Keller.</i> | |
| 10. April 1646..... | 34 |
| <i>Wirtschaftssachen – Weiterreise nach Leeuwarden – Abwesenheit des friesländischen Statthalters Graf Wilhelm Friedrich von Nassau-Diez – Nachrichten.</i> | |
| 11. April 1646..... | 37 |

Erkundigungen bei der Statthalterei – Kontaktaufnahme zu dem friesischen Generalstaaten-Abgeordneten Joachim van Andreae – Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Gestrige gefährliche Fahrt durch das Slotermeer – Höflichkeit der Friesen – Abreise der Söhne nach Franeker – Rückkehr des Lakaien Martin Haug aus Amsterdam – Korrespondenz – Pferdehaltung – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Stärke der Stadtgarnison.

| | |
|--|----|
| 12. April 1646..... | 41 |
| <i>Anhörung zweier Predigten – Besichtigung der Großen Kirche und des Statthalterhofes – Rückkehr von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Franeker – Mitteilungen durch provinzialständische Amtsträger – Bewirtung durch einen Unbekannten – Gespräch mit dem griechischen Geistlichen Nathanael Konopios – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i> | |
| 13. April 1646..... | 50 |
| <i>Spaziergang mit Halck um die Stadt – Besteigung eines schiefen Turmes – Gestriges Gespräch mit Konopios – Mitteilung durch den Provinzialstände-Sekretär Schilten – Besuch durch Andreae und Schilten – Ausfahrt mit Andreae und den Söhnen zum Landhaus eines Herrn van Unia – Ein Herr von Buschhausen, das Provinzialstände-Mitglied Wibrandus Itma, Andreae und Schilten als Abendgäste.</i> | |
| 14. April 1646..... | 58 |
| <i>Unwohlsein nach gestrigem Alkoholkonsum – Husten und Heiserkeit von Erdmann Gideon – Unverschämte Straßenjungen – Geldangelegenheiten – Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Erdmann Gideon – Parade auf dem Marktplatz – Korrespondenz – Leichte Besserung bei Erdmann Gideon.</i> | |
| 15. April 1646..... | 61 |
| <i>Entschuldigung durch Andreae, Buschhausen, Itma und Schilten – Weiterreise nach Zuidhorn – Beschreibung der Landschaft.</i> | |
| 16. April 1646..... | 63 |
| <i>Weiterfahrt nach Groningen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Besichtigung der Martinikirche durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Verdächtigung des Gastwirtes Piccard der Spionage für Frankreich – Mitteilung durch den früheren kurpfälzischen Geheimen Rat Dr. Ludwig Camerarius – Geldangelegenheiten – Besuch durch Dr. Camerarius – Mitteilung durch den Bürgermeister Berend Julsinga – Gestrige Beobachtung der Stadtwache.</i> | |
| 17. April 1646..... | 72 |
| <i>Mitteilung durch den Provinz-Syndikus Jodocus Heinsius – Geldangelegenheiten – Nochmalige Kontaktaufnahme zu Dr. Camerarius – Gestriges Gespräch mit Dr. Camerarius – Weiterreise nach Delfzijl – Erkältungen von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besichtigungen durch die Söhne in Groningen und Delfzijl – Vorbereitung auf die morgige Schifffahrt nach Emden.</i> | |
| 18. April 1646..... | 76 |
| <i>Weiterfahrt nach Emden – Unterwegs Zustieg eines englischen Royalisten aus einem Duinkerker Freibeuterschiff – Einzug in das Gasthaus "Zum blauen gekrönten Kreuz" – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kontaktaufnahme zu dem Schulkonrektor Christian Friderici sowie den Bürgermeistern Dr. Bernhard Swalve und Wilhelm van Coeverden – Besichtigungen durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch Friderici.</i> | |
| 19. April 1646..... | 81 |
| <i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Dr. Swalve und den Ratsherrn Dr. Adrian Salee – Dr. Swalve, Dr. Salee und Friderici als Mittagsgäste – Besichtigung der gräflichen Burg und mehrerer Grabmale in der Großen Kirche.</i> | |
| 20. April 1646..... | 81 |

Gedanken über die weitere Ausbildung von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Dr. Swalve und Dr. Salee als Mittagsgäste – Emdener Stadtverfassung – Spaziergang mit Halck auf der Stadtbefestigung – Besichtigung des Rathauses – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

21. April 1646..... 86
Weiterreise nach Aurich – Traum – Korrespondenz – Bewirtung auf dem Schloss durch die gräflich-ostfriesischen Hofbeamten – Bekanntschaft mit den jungen Grafen Georg Christian und Edzard Ferdinand von Ostfriesland – Besuche durch den Emdener Hauptmann und Major Menso Alting sowie den Jägermeister Albrecht Ernst von Vitzenhagen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abwesenheit der Gräfin Juliana von Ostfriesland – Aufwartung durch den früheren Hofmeister Hans Georg von Restorff – Vergabe eines Losungswortes für die Wache – Starker Wind.
22. April 1646..... 89
Traum – Betstunde – Frühstück und Abschied – Weiterfahrt nach Friedeburg – Bewirtung durch den ostfriesischen Hauptmann Hoyer im Amtshaus – Anhaltender Sturm – Besichtigung des Schlosses – Abgelehnte Einladung durch einen hessisch-kasselischen Fähnrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschreibung der Landschaft zwischen Aurich und Friedeburg – Reduzierter Weinkonsum am Auricher Grafenhof.
23. April 1646..... 91
Regenbogen als gutes Vorzeichen – Besuch durch den hessisch-kasselischen Obristen Dietrich von Wardenburg – Weiterreise nach Oldenburg – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Anton Günther von Oldenburg – Abschied von Hoyer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.
24. April 1646..... 94
Anhörung zweier Predigten zum Bet- und Fastentag – Rückkehr von Hoyer nach Aurich – Schlechter Gesundheitszustand der fürstlichen Pferde – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Gespräche mit Gräfin Sophia Katharina von Oldenburg und Herzogin Clara von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, dem oldenburgischen Bediensteten Matthias von Wolzogen und dem Grafen von Oldenburg – Dauerregen – Gedanken an baldigen Aufbruch.
25. April 1646..... 95
Beleidigung der Calvinisten in der gestrigen Morgenpredigt – Hasenjagd mit dem Grafen von Oldenburg und Herzog Georg Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Gespräche mit dem Grafen – Besenkung des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg mit einem Pferd – Abendessen mit Wolzogen und dem oldenburgischen Geheimen Rat Dr. Konrad Balthasar Pichtel – Pferdetausch mit dem Herzog.
26. April 1646..... 100
Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Oldenburg – Anhörung zweier Predigten – Trinkverhalten – Harfenmusik – Unterhaltungen mit Dr. Pichtel und dem Grafen – Besichtigung der Fasanen und eines Luchses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus sowie den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Abschied von der Gräfin von Oldenburg.
27. April 1646..... 101
Wirtschaftssachen – Besichtigung des Zeughauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Gespräch mit Wolzogen – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck – Begleitung durch den Grafen von Oldenburg und den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg bis über die Altosenberge – Weiterritt nach Bremen.
28. April 1646..... 102
Besuche durch die Bürgermeister Dr. Heinrich von Cappeln und Dr. Eberhard Dozen – Vorstellung des künftigen Prinzen-Hofmeisters Simon Heinrich Schweichhausen – Mitteilung und Besuch durch den steirischen Exulanten Balthasar von Schrattenbach.

| | |
|---|-----|
| 29. April 1646..... | 106 |
| <i>Verkauf eines Pferdes durch Erdmann Gideon – Gestrige und heutige Stadtbesichtigung durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Besuch durch den Stadtsyndikus Dr. Johann Wachmann und einen Ratsherren – Schweichhausen als Mittagsgast – Gegenbesuch bei Schrattenbach – Gespräch mit einem Obristen Mösenholdt.</i> | |
| 30. April 1646..... | 107 |
| <i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit Schrattenbach, Mösenholdt, dem gräflich-oldenburgischen Leibarzt Dr. Johann Stöcker und dem Pfarrer Felix Hausstedt – Besichtigung des Rathauses und Zeughauses durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Mitteilung durch Dr. Cappeln – Besuch durch Dr. Stöcker.</i> | |
| Personenregister..... | 112 |
| Ortsregister..... | 117 |
| Körperschaftsregister..... | 121 |

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

| | |
|---|------------|
| ⌘ | |
| ⊕ | |
| ☾ | Montag |
| ♈ | Dienstag |
| ♉ | Mittwoch |
| ♊ | Donnerstag |
| ♋ | Freitag |
| ♌ | Samstag |
| ♍ | Sonntag |

Tagebucheinträge

01. April 1646

[[246v]]

☿ den 1. / 11. Aprilis¹, 1646.

Jch habe *Tobias Steffek von Kolodey*² zum *Doctor Spanheimio*³ geschickt, 1. wegen der beßerung Meiner Söhne⁴ losaments⁵, 2. wegen Meiner prætensionen, im haag⁶. 3. ihn zu gaste zu laden. Ad 1.⁷ hat er sich höchlich endtschuldiget, daß er gestern, sich nicht præsentiret, weil er den gantzen Tag, herumber zu lauffen, vndt ein losament, vor meine kindter, außzufragen, zu thun, gehabt, auch ihme sperantzen⁸, aber vergebens, gemacht worden. Wil auch noch sich weiter bemühen, vnangesehen, obliegender geschäfte. Ad 2.⁹ habe ich *herrn Abraham Rindtorf*¹⁰ aufgetragen, den bescheidt So wol bey den General:¹¹ alß particular Staden von *holland*¹² vndt *Seelandt*¹³, in differenten sachen, zu sollicitiren¹⁴, damit ich mit guter resolution vor Meinem abscheiden, versehen werden möchte, (wo müglich)[.] Ad 3.¹⁵ So wil er sich zu Mittage, bey mir einstellen, wiewol er davor helt, Mein losament, ohne daß, enge genug¹⁶, das man sich kaum darinnen, regen, oder bewegen könne, vndt er würde mir nur vngelegenheit machen, in Meiner Einsamkeit, vndt klosterleben.

[[247r]]

Nach diesen anstallten, bin ich spatziren gegangen, in der stille, mit einem page¹⁷, auf den wall alhier zu *Leyden*¹⁸.

Postea¹⁹: vmb Mittage, wieder zu hause, da dann herr *Spanheimius*²⁰ zu mir zum eßen kommen, neben vnsern ordinarij²¹ tractamenten²² vorlieb genommen, vndt gute gespräche gehabt. N'estant

1 *Übersetzung*: "des April"

2 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

3 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

4 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

5 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

6 Den Haag ('s-Gravenhage).

7 *Übersetzung*: "Zu 1."

8 Speranz: Hoffnung.

9 *Übersetzung*: "Zu 2."

10 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

11 Niederlande, Generalstaaten.

12 Holland, Provinzialstände.

13 Seeland (Zeeland), Provinzialstände.

14 sollicitiren: ansuchen, bitten.

15 *Übersetzung*: "Zu 3."

16 genug: genug.

17 Entweder Georg Heinrich von Biedersee, Ernst Gottlieb von Börstel oder Georg Ehrenreich 2 von Roggendorf.

18 Leiden.

19 *Übersetzung*: "Später"

20 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

21 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

22 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.

pas bien traittèz (nonobstant la grande dèspence, que je fay,) ie n'ay manquè de faire achepter, par mes gens, üne accession de bonnes Viandes, a ce repas. *Monsieur* Spanheim conseille de changer le logis, et de faire la dèspence mesme, d'eviter, les mauvayses compagnies, & la dèsbauche, et de bien vivre. Il espere encores, d'attirer *Monsieur* Cordier²³, que nous avons fort priè, & *Monsieur* Spanheim a pensè l'èsmouvoir.²⁴

Monsieur Spanheim croyt, qu'il n'y aura, nj paix, ni trefue, entre les Espagnols²⁵, & Estats²⁶, et qu'on attacquera plüstost Gueldes²⁷, qu'Anvers²⁸, trop empeschè d'Amsterdam²⁹.³⁰

Que le Roy d'Angleterre³¹ (dit il) n'a jamais estè Papiste ains tousjours bien nourry & instruit. Mais le conseil d'Angleterre³², a estè corrompü, et Espagnolizè depuis l'an 1617 particulièrement par Boucquingham³³, et Digby³⁴. Que Boucquingham a ruinè la Rochelle³⁵, a fait faire la guerre au Roy d'Espagne³⁶ par üne boutade, pour se vanger de ce qu'on estimoit plüs, les conseils de Digby en Espagne & sa personne, que luy, et ses propos, mais on l'a sceu tost appayser.³⁷

[[247v]]

Que le Roy d'Angleterre³⁸, (alors Prince de Galles³⁹) a beaucoup d'obligation a la Roine de Bohême⁴⁰ sa seur, car elle l'a conserver (dit Spanheim⁴¹) pour la grande hayne, qu'on luy portoit,

23 Cordier, Pierre (gest. 1652).

24 *Übersetzung*: "Da ich (ungeachtet der großen Geldausgabe, die ich mache) nicht gut bewirtet werde, habe ich nicht versäumt, zu dieser Mahlzeit einen Zuwachs von gutem Fleisch durch meine Leute kaufen zu lassen. Herr Spanheim rät, die Unterkunft zu wechseln und die gleiche Geldausgabe zu machen, um die schlechten Gesellschaften und die Ausschweifung zu meiden und gut zu leben. Er hofft noch, Herrn Cordier zu gewinnen, den wir sehr gebeten haben, und Herr Spanheim hat gedacht, ihn zu erweichen."

25 Spanien, Königreich.

26 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

27 Geldern.

28 Antwerpen.

29 Amsterdam.

30 *Übersetzung*: "Herr Spanheim glaubt, dass es zwischen den Spaniern und den Staaten weder Frieden noch einen Waffenstillstand geben wird und dass man, von Amsterdam zu sehr gehindert, eher Geldern als Antwerpen angreifen wird."

31 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

32 England, Privy Council.

33 Villiers, George, Viscount (1592-1628).

34 Digby, John (1580-1653).

35 La Rochelle.

36 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

37 *Übersetzung*: "Dass der König von England (sagt er) nie päpstisch, sondern immer gut erzogen und belehrt worden ist. Aber der Rat von England ist seit dem Jahr 1617 besonders durch Buckingham und Digby verdorben und hispanisiert worden. Dass Buckingham La Rochelle ruiniert hat, gegen den König von Spanien aus einer Laune Krieg führen lassen hat, um sich dafür zu rächen, dass man die Ratschläge von Digby in Spanien und seine Person mehr schätzte als ihn und seine Worte, man hat ihn aber bald beruhigen können."

38 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

39 Wales, Fürstentum.

40 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

41 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

et a ses enfans⁴², d'autant, que si le Prince de Galles, eust esté mis a mort, par figures d'Espagne⁴³, ou autre malheur d'un coup de cousteau, venin⁴⁴, etcetera la Roine ou ses enfans Princes Palatins⁴⁵, auroyent succedè aux Royaumes de la Grande Bretagne⁴⁶, et d'Irlande⁴⁷, bon eschange pour la Boheme⁴⁸, & exil d'jceluy.⁴⁹

Et cela seul, l'auroit preservè (après de Dieu,) de rüine et decadence. Aussy il auroit fait semblant d'encliner au Papisme, afin d'eviter le precipice de sa personne par ceste dissimulation, les süsdits l'ayans induict á ce perilleux voyage.⁵⁰

Qu'on esperoit la paix en Angleterre⁵¹ entre le Roy, et son Parlement⁵², & que le Conte de Trautmanßdorf⁵³, faysoit semblant, d'affectionner maintenant, la mayson Palatine⁵⁴, et de s'opposer a celle de Baviere⁵⁵, reduysant les demandes exorbitantes dü Duc de Bavière⁵⁶ de 13 millions de florins d'Allemaigne⁵⁷, a ün million de Reichstalers, a cause de la valeur de la monnoye en ce temps là, (ou l'Electeur de Bavière a peu avoir pour ün Reichstaler, dix, & davantage, les années [[248r]] 1621 et [16]22[,] [16]22[,] [16]23[,] [16]24⁵⁸ perge⁵⁹ auxquelles il⁶⁰ fait ses plüs grands contes) &

42 Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1644-1670); Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland (1640-1660); Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

43 Spanien, Königreich.

44 *Übersetzung*: "Dass der König von England (damals Prinz von Wales) der Königin von Böhmen, seiner Schwester, sehr verbunden ist, denn sie hat ihn erhalten (sagt Spanheim) wegen des großen Hasses, den man ihm und seinen Kindern gegenüber trage, zumal wenn der Prinz von Wales zu Tode gebracht worden wäre durch Feigen aus Spanien oder anderes Unglück mit einem Messerstich, Gift"

45 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682); Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

46 Großbritannien.

47 Irland, Königreich.

48 Böhmen, Königreich.

49 *Übersetzung*: "hätten die Königin oder ihre Pfalzgrafen-Kinder die Nachfolge in den Königreichen Großbritannien und Irland angetreten, ein guter Tausch für Böhmen und das Exil von jener."

50 *Übersetzung*: "Und das allein habe ihn (nach Gott) vor dem Ruin und Niedergang bewahrt. Er habe auch so getan, als würde er zum Papismus neigen, um mit dieser Verstellung für seine Person den Abgrund zu vermeiden, wobei ihn die oben Genannten zu dieser gefährlichen Reise verleitet hatten."

51 England, Königreich.

52 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

53 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

54 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

55 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

56 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

57 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

58 *Übersetzung*: "Dass man in England auf den Frieden zwischen dem König und seinem Parlament hoffe und dass der Graf von Trauttmansdorff so tue, als würde er das pfalzgräfliche Haus jetzt sehr mögen und gegen dasjenige von Bayern sein, indem er die übertriebenen Forderungen des Herzogs von Bayern von 13 Millionen Gulden aus Deutschland auf eine Million Reichstaler kürze wegen des Geldwertes in jener Zeit (als der Kurfürst von Bayern für einen Reichstaler zehn und mehr hat bekommen können in den Jahren 1621 und 1622, 1623, 1624"

on croyt, que l'Angleterre⁶¹ avec ses dependances, payera bien ceste quote, afin de faire restitüer le Palatjnat süperieur⁶², et Inferieur⁶³, et par cela restablir la Paix.⁶⁴

Qu'il confessoit Spanheim⁶⁵ d'avoir peu obligè le Düc de Bavieres, en ses Memoires, de feu Madame l'Electrice⁶⁶, mais cela luy estant ordonné, il estoit contraint de dire la Veritè, et de ne taire point les causes de nos malheurs, qu'il attribüoit plüs, a ceste mayson⁶⁷, qu'a celle d'Austriche⁶⁸. Et qu'en fin, il faudroit penser⁶⁹: Recte faciendo, neminem timeas.⁷⁰

Que le Baron Achatius de Dhona⁷¹ vivoit encores, & correspondoit souvent avec luy, le mal de phrenesie luy estant passè, et en estant parfaitement guery, par la grace de Dieu, & l'assistance d'ün tres expert Medecin.⁷²

Que le Prince Palatin Edouard⁷³ a Paris⁷⁴, n'y estoit nüllement estimè apres sa revolte. Au contraire, le vieil Maréchal de la Force⁷⁵, & autres bons Chestiens constans, et permanens en la Veritè de l'Evangile. Le dit Maréchal n'est vestü a la mode, retenant ses anciennes coustümes, et ayant veu le massacre de la Saint Barthelemy, de l'annèe 1572 et cachè parmy les morts, n'a voulu ternir ceste gloire dü martyre, par tous les appasts, & offres de baston de Connestable, & autres grandes presentations de la part dü feu Roy Louys 13^{me}.⁷⁶ Ainsy Dieu l'a derechef [[248v]] honorè, non seulement par des grandes, & belles charges, de divers Generalats, en ces guerres, mais en particulier par e⁷⁷ ün acte admirable, devant peu d'annèes, lors que les Espagnols⁷⁸ entrerent dans

59 *Übersetzung*: "usw."

60 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

61 England, Königreich.

62 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

63 Unterpfalz (Rheinpfalz).

64 *Übersetzung*: "in welchen er seine größten Rechnungen machte), und man glaubt, dass England mit seinen Lehensleuten diesen Anteil wohl zahlen wird, um die Ober- und Unterpfalz zurückgeben zu lassen und dadurch den Frieden wiederherzustellen."

65 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

66 Friedrich Spanheim: Memoires Sur la vie & la mort de la Serenissime Princesse, Loyse Iuliane, Electrice Palatine, née Princesse d'Orange &c.: Contenans un Abbrege de qulques evenemens notables de nos temps, & de divers Mysteres qui s'y sontpassez [...], Leiden 1645.

67 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).

68 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

69 *Übersetzung*: "Dass er, Spanheim, gestehe, in seinen Memoiren über die selige Frau Kurfürstin den Herzog von Bayern wenig verpflichtet zu haben, aber als ihm das befohlen wurde, war er gezwungen, die Wahrheit zu sagen und nicht die Ursachen unserer Unglücke zu verschweigen, die er mehr diesem Haus als demjenigen von Österreich zuschrieb. Und am Ende müsste man bedenken"

70 *Übersetzung*: "Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."

71 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

72 *Übersetzung*: "Dass der Freiherr Achatius von Dohna noch lebe und oft mit ihm im Briefwechsel stehe, da das Übel der Besessenheit an ihm vergangen ist und er davon durch die Gnade Gottes und die Hilfe eines sehr erfahrenen Arztes völlig geheilt ist."

73 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

74 Paris.

75 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

76 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

77 Im Original verwischt.

78 Spanien, Königreich.

la Picardie⁷⁹, & que chacün s'immaginoyent<t>, qu'ils attacqueroyent Paris, et iroyent droict vers là (il me semble, que *Docteur* Spanheim⁸⁰ dist: lors, que le Conte de Guiche⁸¹, füst dèsfait) tout le peuple de Paris⁸² accourüst en foule, prier le Roy⁸³, et le Cardinal⁸⁴, de leur donner *pour* General et conducteur ce bon homme le dit *Maréchal* de la Force⁸⁵, afin de le sauver dés mains de leurs ennemis, ce peuple dis ie, quj mesme ou leurs Peres, le pensoyent tüer, au massacre. Ils n'en demandoyent nül autre. Peu de bigots[,] de prebstres, & autres, qui estoyent presens, vouloyent faire les bons Chrestiens, s'opposans au peuple, et requerrans avec instance, de ne se fier a ün tel Hüguenot. Qu'il y avoit bien d'autres gens qualifièz que l'on pourroit trouver. Le peuple n'y voulut, point entendre á ceste diversion, ains se rüa sür eulx, les chassant a coups de pierres, & de bastons, si qu'ils eurent de la peine a se saulver, l'integritè & grande vertü de *Monsieur* de la Force, estant si admirèe & estimè de tous, qu'il remporta ce Gene [[249r]] ralat, sans contradiction, avec beaucoup de gloire, & peu d'envie, car la Vertü est aymèe mesme de ses haineux et ennemis. Mais les *Espagnols*⁸⁶ n'avancerent point alors leurs forces, comme avoit apprehendè.⁸⁷

Il⁸⁸ plaignit fort la decadence de la mayson de Coligny⁸⁹, par la mort de *Monsieur* le *Maréchal* de Chastillon⁹⁰, & d'ün⁹¹ de ses fils, l'autre⁹² s'estant revoltè, croyant toutesfois, que la grace de Dieu, n'abandonneroit jamais, ses fjdelles.⁹³

79 Picardie.

80 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

81 Gramont, Antoine III de (1604-1678).

82 Paris.

83 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

84 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

85 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

86

87 *Übersetzung*: "Dass der Pfalzgraf Eduard nach seiner Revolte dort nicht im Geringsten geschätzt werde. Im Gegenteil der alte Marschall de La Force und andere gute standhafte und in der Wahrheit des Evangeliums beständige Christen. Der besagte Marschall ist nicht nach der Mode gekleidet, da er seine alten Kleider behält und das Blutbad von Sankt Bartholomäus [Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August)] vom Jahr 1572 gesehen hat und hat, versteckt unter den Toten, diesen Ruhm des Martyriums nicht durch all die Köder und Angebote des Konnetabelstabs und andere große Vorschläge von der Seite des seligen Königs Ludwig XIII. beflecken wollen. So hat ihn Gott erneut nicht nur mit großen und schönen Ämtern, verschiedenen Generalaten in diesen Kriegen, insbesondere aber vor wenigen Jahren durch eine bewunderswerte Handlung geehrt, als die Spanier in die Picardie eindringen und jeder sich einbildete, dass sie Paris angreifen und geradewegs dorthin gehen würden (es scheint mir, dass Doktor Spanheim sagte: als der Graf von Guiche geschlagen wurde), [als] das ganze Volk von Paris in einer Menge herbeieilte, den König und den Kardinal zu bitten, ihnen diesen guten Mann, den besagten Marschall de La Force als General und Führer zu geben, um es aus den Händen ihrer Feinde zu retten, dieses Volk, sagte ich, das selbst oder seine Väter ihn im Blutbad zu töten gedachten. Sie baten dazu um keinen anderen. Einige Frömmeler, der Priester und andere, die anwesend waren, wollten die guten Christen spielen, indem sie sich dem Volk widersetzten und mit dem Ansuchen forderten, nicht einem solchen Hugenotten zu vertrauen. Dass es wohl andere sachkundige Leute gebe, die man dort finden könnte. Das Volk wollte davon in dieser Abwendung nicht hören, sondern stürzte sich auf sie, wobei sie sie so mit Hilfe von Steinen und Stöcken verjagten, dass sie Mühe hatten, sich zu retten; die Ehrbarkeit und Tugend des Herrn de La Force wurde von allen so bewundert und geschätzt, dass er dieses Generalat ohne Widerspruch und mit viel Ruhm und wenig Neid errang, denn die Tugend wird selbst von ihren Hassern und Feinden geliebt. Aber die Spanier rückten ihre Truppen damals nicht vor, wie man befürchtet hatte."

88 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

89 Coligny, Familie.

90 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

91 Coligny, Maurice de (1618-1644).

Il loua fort, le jeune Electeur Palatin⁹⁴, quj est en Angleterre⁹⁵ maintenant, pour sa Pietè, Vertü, et hümbler maniere comme aussy ses freres⁹⁶, & seurs⁹⁷, entr'autres, Madame Elisabeth, pour sa Prüdençe, haute Doctrine, pietè, & hümitè.⁹⁸ *Nota Bene*⁹⁹ (en confiance,) la competence dü tiltre d'Excellence, qu'on a donnè de la part dü Roy de France¹⁰⁰, aux *Ambassadeurs*¹⁰¹ de *Messieurs* les Estats¹⁰², a Münster¹⁰³, et que les Swedois¹⁰⁴, et les Espagnols mesme ont confirmè absoluèmènt, cause l'absence de ces pays-bas¹⁰⁵, dü dit Prince Palatin, car par ceste prerogative, les Estats, veulent preceder, aux Electeurs¹⁰⁶, sans èsgalitiè, & les Electeurs dre tous, soit Palatin, soit Brandenbourg, s'en offencent, pretendans la preseance sür eulx, comme ie me souviens encores qu'en la guerre de Brunswig¹⁰⁷, l'an 1615 l'*Ambassadeur*¹⁰⁸ des Princes Dücs de Lünebourg¹⁰⁹, ne voulüt ceder en façon quelconque, a l'<aux> *Ambassadeurs*¹¹⁰ de cest Estat [[249v]] en l'enterrement d'ün Conte d'Eisemberg¹¹¹, (tuè en düel par ün Baron de Fleckenstain¹¹²) en la ville de Brunswig¹¹³, & en ceste solennitiè ces *Ambassadeurs*¹¹⁴ soit ün ou plüs de *Messieurs* les Estats¹¹⁵, füst contraint de se retirer et s'absenter, & celuy¹¹⁶ de Lünebourg¹¹⁷, print la place & rang de son

92 Coligny, Gaspard II, Duc de (1620-1649).

93 *Übersetzung*: "Er beklagte sehr den Niedergang des Hauses Coligny durch den Tod des Herrn Marschalls de Châtillon und von einem seiner Söhne, wobei sich der andere aufgelehnt hat, da er dennoch glaubte, dass die Gnade Gottes seine Getreuen niemals verlassen würde."

94 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

95 England, Königreich.

96 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

97 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

98 *Übersetzung*: "Er rühmte sehr den jungen Kurfürsten-Pfalzgrafen, der jetzt in England ist, für seine Frömmigkeit, Tugend und bescheidene Art wie auch seine Brüder und Schwestern, unter anderen Frau Elisabeth für ihre Klugheit, hohe Gelehrtheit, Frömmigkeit und Demut."

99 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

100 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

101 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenese, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

102 Niederlande, Generalstaaten.

103 Münster.

104 Schweden, Königreich.

105 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

106 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

107 Braunschweig.

108 Person nicht ermittelt.

109 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

110 Personen nicht ermittelt.

111 Isenburg-Büdingen, Philipp Ludwig, Graf von (1593-1615).

112 Fleckenstein-Dagstuhl, Georg II. von (1588-1644).

113 Braunschweig.

114 Personen nicht ermittelt.

115 Niederlande, Generalstaaten.

116 Person nicht ermittelt.

maistre¹¹⁸. Bien est vray, que maintenant, en cest deference a Münster¹¹⁹, les Estats, n'ont pas tant eu la mire, a se pousser en avant, qu'a s'èsgaler en tout, et par tout, aux Venitiens¹²⁰, lesquels ont obtenü de l'Empereur (il y a long temps,) ce tiltre d'Excellence pour leurs Ambassadeurs pour des raysons anciennes, Royalles, & extraordinaires et ils ne leur veulent point estre inferieurs.¹²¹

Aussy certes, Messieurs les Estats, sont maintenant plus puissants, que les dits Venetiens, et s'ils<si ceux cy> ont des petits Royaulmes, en la Chrestientè, Messieurs les Estats, en ont des grands, en l'Amerique¹²², aux Jndes¹²³, & en plusieurs aultres endroits. Mais en effect, tous ces tiltres, & honneurs, sont transitoires, selon le dire, de l'Ecclesiaste¹²⁴: Vanitas Vanitatum, & omnia Vanitas.¹²⁵

126

Cependant le Monde, en veut estre abbrevè.¹²⁷

De Louys de Gueeres¹²⁸, Monsieur Spanheim¹²⁹ disoit, qu'il auroit bien donnè aux pauvres, & exilèz non 100 mille mais plus de 200000 Reichsthalers, ün thresor immense.¹³⁰

[[250r]]

117 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

118 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

119 Münster.

120 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

121 *Übersetzung*: "(im Vertrauen) der Rangkonflikt um den Titel "Exzellenz", den man von der Seite des Königs von Frankreich den Gesandten der Herren [General-]Staaten gibt und den die Schweden und selbst die Spanier vollkommen bestätigt haben, verursacht die Abwesenheit dieser Niederlande, des besagten Pfalzgrafen, denn mit diesem Vorrecht wollen die [General-]Staaten den Kurfürsten ohne Gleichrangigkeit vorgehen, und die Kurfürsten allesamt, sei es Pfalzgraf, sei es Brandenburg, fühlen sich davon gekränkt, da sie den Vorrang über sie beanspruchen, wie ich mich erinnere, obgleich im Braunschweiger Krieg im Jahr 1615 der Gesandte der Fürsten-Herzöge von Lüneburg auf der Beerdigung eines (im Duell von einem Freiherrn von Fleckenstein getöteten) Grafen von Isenburg in der Stadt Braunschweig den Gesandten dieses Standes nicht auf irgendeine Weise weichen wollte, und bei dieser Feierlichkeit waren diese Gesandten, sei es einer oder mehr, der Herren [General-]Staaten gezwungen worden, sich zurückzuziehen und wegzugehen, und der [Gesandte] von Lüneburg nahm den Platz und Rang seines Herrn ein. Wohl ist wahr, dass die [General-]Staaten jetzt bei dieser Ehrerbietung in Münster nicht so sehr die Absicht gehabt haben, sich vorzudrängen als sich insgesamt und überall den Venezianern gleichzumachen, welche vom Kaiser (vor langer Zeit) diesen Titel "Exzellenz" für ihre Gesandten aus alten, königlichen und außerordentlichen Gründen erhalten haben, und sie wollen ihnen nicht unterlegen sein."

122 Amerika.

123 Ostindien; Westindien.

124 *Übersetzung*: "Sicher sind die Herren [General-]Staaten jetzt auch mächtiger als die besagten Venezianer und wenn sie wenn diese kleine Königreiche in der Christenheit haben, haben die Herren [General-]Staaten davon große in Amerika, in Indien und an einigen anderen Orten. Tatsächlich sind aber alle diese Titel und Ehren vergänglich gemäß der Aussage des Predigers"

125 Ecl 1,2

126 *Übersetzung*: "Eitelkeit der Eitelkeiten und alles ist Eitelkeit."

127 *Übersetzung*: "Jedoch will die Welt damit überhäuft werden."

128 De Geer, Louis (1) (1587-1652).

129 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

130 *Übersetzung*: "Über Louis De Geer sagte Spanheim, dass er wohl den Armen und Exilanten nicht 100 tausend, sondern mehr als 200000 Reichstaler gegeben habe, ein unermesslich großer Schatz."

Der kleine Kersten¹³¹, ist von Amsterdam¹³², wiederkommen, mit schreiben vom Hotton¹³³, en termes partie incertains, partie dilatoires. Mes peines, ne veulent pas entierement succeder.¹³⁴
perge¹³⁵

Schreiben vom Maior Halcke¹³⁶, welcher zu Harderwyck¹³⁷, wol angekommen, Gott lob, der helfe fernner, mit gnaden.

02. April 1646

ᵃ den 2. / 12. Aprilis¹³⁸, 1646.

Schwehre somnia¹³⁹ von Meinem Söhnlein, Carolo Ursino¹⁴⁰ gehabt, alß ob ihn, Meine gemahlin¹⁴¹ hette endtführen wollen, Sie hette es aber immer, mit außflüchten, vndt endtschuldigungen, verstelltet. Also hette ich ihn wiederbekommen, bey der handt gefaßet, vndt daß kindt hette sich sehr an mich gehalten. Da wehre ich in eine finstere kammer, mit ihm kommen, darinnen wehren vnß drey spectra¹⁴² von München¹⁴³, gewlich erschienen, von dannen in eine andere, da luttrische pfaffen, vnß erschienen, so daß kindt gerne weggeführt hetten, Jch hette es aber fest bey der handt gehalten, vndt es hette sich selber geförchtet, vor den leütten, vndt ihrer seltzamen Tracht, endtlich wehre ich in eine kammer, mit ihm kommen, darinnen wehren luttrische vndt reformirte Fürsten, vnserere befreündte¹⁴⁴ von Weymar¹⁴⁵, hollstein¹⁴⁶, Anhaltt¹⁴⁷, Altenburgk¹⁴⁸, Coburg¹⁴⁹, etcetera auch graven, durcheinander gestanden, darüber wehre der König in Dennemargk¹⁵⁰, vndt Ertzhertzog Leopoldus¹⁵¹, darzu kommen, da wachte ich auff.

[[250v]]

131 N. N., Christian (2).

132 Amsterdam.

133 Hotton, Godefroid (1596-1656).

134 *Übersetzung*: "in teils ungewissen, teils hinhaltenden Worten. Meine Mühen wollen nicht ganz vonstattengehen."

135 *Übersetzung*: "usw."

136 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

137 Harderwijk.

138 *Übersetzung*: "des April"

139 *Übersetzung*: "Träume"

140 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

141 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

142 *Übersetzung*: "Gespenster"

143 Hier: Mönchen.

144 Befreunde: Verwandte.

145 Weimar.

146 Holstein, Herzogtum.

147 Anhalt, Fürstentum.

148 Altenburg.

149 Coburg.

150 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

151 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

Nach dem ich allerley angeordnet, bin ich in die Frantzösische wochenpredigt, alhier zu Leyden¹⁵², gegangen, da dann Monsieur Cordier^{153 154} sich sehr wol hören laßen. Textus¹⁵⁵ wahr, 1. Thessalonicher 4 vers 13[,] 14¹⁵⁶.

Darnach, ist herr Spanhejmius¹⁵⁷ zu mir, in Mein losament¹⁵⁸ kommen, vndt hat sich wegen der translation¹⁵⁹, Meiner kinder¹⁶⁰ losaments, sehr bemühet. Jch habe auch meiner Söhne Præceptorem¹⁶¹ Hanckwitz¹⁶², wie auch Tobiam Steffek, von Kolodey¹⁶³, zweymal derentwegen, zu ihme geschickt. Gott gebe, daß wir wol antreffen mögen!

Jch bin auf das pallemaille¹⁶⁴ Spiel, alhier zu Leyden, mit Meinen Söhnen gegangen, vndt habe mittgespielt, welches in vielen Jahren, nicht geschehen. <Tobias Steffek von Kolodey nachm haag¹⁶⁵ geschickt.>

03. April 1646

☿ den 3. / 13^{den}: Aprilis¹⁶⁶, 1646.

Avis¹⁶⁷ von Halgken¹⁶⁸, das er gestern, 2 frühe vmb 9 vhr zu Amsterdam¹⁶⁹ angelanget, vndt leyder! eine vnglückliche rayse gehabt, id est¹⁷⁰: nichts außgerichtet, dann die Geldrischen¹⁷¹, vndt Overyßeler¹⁷² vorgegeben, der landttag, auf den 13^{den}: huius, stilo veteri¹⁷³ müßte erst vorbey gehen, ehe etwaß außgezahlt werden köndte, dann es wehre zwar den vereinigten Provintzien¹⁷⁴, zu wißen gemacht, daß ich die gelder haben müßte, aber noch keine außtheilung gemacht, (quod non

152 Leiden.

153 Cordier, Pierre (gest. 1652).

154 *Übersetzung*: "Herr Cordier"

155 *Übersetzung*: "Der Text"

156 1 Thess 4,13-14

157 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

158 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

159 Translation: Verlegung, Versetzung.

160 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

161 *Übersetzung*: "Lehrer"

162 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

163 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

164 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

165 Den Haag ('s-Gravenhage).

166 *Übersetzung*: "des April"

167 *Übersetzung*: "Nachricht"

168 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

169 Amsterdam.

170 *Übersetzung*: "das heißt"

171 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

172 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

173 *Übersetzung*: "dieses [Jahres] im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

174 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

est¹⁷⁵) waß ieder standt darzu geben solte. So wehre auch im comptoir¹⁷⁶ zu harderwyck¹⁷⁷ nichts im vorrath, Sondern wirdt stragks nach Arnheim¹⁷⁸ geschickt, da müste es getrieben, vndt gefordert werden. [[251r]] Der Grave von Stirumb¹⁷⁹, hat sich zwar höflich gegen ihn, meinetenwegen, erzeiget, hat sich aber wegen seiner Tochter¹⁸⁰ beylager¹⁸¹, endtschuldiget, so in 3 wochen geschehen soll, etcetera[.] Melander¹⁸² gehe wieder nach Westphalen¹⁸³. Die Reichsstände wehren verglichen, daß alles sol in den Standt, wie anno¹⁸⁴ 1618 gesetzt werden. Den Schweden¹⁸⁵, seye das Stift Hildeßheim¹⁸⁶, Osenbrück¹⁸⁷ vndt hirschfeldt¹⁸⁸, an stadt ihrer forderung, gebotten. Franckreich¹⁸⁹ aber, die anwartung¹⁹⁰ oder daß recht, auf Lottringen¹⁹¹. Sollen auch Metz¹⁹², Toul¹⁹³, Verdun¹⁹⁴, vndt die 4 waldstädte¹⁹⁵ behalten, Spannien¹⁹⁶ aber hat Franckreich nur zweene grantzstädte gebotten, hollandt¹⁹⁷ sollen alles behalten, waß sie haben, vndt würden gantz Gelderlandt¹⁹⁸, noch darzu bekommen, als man vermeinete.

Den kleinen Kersten¹⁹⁹, an Tobias²⁰⁰, in haag²⁰¹, geschicktt, mit halckens²⁰² schreiben. Gott wolle succß²⁰³, verleyhen.

In die holländische kirche vndt predigt gegangen, zu Sankt Pieter, nahe bey vnserm losament²⁰⁴, vndt der Academie²⁰⁵ da der pfarrer²⁰⁶ den Text: Ein bruder der Niedrig ist, rühme sich seiner

175 *Übersetzung*: "was nicht [der Fall] ist"

176 *Übersetzung*: "Kontor"

177 Harderwijk.

178 Arnheim (Arnhem).

179 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

180 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

181 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

182 Melander, Peter (1589-1648).

183 Westfalen.

184 *Übersetzung*: "im Jahr"

185 Schweden, Königreich.

186 Hildesheim, Hochstift.

187 Osnabrück, Hochstift.

188 Hersfeld, Stift.

189 Frankreich, Königreich.

190 Anwartung: Anwartschaft, Aussicht oder Rechtsanspruch auf zukünftigen Besitz.

191 Lothringen, Herzogtum.

192 Metz.

193 Toul.

194 Verdun.

195 Laufenburg; Rheinfelden; Säckingen (Bad Säckingen); Waldshut (Waldshut-Tiengen).

196 Spanien, Königreich.

197 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

198 Geldern, Herzogtum.

199 N. N., Christian (2).

200 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

201 Den Haag ('s-Gravenhage).

202 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

203 Succß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

204 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

205 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

höhe, vndt der da hoch ist, rühme sich seiner Niedrigkeit etcetera²⁰⁷ gar schön außgeleget, in Niederländischer Sprache.

In der lehre, ist alles eins, mit den Frantzosen. In ceremonien aber, befinde ich die orgeln, in holländischen²⁰⁸ kirchen, wenn man die psalmen singet, der holländische prediger, prediget bahrhäuptig, wie die hochdeützschen, die Diaconj²⁰⁹, gehen mit dem klingelsack herumb in wehrender predigt, <Solche adiophora²¹⁰, vndt Mitteldinge, <aber> werden Christlicher freyheit, concediret.>

[[251v]]

Nachmittags, bin ich wegen eineß stargken catharres vndt Schawers, vmb diese stadt Leyden²¹¹, spatziren gegangen, mehrentheilß von außen. Sie hat sieben Thor[!]. Jch habe kawm 1½ stunden zugebracht, vndt mich wol erhitzt. Mein catharr vndt husten aber, ist dadurch nicht gemilert worden.

herr Doctor Spanheim²¹², hat mich abermal diesen abendt, besucht, vndt ist sehr bemühet, Meine Söhne²¹³ wol zu accommodiren²¹⁴, Gott gebe es!

Tobias Steffek von Kolodey²¹⁵ ist auch außm haag²¹⁶ wiederkommen. Der Printz²¹⁷ ist zu Hundslaerdyck²¹⁸ vom feldtzuge, altum silentium²¹⁹. herr Rindtorf²²⁰ hat noch nicht reden können, de rebus necessariis²²¹. Landgraf Fritz²²², ist noch alldar. Dörfte wol in Schweden²²³, einen korb kriegen. herr von Gent²²⁴, bittet ich wolle nicht bekümmert sein, die Geldrische²²⁵ quota²²⁶ sollte gewiß erfolgen. Nur gienge es etwas langsam her, weil alle landtstende²²⁷ auch die pawren darein willigen müßten. Vndt itzt auf dem landtTage würde darvon geredet werden. Sie hetten zwar wol zu Arnheim²²⁸, höflicher sein können, vndt auf ihre recommendationes²²⁹, mehr thun, auch

206 Person nicht ermittelt.

207 Iac 1,9-10

208 Holland, Provinz (Grafschaft).

209 Übersetzung: "Diakone"

210 Übersetzung: "gleichgültige Dinge"

211 Leiden.

212 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

213 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

214 accommodiren: einrichten, ausstatten.

215 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

216 Den Haag ('s-Gravenhage).

217 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

218 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk).

219 Übersetzung: "ein tiefes Stillschweigen"

220 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

221 Übersetzung: "über die notwendigen Sachen"

222 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

223 Schweden, Königreich.

224 Gent, Barthold van (gest. 1650).

225 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

226 Übersetzung: "Anteil"

227 Gelderland, Provinzialstände.

228 Arnheim (Arnhem).

außm cantor²³⁰ etwaß verschießen²³¹, aber, es legte auch keiner vor den andern, gerne auß. Er vor seine person, hette daß seinige gethan. hat sich mir sehr wol recommendirt. herr voßbergen²³², hat dergleichen gethan, gebehten, ich wolte nicht länger, auf die zeeländische²³³ post wartten, Sie würde gewiß erfolgen, vndt herrn Spanheimio geliefert werden. Overyßel²³⁴ gibt hofnung Gelderlandt zu folgen. Gröningen²³⁵, stellet sich auch willig an. Nur Frießlandt²³⁶ setzt sich auf die hinterbeine vndt will nichts willigen. Patentia! Patientia! Patientia!²³⁷

[[252r]]

Wyckfordt²³⁸, erbeüßt, sich gewaltig, schickt mir ein höfliches brieflein von der Landtgrävin²³⁹. Elle a estè fort malade, s'excüsant de ne m'avoir peü escrire, plüstost. Elle me remercie fort, d'avoir parlè au Comte de Trauttmanßdorf²⁴⁰, desirant de me tèsmoigner la recognoissance, & me priant de bien vouloir continüer.²⁴¹ <Nota Bene²⁴² [:]> Compagnie vacante a pièd, dü Regiment de Feldtberg²⁴³, et le traitement pour mon fils²⁴⁴, s'il le vouloit accepter? & attendre avec pacience, le temps, d'icelle assignation, <offerte.>²⁴⁵

Berlepsch²⁴⁶ dit: que les Lütheriens, a Münster²⁴⁷, font rage, ne voulans assister Sa Majestè Impériale²⁴⁸ si elle n'exclüid les pauvres refformèz en ceste occasion. L'Electeur de Saxen²⁴⁹, est derechef entierement Imperial²⁵⁰, brüsle & ravage son propre pays²⁵¹, de mesme que font les Swedois²⁵² pareillement.²⁵³

229 *Übersetzung*: "Empfehlungen"

230 Hier: Kontor.

231 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

232 Vosbergen, Gaspar van (ca. 1575-1649).

233 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

234 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

235 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

236 Friesland, Provinz (Herrschaft).

237 *Übersetzung*: "Geduld! Geduld! Geduld!"

238 Wickevoort, Joachim van (1596-1670).

239 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

240 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

241 *Übersetzung*: "Sie ist sehr krank gewesen, wobei sie sich entschuldigt, dass sie mir nicht eher hat schreiben können. Sie dankt mir sehr, den Grafen von Trauttmansdorff angesprochen zu haben, wobei sie wünschte, mir die Dankbarkeit zu bezeugen, und sie mich bat, [damit] gut fortfahren zu wollen."

242 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

243 Feldberg, N. N. von.

244 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

245 *Übersetzung*: "Freie Kompanie zu Fuß vom Regiment von Feldberg und die Bewirtung für meinen Sohn, ob er sie annehmen und mit Geduld die Zeit jener angebotenen Zuweisung abwarten wolle?"

246 Berlepsch, Sittich von (1587-1662).

247 Münster.

248 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

250 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

251 Sachsen, Kurfürstentum.

252 Schweden, Königreich.

Einsidel²⁵⁴ croyt, que le Prince d'Orange²⁵⁵ n'ira pas, en campagne si ce n'est, que la France²⁵⁶ augmente les sübsides, a Messieurs les Estats²⁵⁷, & qu'on licentiera plüstost dès troupes, si les sübsides n'arrivent?²⁵⁸

Monsieur Örtel²⁵⁹ n'est pas encores revenü dü Conte de Solms²⁶⁰.²⁶¹ perge²⁶²

Madame de Dhona²⁶³, est a la Haye²⁶⁴, maintenant, & ses fils²⁶⁵.²⁶⁶

Heimbach²⁶⁷, Agent de Brandenburg²⁶⁸ n'est pas arrivè, mais ün aultre Ambassadeur²⁶⁹ de l'Electeur²⁷⁰ pour les affaires, de Juilliers²⁷¹, et de Pomeranie²⁷².²⁷³

Monsieur de Brederode²⁷⁴, est a Rhenen²⁷⁵, a la chasse dès loups.²⁷⁶

Le Prince d'Orange n'a pas donnè le haut bout, a sa table, nj au Düc de Meckelnbourg²⁷⁷, nj au Landgrave²⁷⁸, estans jeünes Princes.²⁷⁹

253 *Übersetzung*: "Berlepsch sagt, dass die Lutheraner in Münster toben, da sie Ihrer Kaiserlichen Majestät nicht helfen wollen, wenn sie die armen Reformierten bei dieser Gelegenheit ausschließt. Der Kurfürst von Sachsen ist erneut ganz kaiserlich, verbrennt und verwüstet selbst sein eigenes Land, was die Schweden ebenso tun."

254 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

255 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

256 Frankreich, Königreich.

257 Niederlande, Generalstaaten.

258 *Übersetzung*: "Einsiedel glaubt, dass der Fürst von Oranien nicht ins Feld gehen wird, es sei denn, dass Frankreich den Herren [General-]Staaten die Hilfsgelder erhöht, und dass man die Truppen eher entlassen wird, wenn die Hilfsgelder nicht eintreffen?"

259 Örtel, Melchior.

260 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

261 *Übersetzung*: "Herr Örtel ist vom Grafen von Solms noch nicht wiedergekommen."

262 *Übersetzung*: "usw."

263 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

264 Den Haag ('s-Gravenhage).

265 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

266 *Übersetzung*: "Frau von Dohna ist jetzt in Den Haag und ihre Söhne."

267 Heimbach, Christian von.

268 Brandenburg, Kurfürstentum.

269 Person nicht ermittelt.

270 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

271 Jülich, Herzogtum.

272 Pommern, Herzogtum.

273 *Übersetzung*: "Heimbach, Agent [diplomatischer Geschäftsträger] von Brandenburg, ist noch nicht angekommen, aber ein anderer Gesandter des Kurfürsten wegen der Angelegenheiten von Jülich und von Pommern."

274 Brederode, Jan Wolfert van (1599-1655).

275 Rhenen.

276 *Übersetzung*: "Herr von Brederode ist in Rhenen auf der Wölfejagd."

277 Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von (1623-1692).

278 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

279 *Übersetzung*: "Der Fürst von Oranien hat weder dem Herzog von Mecklenburg noch dem Landgrafen die oberste Stelle an seiner Tafel gegeben, da sie junge Fürsten sind."

Tout attend, avec silence, & bruit l'issuë dès traittèz de Münster et d'Osnabrück²⁸⁰. Dieu vueille!, que la guerre n'en devienne plus aspre, au lieu de la paix desirèe, & attenduë!²⁸¹ *perge*²⁸²

[[252v]]

Monsieur Cordier^{283 284}, (welcher ohne daß Meiner Söhne²⁸⁵ vnserer Studenten, Tischgesell, alhier²⁸⁶ im blawen lamb, nechst der Academie²⁸⁷ ist,) habe ich in seinem zimmer besucht, vndt allerley conferiret. Er wil Morgen *gebe gott* verraysen, auf einen Synodum²⁸⁸, nach Breda²⁸⁹ mit andern Frantzösischen Geistlichen. Jst ein qualificirtes subiectum²⁹⁰, nicht allein, im predigen, (da ihm alles wol zufleüßt) sondern auch ein wagkerer politicus, in civilj conversatione²⁹¹, dann er nicht allein deüttsch, (alß ein Pfälzter) sehr wol redet, sondern auch lateinisch, Griechisch, Frantzösisch, Italienisch, Engelländisch, vndt hat sehr schöne raysen, in frembde länder gethan. Jst auch des iungen Louys de Geere²⁹², hofmeister, in Jtalien²⁹³, gewesen. Gott wolle diesen Tapferen, iungen, Mann, lange erhalten, seiner wahren kirchen, zu trost, vndt aufnehmen! Er ist auch, mit *Monsieur*²⁹⁴ Rustorff²⁹⁵ *Sehligem*, am Kayserlichen hofe, benandtlich zu Regenspurg²⁹⁶, mitt gewesen. *Nota Bene*²⁹⁷ [:] Es ist seltzam, vndt nicht absque mysterio²⁹⁸, daß in diesen Provintzien²⁹⁹, die meisten Frantzösischen prediger, hoch: oder Niederdeüttsche, vndt die wenigsten recht geborne Frantzosen sein. *perge*³⁰⁰ Ich habe ihn vermeinet zum inspectore ordinario³⁰¹ Meiner Söhne, alhier, zu machen, vndter der oberDirection Ern³⁰² *Doctor* Spanheimij³⁰³. Er wil sich aber durchauß darzu nicht verstehen. *perge*³⁰⁴

280 Osnabrück.

281 *Übersetzung*: "Alles wartet mit Schweigen und Gerede auf den Ausgang der Verhandlungen von Münster und von Osnabrück. Gott wolle, dass anstatt des gewünschten und erwarteten Friedens der Krieg davon nicht härter werde!"

282 *Übersetzung*: "usw."

283 Cordier, Pierre (gest. 1652).

284 *Übersetzung*: "Herr Cordier"

285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

286 Leiden.

287 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

288 *Übersetzung*: "Synode"

289 Breda.

290 *Übersetzung*: "Subjekt"

291 *Übersetzung*: "Politiker im öffentlichen Umgang"

292 Geer, Louis de (1535-1602).

293 Italien.

294 *Übersetzung*: "Herrn"

295 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

296 Regensburg.

297 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

298 *Übersetzung*: "ohne Geheimnis"

299 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

300 *Übersetzung*: "usw."

301 *Übersetzung*: "ordentlichen Aufseher"

302 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

303 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

304 *Übersetzung*: "usw."

herr Cordier, hat diesen abendt noch abschied von Mir genommen, vndt wegen *Monsieur*³⁰⁵ Hottons³⁰⁶ beschuldigung, mir satisfaction gethan. Der gute Hotton, hat sich sehr bekümmert. Jst itzo alhier. *perge*³⁰⁷ Cordier hat mir sehr sehnlich valediciret³⁰⁸, vndt viel gutes gewüntzschet.

04. April 1646

[[253r]]

den 4. / 14^{den}: April: 1646.

Es hat in oeconomicis³⁰⁹, viel zu schaffen gegeben, wegen Meiner Söhne³¹⁰ accommodation³¹¹, vndt ich wolte gerne, vor Meinem abzuge, alles, in gute richtigkeit, vndt ordnung, setzen. Gott wolle gnade darzu geben!

A spasso³¹² hinauß, auf daß pallemaille³¹³ Spiel, mjch zu exerciren³¹⁴.

Bey *herrn* Spanheimio³¹⁵, en passant³¹⁶, eingesprochen. Il m'a bien conseillé, donnè des exemplaires, de son harangue sür la mort de Polyandre³¹⁷, & ün Commentaire historique, sür la vie, & mort, dü feü Baron de Dhona³¹⁸, & nous avons conferè, de plüsieurs affaires, d'Allemaigne³¹⁹, de France³²⁰, & dü Pays-bas^{321 322}, *perge*³²³ Nous avons aussy interceptè üne nouvelle lettre, par laquelle il appert, & se verifie le Proverbe dü Roy François premier³²⁴: Souvent; femme varie!³²⁵

305 *Übersetzung*: "Herrn"

306 Hotton, Godefroid (1596-1656).

307 *Übersetzung*: "usw."

308 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

309 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

310 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

311 Accommodation: Versorgung, Ausstattung.

312 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

313 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

314 exerciren: (aus)üben.

315 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

316 *Übersetzung*: "im Vorbeigehen"

317 Friedrich Spanheim: Oratio funebris in excessum Ioannis Polyandri A Kerckhoven, Leiden 1646.

318 Friedrich Spanheim: Commentaire Historique De la Vie et de la Mort de Messire Christofle Vicomte de Dhona, Genève 1639.

319 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

320 Frankreich, Königreich.

321 Niederlande (beide Teile).

322 *Übersetzung*: "Er hat mir gut geraten, Exemplare seiner Rede zum Tod des Polyander und eine historische Nachricht zum Leben und Tod des seligen Freiherrn von Dohna gegeben, und wir haben uns über einige Angelegenheiten von Deutschland, von Frankreich und der Niederlande besprochen"

323 *Übersetzung*: "usw."

324 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).

325 *Übersetzung*: "Wir haben auch einen neuen Brief abgefangen, durch welchen offenbar ist und sich bewahrheitet das Sprichwort des Königs Franz I.: Die Frau ändert sich oft!"

Entre autres belles choses, que le discours de *Monsieur Spanheim* produysoit, i'estimois fort celui-cy. Qu'il ne falloit pas, qu'un coeur magnanime & genereux s'abbaissoit tant, de quereller (en ce pays³²⁶ icy sûr tout,) les hostes, les mariniers, & les chartiers, que ceste generation de gens, estoit tres-insolente & licentieuse, mesme envers les Estats³²⁷, (quand il<s> ne sont pas directement leur magistrat aux villes) & qu'il falloit me souvenir, de ce que disoit la Roine Catherine de Medicis³²⁸, au Roy Anthoine de Navarre³²⁹, lequel vouloit faire pendre deux cocquins de françois quj mèsdisoyent d'elle, si haut qu'elle & le Roy, le peurent fort bien entendre, comme si elle couchoit, avec le Cardinal de Lorraine^{330 331}, etcetera & le Roy s'en èsmeut menaçant comme dit est: La Roine le frappa sûr les èspaules, disant: Mon cousin, il ne faut pas, que nostre colere, descende si bas.³³²
perge³³³

[[253v]]

Ainsy aussy *Monsieur Spanheim*³³⁴ croyt qu'on n'y gagneroit gueres, en auroit on peu de repütation, & qu'ils ne valent pas, nj estoyent dignes, de ma colere, ces vermines là, ou il n'y avoit rien a gagner, de la repütation á perdre, des affronts, et plus grandes jnsolences, á attendre. Je luy contoiois quelques petits accidents intolerables. Il dist: que les gens de ce pays³³⁵ icy sur tout: les mariniers, merciers, hostes, & charettiers, estoyent trop libertins, voire licentieux, & insolens, & qu'il estoit presque impossible de les reigler, nonobstant les bons ordres, qu'on fait.³³⁶ perge³³⁷
Et la Jéh<Pacience>³³⁸ est plus propre aux ames nobles, en ce cas, & plus louable que la fúrie & l'impacience, á s'alterer.³³⁹

326 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

327 Niederlande, Generalstaaten.

328 Katharina, Königin von Frankreich, geb. Medici (1519-1589).

329 Anton, König von Navarra (1518-1562).

330 Lorraine, Charles (1) de (1524-1574).

331 *Übersetzung*: "Unter anderen schönen Sachen, die die Rede des Herrn Spanheim hervorbrachte, schätzte ich diese hier sehr. Dass es nicht nötig sei, dass sich ein großmütiges und großzügiges Herz so sehr erniedrige, (vor allem in diesem Land hier) mit den Wirten, den Binnenschiffen und den Fuhrleuten zu streiten, dass diese Generation von Leuten selbst gegenüber den [General-]Staaten sehr unverschämt und zügellos sei (wenn sie nicht unmittelbar ihr Rat in den Städten sind), und dass es nötig sei, mich daran zu erinnern, was die Königin Katharina de Medici dem König Anton von Navarra sagte, welcher vom Franzosen zwei Schelme hängen lassen wollte, die sie so laut verleumdeten, dass sie und der König es sehr gut hören konnten, als ob sie mit dem Kardinal von Lorraine schlafe"

332 *Übersetzung*: "und der König erregte sich darüber, wobei er drohte, wie gesagt wird. Die Königin klopfte ihm auf die Schultern, wobei sie sagte: Mein Cousin, es ist nicht nötig, dass unsere Wut so tief hinabsteigt."

333 *Übersetzung*: "usw."

334 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

335 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

336 *Übersetzung*: "So glaubt Herr Spanheim auch, dass man dabei kaum gewinnen, man davon wenig Ansehen bekommen würde, und dass sie meine Wut weder wert noch würdig seien, dieses Gesindel da, wo es nichts zu gewinnen, das Ansehen von den Beleidigungen zu verlieren und größere Unverschämtheiten zu erwarten gebe. Ich erzählte ihm einige kleine unerträgliche Vorfälle. Er sagte, dass die Leute dieses Landes hier, vor allem die Binnenschiffer, Krämer, Wirte und Fuhrleute, zu ausschweifend, ja sogar zügellos und unverschämt seien, und dass es fast unmöglich sei, sie ungeachtet der guten Ordnungen, die man macht, in Zucht zu halten."

337 *Übersetzung*: "usw."

338 Gestrichenes im Original verwischt.

339 *Übersetzung*: "Und in diesem Fall ist die Geduld den edlen Seelen mehr eigen und löblicher als die Wut und die Ungeduld, sich zu erregen."

Jch habe daß newe losament³⁴⁰, Meiner Söhne³⁴¹, so sie im Majo³⁴² wilß Gott, haben sollen, besehen, Es hat drey feine kammern, ist luftig vndt lustig³⁴³ gelegen, hat alle commoditeten, von küche, keller, gutem waßer, vndt dergleichen. Lieget in der großen gaße, vnferne vom Rahthauße, vndt kömbt mir bequelm vor. Die leütte darinnen, scheinen auch, gute billiche leütte zu sein. Gott wolle segen, vndt gedeyen aller orthen, vnß geben! Amen!

Monsieur Hotton^{344 345}, (so von Amsterdam³⁴⁶, anhero³⁴⁷ kommen) hat mich besucht, vndt viel mit mir conferiret. Ein Trewhertziger, guter prediger, welcher sich auch in allem, wolmeinend' offeriret. *perge*³⁴⁸

Avis³⁴⁹: daß die reliquien³⁵⁰ der Königlichen Engelländischen³⁵¹ armée vollends geschlagen, vndt ihr häupt Aschley³⁵² neben vielen officirern gefangen, der König aber, wieder zum Parlament³⁵³, kommen werde. [[254r]] Der Prince de Galles³⁵⁴, solle auf begehren, der Königinnen in Franckreich³⁵⁵, vndt in Engellandt³⁵⁶, nacher Paris³⁵⁷, geschickt werden.

05. April 1646

○ den 5. / 15^{den}: April: 1646.

Jch habe noch diesen Morgen, das glück ergriffen, den vornehmen *Doctor* Spanheimium³⁵⁸, Meinen landßmann, (von Amberg³⁵⁹ bürtig) in der Frantzösischen kirchen, Frantzösisch predigen zu hören. Er hat eruditissime³⁶⁰ den Text von Joseph³⁶¹ in Egypten³⁶², wie er mit seinen brüdern

340 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

341 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

342 *Übersetzung*: "Mai"

343 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

344 Hotton, Godefroid (1596-1656).

345 *Übersetzung*: "Herr Hotton"

346 Amsterdam.

347 Leiden.

348 *Übersetzung*: "usw."

349 *Übersetzung*: "Nachricht"

350 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.

351 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

352 Astley of Reading, Jacob, Baron (1579-1652).

353 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

354 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

355 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

356 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

357 Paris.

358 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

359 Amberg.

360 *Übersetzung*: "sehr gelehrt"

361 Joseph (Bibel).

362 Ägypten.

vmbgegangen³⁶¹, außgeleget, vndt so wol seine eloquentz vndt geschickligkeit, alß schöne disposition, schöne res³⁶⁴, vndt erudition³⁶⁵ hören laßen. Gott wolle diesen leüchter, lange erhalten, vndt wol brennen laßen!

Es isr sein ordinarij³⁶⁶ Text: welchen er successive³⁶⁷ verfolget, dann alhjer zu lande³⁶⁸, bindet man sich vngerne an die Sontäglichen Evangelia³⁶⁹, alß an eine Menschliche satzung, weil die gantze Bibel voller Göttliches worttes ist. Jedoch pflegen sie die Jahreszeiten, wol zu appliciren, alß in der passion, weyhenachten, Ostern vndt dergleichen. *perge*³⁷⁰ Vndt wer da will, vndter den predicanten, gebraucht auch wol die gewöhnlichen Text.

Nachmittags, bin ich, mit Meinen Söhnen³⁷¹, in die hochdeützsche predigt, alhier zu Leyden³⁷², herren Althusij³⁷³ gegangen. *perge*³⁷⁴

Der hochdeützsche prediger, Althusius, hat mich, (auf erinnern) besucht, vndt mit Mir, zu nacht gegeben, auch wol conversiret.

Die ordinar avisen³⁷⁵ reden von grewlichen dingen, vndt grawsahmen vornehmen deß Türgken³⁷⁶ wieder die Christenheit das einem darvor grawsen, vndt die haar gen berge stehen möchte.

In Engellandt³⁷⁷ gehets kahl daher, auf des Königes³⁷⁸ seitten.

Der Frantzose³⁷⁹ armirt gewaltig, zu wasser, vndt zu lande.

06. April 1646

[[254v]]

» den 6. / 16^{den}: April: 1646.

Diesen Morgen, haben wir in transitu³⁸⁰ bey deß guten Doctor Spanheimij³⁸¹, hause vorüber, bey ihme noch eingesprochen, vndt ihme valediciret³⁸². Gott wolle ihn lange erhalten, vndt viel gutes

361 Gn 42,7-35

364 *Übersetzung*: "Sachen"

365 Erudition: gelehrte Bildung, Gelehrsamkeit.

366 *Übersetzung*: "gewöhnlicher"

367 *Übersetzung*: "nach und nach"

368 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

369 *Übersetzung*: "Evangelien"

370 *Übersetzung*: "usw."

371 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

372 Leiden.

373 Althusius, Samuel (1600-1669).

374 *Übersetzung*: "usw."

375 Ordinaravis: gewöhnliche/regelmäßige Mitteilung, Nachricht oder Zeitung.

376 Osmanisches Reich.

377 England, Königreich.

378 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

379 Frankreich, Königreich.

380 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

allezeit von ihme vernehmen laßen! J'ay fait donner deux anneaulx d'or, avec pierreries de petite valeur, a ses deux fils³⁸³, pour les livres, que leur Pere m'a donnè, & pour les services qu'ils rendent par fois, a mes fils³⁸⁴. Hier le Pere en ayant eu de cela ün petit vent, a machiné a l'encontre, ne voulant point, que ses enfans prennent en aulcüne façon des presens, & ayant üne mire plus saincte, & pleüs genereuse, que n'ont les ames basses et mercenaires, (comme il me donnoit modestement a entendre le bon homme mesmes ce mattin) il est trop civil et honneste. Cependant *Tobias Steffek* de *Kolodey*³⁸⁵ a trouvè moyen de persuader les jeunes gens, ses fils, que je le recevrais pour ün affront <ou mespris de ma Personne>, s'ils ne recevoient ces petites bagues, d'aimeraude, pour gages certains, <& masques> de ma bonne grace, quoy que d'ün petit prix, et quj ne scauroyent m'enrichir, nj appauvrir, nj a grande peine payer les livres presentèz. Ainsy ils l'ont en fin acceptè, pendant que je parlois au Pere, lequel estüdioit iüstement a sa leçon, qu'il alloit faire sür l'heure en l'Academie³⁸⁶, et moy me hastant aussy, afin de n'estre sürprins en la barque, en nos places, par d'autre monde, nostre dernier à Dieu & seperation pour ceste fois, füt ün peu precipitè, <trescordial neantmojns.>³⁸⁷

Meine Söhne, haben auch noch zu guter letzte, mich wollen begleiten, vndt wir seindt also miteinander, in der Schuytte³⁸⁸ (welche vmb 9 vhr vormittags abfährt) von Leyden³⁸⁹, nacher Amsterdam³⁹⁰, in 4½ stunden, mit etwaß stargkem, vndt mehrentheils halben windt, vber daß Leydener³⁹¹, vndt Haerlemmer Meer³⁹², vndt durch die Canäle (vor Leyden, vndt vor Amsterdam) Gott lob noch sicher, wiewol daß waßer zimlich hol³⁹³ auf dem Meer wahr, das Schiff seigelnde³⁹⁴

381 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

382 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

383 Spanheim, Ezechiel (1629-1710); Spanheim, Friedrich d. J. (1632-1701).

384 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

385 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

386 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

387 *Übersetzung*: "Ich habe seinen zwei Söhnen zwei Goldringe mit Juwelen von geringem Wert für die Bücher geben lassen, die ihr Vater mir geschenkt hat, und für die Dienste, die sie meinen Söhnen gelegentlich tun. Als der Vater gestern davon einen kleinen Wind bekommen hatte, hat er dagegen angesonnen, weil er nicht will, dass seine Kinder auf irgendeine Weise Geschenke annehmen, und er ein heiligeres und großzügigeres Ziel hat, das die niedrigen und gewinnsüchtigen Seelen nicht haben (wie er mir heute Morgen selbst bescheiden zu verstehen gab, der gute Mann), er ist zu höflich und ehrlich. Tobias Steffek von Kolodey hat jedoch Mittel gefunden, die jungen Leute, seine Söhne, zu überzeugen, dass ich es als eine Beleidigung oder Missachtung meiner Person aufnehmen würde, wenn sie diese kleinen Smaragdringe, als gewissen Lohn und Zeichen meiner guten Gnade nicht annähmen, obgleich von einem geringen Preis und die mich weder reich noch arm machen noch mit großer Mühe die geschenkten Bücher bezahlen könnten. So haben sie es schließlich angenommen, während ich mit dem Vater sprach, welcher gerade in seiner Lektion las, die er sogleich an der Akademie halten gehe, und da ich mich auch beeilte, um im Boot nicht durch andere Leute auf unseren Plätzen überrascht zu werden, war unser letztes Lebewohl und [unser letzter] Abschied für dieses Mal ein wenig überstürzt, trotzdem sehr herzlich."

388 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

389 Leiden.

390 Amsterdam.

391 Leidener Meer (Leidsemeer).

392 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer).

393 *Übersetzung*: "hoch"

394 seigeln: segeln.

zimlich krumb gieng, vndt waßerkranckheit³⁹⁵ bey etzlichen Mann: vndt weibspersonen, vervhrsachte, [[255r]] angelendet³⁹⁶. Mein Sohn Erdtmann Gideon³⁹⁷, hat auch zum ersten mahl, die Seekranckheit, versuchen müßen, zum lohn, daß er sich gefrewet, vndt sehr gesehnet, das Meer zu versuchen. Wiewol er aber, zimblichen vnlust darvon gehabt, (welcher durch die <verzehreten> kalten pomerantzen, vndt citronen, wol mag sein vermehret worden) so ist er doch, so baldt er anß landt kommen, voller appetits zum eßen, vndt sehr hungerig worden, also: das wir ihm, in dem dörflein³⁹⁸, da die Haerlemer³⁹⁹, ihren dyck⁴⁰⁰ haben, oder kage⁴⁰¹, (wie sie es nennen) alda die Schiffe, vbergezogen werden müßen, alsobaldt er nur das erdtreich berühret, käse vndt brodt kauffen müßen. Vndt ist einen weitten weg, neben Victörchen⁴⁰², (welcher nicht kranck worden sondern sich stargk vndt fein warm in der Cahüütte gehalten) von der kage⁴⁰³ <an>, biß nacher Amsterdam⁴⁰⁴, vndt in die ferne herberge, in der warmen Straete⁴⁰⁵, in den Konig oder Printzen von Dennemarcken, mit mir zu fuße gegangen, wiewol ich ihnen ein Schuyttgen⁴⁰⁶ zu verschaffen, anpräsentiret. Sie haben aber darvor gebehten, weil der windt sie etwaß erkältet⁴⁰⁷, ich möchte sie doch gehen laßen. habe ihnen also gewillfahret, vndt bin selber neben dem Præceptore⁴⁰⁸ Hangkwitz⁴⁰⁹, wie auch Tobias Steffek von Kolodey⁴¹⁰ mitgegangen, den schönen lustigen⁴¹¹ anmuhtigen, spatzierweg. Biedersee⁴¹² der page, wie auch hanß Eckardt⁴¹³, der Copiist, neben dem lackayen, kleinen Kersten⁴¹⁴, seindt beym bagage⁴¹⁵, geblieben, so eine stunde hernacher, theilß zu waßer, theils zu lande, angeführet worden. In der Cahüütte saßen noch bey vnß, ein Bürgemeister[!] auß Gelderlandt⁴¹⁶, ein alter feiner Mann, auß Amsterdam, sampt seiner Frawen, vndt es gab allerhandt discours⁴¹⁷. Sonst zu Leyden⁴¹⁸, haben wir, im hause gelaßen, vnseren zween

395 Wasserkrankheit: Seekrankheit.

396 anlanden: anlanden.

397 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

398 Ort nicht ermittelt.

399 Haarlem.

400 *Übersetzung*: "Deich"

401 *Übersetzung*: "Kanaldeich"

402 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

403 *Übersetzung*: "Kanaldeich"

404 Amsterdam.

405 *Übersetzung*: "Straße"

406 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

407 erkälten: kalt machen/werden.

408 *Übersetzung*: "Lehrer"

409 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

410 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

411 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

412 Biedersee, Georg Heinrich von (1623-nach 1655).

413 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1680/vor 1683).

414 N. N., Christian (2).

415 *Übersetzung*: "Gepäck"

416 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

417 *Übersetzung*: "Reden"

418 Leiden.

pagen, Roggendorf⁴¹⁹, vndt Börstel⁴²⁰. Es hat mit dem wirtt daselbst, im blawen Schaff, allerhandt Schwährigkeitten, zu tractiren⁴²¹ gegeben. Chascün cerche[!] son proffit.⁴²² *et cetera*

[[255v]]

Zu Amsterdam⁴²³ habe ich nun, Meinen Major, hanß Albrecht von Halcke⁴²⁴ wieder gefunden. Derselbe hat mir relation⁴²⁵ gethan, von seinen anbringen, vndt wenig verrichtungen in harderwyck⁴²⁶, Deventer⁴²⁷, vndt Borch⁴²⁸. Jch spühre aber darauß, dass er das seinige gethan, vndt des Menschen wille, nicht allezeit vom vermögen, kan noch mag, secundiret werden. Zu Haerderwyck, ist das erbiehten höflich, aber in der That, nichts gewesen, weil sie andern Geldrischen⁴²⁹ ortten, nicht vorgreifen wollen. Zu Deventer ist hofnung, auf den landTag, das daß præäsidenten⁴³⁰ Schwager⁴³¹, etwaß außrichten möchte. Zu Borch, höfliches, jedoch plat abgeschlagenes erbiehten, (wegen begehrten vorschusses der Provintz Gelderlandts) Sonst viel complimenten⁴³², vndt erinnerung voriger dienste, auch wegen der pferde, Item⁴³³: notification, wegen richtigmachung, der heyrath, mit graf henrich von Naßaw⁴³⁴, vndt excüse⁴³⁵, daß man mirs nicht eher avisiret, noch mich darzu eingeladen, so wol, wegen meines itzigen zustandeß, vndt erlittenen vngemachs, alß auch, weil es etwaß still, vndt geheim gehalten werden müßen. Es würde aber, in wenig wochen <nach dem das frewlein⁴³⁶ dareyn gewilliget>, das beylager⁴³⁷ vorgehen, darzu viel geldes, gehörte, (worauf des graven⁴³⁸, vndt der grävin⁴³⁹, excüse⁴⁴⁰ gegründet gewesen, vndt auch confidenter⁴⁴¹, auf den so gar schlechten credit, daß Geldrischen landeß, welche sehr böse zahler wehren) et talia⁴⁴². Der graf von Naßaw, jtzgedacht, ist auch da gewesen, hat sich gewaltig,

419 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

420 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

421 tractiren: (ver)handeln.

422 *Übersetzung*: "Jeder sucht seinen Gewinn."

423 Amsterdam.

424 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

425 Relation: Bericht.

426 Harderwijk.

427 Deventer.

428 Terborg.

429 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

430 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

431 Rhemen, Steffen Gerhard van (1615-1676).

432 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

433 *Übersetzung*: "ebenso"

434 Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von (1611-1652).

435 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

436 Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst (1632-1707).

437 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

438 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von (1593-1661).

439 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

440 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

441 *Übersetzung*: "vertraulich"

442 *Übersetzung*: "und dergleichen"

gegen Mir, erbiehten laßen vndt wie er hofte, meiner gnedigen affection⁴⁴³, noch versichert zu sejn, hat meine gesundtheit, getruncken, vndt Meiner, im besten, gedacht. Es ist auch ein grave von Eisenberg⁴⁴⁴, vndt graf von⁴⁴⁵ alldar gewesen. haben sich gegen halcken, höflich offeriret. Der Grave von Styrumb, hat sich sehr verwundert, das ich noch alhier zu lande⁴⁴⁶ wehre, vndt das die sollicitationes⁴⁴⁷, so lange gewähret. Er hat gar ein höfliches briefflein, an Mich, abgehen laßen.

[[256r]]

Die grävin⁴⁴⁸, vndt die Frewlein⁴⁴⁹, haben auch ihre complimenten⁴⁵⁰, Meinet wegen, gemacht, gegen halcken⁴⁵¹. Les paroles sont femmes, & les effects sont masles; dit on en commün Proverbe, quj est aussy tres Veritable, mais j'entends les effects; dignes dü pouvoir, et de l'affection d'ün chacün, selon sa qualitè, parentage, merites, condoleance en ses afflictions, ou choses semblables.⁴⁵²
et cetera

Car d'abonder en generositèz & debonnairetèz non necessaires, envers ün petit amy, & de peu de consequence, & au contraire de se monstren chiche ou rèstif, envers ün grand amy, & proche parent necessiteux, en des assistances, fort faciles, et de peu de refus, a bon droict, cela n'a nülle proportion, nj comparayson, ni iügement, nj rayson, ou il faut, qu'jcelle, ait estè preoccupèe, par fausses impressions, ce que je crains, en ce lieu là, estre trop Veritable.⁴⁵³

Meine Söhne⁴⁵⁴ seindt diesen abendt, alhier zu Amsterdam⁴⁵⁵, in die Comoedie gegangen, weil sie noch nie keine gesehen. *perge*⁴⁵⁶ *connivendo*⁴⁵⁷, il faut quelquesfois conceder üne petite joye, aux jeünes gens, pourvue qu'ils retournent au bon principe de toute bonne chose, & apprennent a

443 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

444 Isenburg (2), N. N., Graf von.

445 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er wahrscheinlich den Namen des Grafen nachtragen wollte.

446 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

447 *Übersetzung*: "Mahnungen"

448 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

449 Personen nicht ermittelt.

450 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

451 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

452 *Übersetzung*: "Die Worte sind Frauen und die Taten sind männlich, sagt man in einem gewöhnlichen Sprichwort, das auch sehr wahr ist, aber ich höre die Auswirkungen, würdig der Macht und der Zuneigung eines jeden nach seinem Stand, [seiner] Verwandtschaft, [seinen] Verdiensten, [seiner] Beileidsbekundung in seinen Betrübissen oder ähnlichen Sachen."

453 *Übersetzung*: "Denn einen Überfluss zu haben an Großzügigkeiten und gegenüber einem kleinen Freund nicht nötigen Gutmütigkeiten und [beides] mit wenig Folge und sich im Gegenteil geizig oder widerspenstig zu zeigen gegenüber einem großen Freund und nahen, an sehr leichten Hilfen bedürftigen Verwandten und [dies] mit Fug und Recht mit wenig Weigerung, das hat in irgendeiner Weise weder Verhältnismäßigkeit noch einen Vergleich, weder Urteilsvermögen noch einen Grund, oder es ist nötig, dass jene durch falsche Eindrücke voreingenommen worden ist, was ich an diesem Ort da befürchte, dass es sehr wahr ist."

454 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

455 Amsterdam.

456 *Übersetzung*: "usw."

457 *Übersetzung*: "Durch Verschließen der Augen"

discerner le mal d'avec le bien, nj ne s'addonnent par trop, aux joyes mondaines⁴⁵⁸. Arcus nimium tensus frangitur.^{459 460} Sed remissum aliquando habebit Princeps animum; <nunquam solutum.>⁴⁶¹

07. April 1646

σ den 7. / 17^{den}: April: 1646.

Zu waßer⁴⁶² habe ich etzliche mit dem bagage⁴⁶³, nacher Enckhuysen⁴⁶⁴ geschickt, welche auch in vier stunden vndt einer halben, noch vorm vngewitter, glücklich vberkommen. Ich habe aber meine Söhne⁴⁶⁵, nebst dem Major⁴⁶⁶, vndt dem Præceptor⁴⁶⁷ zu mir genommen, vndt seindt, binnen landes, anfangs vber die Thie⁴⁶⁸, darnach mit kleinen schifflein vnß schieben laßende, biß nach Purmerendt⁴⁶⁹ gefahren. Zu Purmerendt, haben wir gegeben, vndt vnsere wirtin hatte im [[256v]] Februario⁴⁷⁰, den 18^{den}: deßelben, drey kinder auf einmal gebohren, nemlich 2 Söhne, vndt 1 Tochter. War eine gesunde stargke Fraw[.]

Von Purmerendt⁴⁷¹ (auf deßen städtleins seite der große See der Purmer⁴⁷² gelegen, welchen ich mit verwunderung, in ein schönes landt verwandelt angesehen, weil ich vor 20 Jahren noch, darauf im waßer gefahren) zogen wir zu wagen, nach Horn⁴⁷³, in Nordthollandt⁴⁷⁴, vndt paßirten vnderwegens durch die lustige⁴⁷⁵ gegendt des schönen gleichsfaß mit waßermühlen, außgemahlenen, vndt darnach eingedyckten⁴⁷⁶ ländleins, der Bimster, oder Beemster⁴⁷⁷, welches 10025 ruhten⁴⁷⁸, in die runde haben soll, vndt ein gesegnetes landt numehr ist, an köstlicher weyde

458 *Übersetzung*: "muss man den jungen Leuten hin und wieder eine kleine Freude zugestehen, sofern sie zu dem guten Grundsatz jeder guten Sache zurückkehren und lernen, das Schlechte vom Guten zu unterscheiden, noch sich allzu sehr den weltlichen Freuden hingeben"

459 *Übersetzung*: "Allzu straff gespannt, zerbricht der Bogen."

460 Zitat nach Phaedr. 3,14,10 ed. Oberg 1996, S. 96f..

461 *Übersetzung*: "Aber ein Fürst wird irgendwann einen gelassenen, [doch] niemals zügellosen Geist haben."

462 Zuiderzee.

463 *Übersetzung*: "Gepäck"

464 Enckhuysen.

465 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

466 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

467 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

468 IJ, Meeresarm.

469 Purmerend.

470 *Übersetzung*: "Februar"

471 Purmerend.

472 Purmer.

473 Hoorn.

474 Nordholland.

475 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

476 Hier: eingedeichten.

477 Beemster.

478 Rute: Längenmaß.

vor vied, pferde vndt Schafe. Es hat dörfer, lusthäuser, kirchen, auch wäldlein darauf, vndt ist vor 40 iahren noch See gewesen. Jch habe es anno⁴⁷⁹ 1626 auch besichtiget.

Alß wir nun zu Horn, einem feinen lustigen Städtlein, nahe am Meer⁴⁸⁰ gelegen, angelanget, ist ein sturmwindt endtstanden, auch regen, vndt vngestümb, (also das es auch auf dem lande grewlich gebrauset, vndt wir im gehen schwehrlich fortkommen können, daß vns nicht der windt vmbgestoßen,) wir seindt aber mit wagen fortgefahren, vber den großen dyck⁴⁸¹ an der Zuydersee her, biß nach Enckhuysen⁴⁸², alda wir vnsere leütte in salvo⁴⁸³ schon vor vielen stunden, vor vnß gefunden, vndt sie seindt dem Sturm, mit gutem winde, noch zuvor kommen. Dann wir haben vber die 10 stunden, zu lande zugebracht, Sie aber, kawm halb so viel.

[[257r]]

Die Schafe seindt auch sehr fruchtbar, auf der Bymster⁴⁸⁴, vndt in dem lande, da wir heütte durchpaßiret. Dann die meisten, zu 3[,] zu 4 lämmer hatten, vndt mehr 4 alß 3. Es sagten vnß aber die leütte, wir solten es festiglich glauben, das auch schafe alhier zu lande⁴⁸⁵ wehren, welche zu 6[,] zu 5 lämmern würfften.

08. April 1646

☿ den 8. / 18^{den}: Aprilis⁴⁸⁶, 1646.

Diesen Morgen, habe ich meinen söhnen⁴⁸⁷, zu gefallen, alhier zu Enckhuysen⁴⁸⁸, die schöne kunstkammer, vndt viele rariteten, des sehligen Doctor Paludanj⁴⁸⁹, außß newe <mitt> besichtiget. Darvon ist vor diesem, viel geschrieven albereit worden, auch vnmüglich so viel: vndt mancherley sachen, eigentlich zu behalten, vndt <recht> zu beschreiben, die schönen Indianischen seltsamkeiten, von kleidern, von gewehr⁴⁹⁰, von fischen, von <abgöttern, vndt> andern dingen, Jtem⁴⁹¹: die Egyptischen Mummien, zu 2000[,] zu 800 vndert dergleichen, Jahr altt, von antiquiteten, schöner medaglien, vndt allerley Müntzen, von Muscheln, von Terra sigillata⁴⁹², Cristall, Corall, schönen vasis⁴⁹³ von Agatha⁴⁹⁴, Jaspis, cristall, vndt dergleichen.

479 *Übersetzung*: "im Jahr"

480 Zuiderzee.

481 *Übersetzung*: "Deich"

482 Enckhuysen.

483 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

484 Beemster.

485 Nordholland.

486 *Übersetzung*: "des April"

487 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

488 Enckhuysen.

489 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

490 Gewehr: Bewaffnung.

491 *Übersetzung*: "ebenso"

492 *Übersetzung*: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

493 *Übersetzung*: "Gefäßen"

494 Agat: Achat.

Von natürlichen gemälden, von Rhinoceros horn, von Einhorn, von Elfenbein, von Bezoard⁴⁹⁵, von erdtgewächßen, frembdes gesähms, von Chameleon, Remora⁴⁹⁶, Schottischen Endten⁴⁹⁷, leffelgänßen⁴⁹⁸, Ruchvogel⁴⁹⁹, vndt allerley rariteten von allen 4 elementen. Einen zettel, Bernhardus Paludanus welchen ein weibsbildt mit der zunge, geschrieben, ein<en> andern so mit den füßen. Vndterschiedliche vasa⁵⁰⁰, seltzamer gattung, vndter andern, ein geschirrlein von dem extract der allerbesten Porcellanen, darinnen das gift zerspringen, soll. Item⁵⁰¹: güldene [[257v]] gnadendenarii⁵⁰² etzlicher Fürsten, vndter denen auch meiner anzusehen wahr. Pinguinsvögel. Ein glatt cristallin glaß, darauß Kayßer Carolus V^{tus.503} ordinarie⁵⁰⁴ zu tringken pflegen, so vom Cardinale Granvellano^{505 506} herein verehret⁵⁰⁷. Ein Stammbuch, darein sich vornehme herren, vndt andere personen, geschrieben. Jch vndt, Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁵⁰⁸ haben anno⁵⁰⁹: 1625 dergleichen gethan.

Diesen Nachmittag, (weil vnß der contrarie⁵¹⁰ windt aufgehalten) bin ich mit Meinen Söhnen⁵¹¹, an zu den Orlogsschiffen, alhier zu Enckhuysen⁵¹² gegangen, (deren an itzo, in der Stadt, 14 liegen, vndt die häringsbuyßen⁵¹³, gegen den Sommer, zu convoyiren⁵¹⁴ pflegen)[.] Wir seindt in zweene gestiegen, vndt haben sie innwendig besehen, nemlich, den großen lowen, darauf 38 stügke⁵¹⁵, vndt das schiff Enckhuysen, (daran eine Nordtholländische dirne gemahlet) auf welchem 32 stügke montirt zu sein pflegen. Diese beyde schiffe seindt mit cammern, oder cahüüyten, mit bödemen[!], küchen, vndt aller zubehör, wol versehen, vndt haben gewaltige angker, segelbawme, Tawen, oder große Stü strigke, vn Mast, vndt waß zu solchem handel, gehörig.

Alß wir auf dem größten Schiff wahren, hat daß vnbestendige Aprillenwetter, sich gereget, vndt schloßen⁵¹⁶ geworffen, der windt ist auch sehr stargk, vndt contrarij⁵¹⁷.

495 *Übersetzung*: "Bezoar"

496 *Übersetzung*: "Schiffshalter [Fischart]"

497 Schottische Ente: Ringelgans.

498 Löffelgans: Löffler.

499 Ruchvogel: Vogel Roch (Fabelwesen aus den arabischen Erzählungen von Tausendundeiner Nacht).

500 *Übersetzung*: "Gefäße"

501 *Übersetzung*: "Ebenso"

502 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherrn als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

503 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

504 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

505 Perrenot de Granvelle, Antoine (1517-1586).

506 *Übersetzung*: "Kardinal Granvelle"

507 verehren: schenken.

508 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

509 *Übersetzung*: "im Jahr"

510 *contrarie*: entgegengesetzt, ungünstig.

511 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

512 Enckhuysen.

513 Heringsbuisse: Segelschiff für den Heringsfang.

514 *convoyiren*: begleiten, geleiten.

515 Stück: Geschütz, Kanone.

516 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

Nach dem habe ich dennoch forth gewollt, So hat aber kein Schiffer nicht fahren wollen, wegen großen Sturms, vndt weil gestern, baldt nach vnseres gesindes, ankunft, von Amsterdam⁵¹⁸, der vorgemeldte Sturm, endtstanden, darüber zweene Schiffe auß Frießland⁵¹⁹, vndtergangen, [[258r]] dichte vor der Stadt alhier zu Enckhuysen⁵²⁰. In dem einen, seindt zweene Mannes: vndt eine weibsperson, neben dreyen kindern geseßen, vndt alle ertrungen, in dem andern aber, nur zwey Männer gewesen, vndt weil ein vnversehener wirbelwindt, ins allzustarck aufgespannete Sehgel gestoßen, ist das schiff vmbgekipt. Die beyden Männer aber als Seerfahrne, haben sich lange, an den Mastbawm, gehalten, vndt seindt damit geschwummen, < daran geklettert, > so gut sie gekonndt, also das sie in die drey stunden, mit der gefahr des waßers gerungen, biß endlich der eine ermüdet, vndt gesungken, also: das er < herundter fallen, vndt also > des Todes, im waßer, sein müßen, << nach dem Er > auch zuvor sehr gekärmet⁵²¹ vmb > < sein armes weib, in 6 wochen⁵²² liegende > < vndt vmb 5 kinder, > dem andern aber, wie er auch vnder < herab > singken wollen, ist man noch alhier, zu hülfe gekommen, vndt hat ihn gerettet. Dieses exempel, schreckt die leütte sehr, vndt hat auch daß Ordinarij⁵²³ Fehrschiff, (so diesen vormittag, vmb 8 vhr, abfahren sollen) heütte aufgehalten. Man siehet, wegen tungkelen wetters, vndt vngewitters, kein schiflein, heütte auf der See⁵²⁴. Es scheint, daß auch die vermeßenen wagehälbe, sich dißmal, hervor zu machen, bedencken tragen. Interim⁵²⁵, muß ich mein geldt, vnnützlich verzehren! Patientia!⁵²⁶ Homo proponit; Deus disponit!^{527 528}

⁵²⁹ Dieweil vnß zeit wieder vnseren willen vbrig geblieben, Alß haben wir die besichtigten rariteten auffzuzeichnen so viel die Memorja⁵³⁰ erleiden wollen, vor eine Notdurfft erachtet, es wirdt aber nicht geschehen, in solcher Ordnung wie man es gesehen, sondern wie es den Anschawern eingefallen, Solchem nach ist besichtigt worden 1. Eine Mumia⁵³¹ auß Egypten⁵³² wahr weißlich verfarbet vndt im sande ohne Specerey also getrucknet vndt außgedörret, vber 800 Jahr alt. [[258v]] 2. Noch eine Mummia⁵³³ auß Egypten⁵³⁴ von 2400 Jahr alt. Diese ist balsamiret. 3. Keyser Carolj V.⁵³⁵ Trinckglaß seer täglich gebrauchet, vndt von dem Cardinale Gran Vellano^{536 537} hieher⁵³⁸

517 contrarie: entgegengesetzt, ungünstig.

518 Amsterdam.

519 Friesland, Provinz (Herrschaft).

520 Enkhuizen.

521 kärmen: wehklagen, winseln.

522 Hier: erste sechs Wochen nach der Geburt.

523 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

524 Zuiderzee.

525 *Übersetzung*: "Unterdessen"

526 *Übersetzung*: "Geduld!"

527 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"

528 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

529 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

530 *Übersetzung*: "Erinnerung"

531 *Übersetzung*: "Mumie"

532 Ägypten.

533 *Übersetzung*: "Mumie"

534 Ägypten.

535 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

536 Perrenot de Granvelle, Antoine (1517-1586).

verehret⁵³⁹ worden. 4. Daß Thierlein Chameleon so allhier zu Enckhuisen eine lange zeit lebendig gewesen, vndt allerley farben worauff man es gesetzt, verendert. 5. Ein See Mönch⁵⁴⁰ so alhier auch lebendig gewesen sein soll[.] 6. So wohl schwartzer alß weißgebleichter Schwefel, wie es zu Sadoma vndt Gomorra vom himmel herab geregnet. 7. Der fisch remora⁵⁴¹ so ein groß beladen schiff vffhalten soll können. Welches auch durch einen Portugalesischen⁵⁴² Ambassadeur⁵⁴³ so allhier gewesen, bekräftiget worden, wie er nemblich einmahl vff der See gewesen, (Meines behalts:) gegen den Honduras⁵⁴⁴ zu daselbst hette sich iederman verwundert, daß das Schiff worauff er vndt viel andere geseßen, nicht fortsegeln können, so wehre man endlich gewahr worden, daß ein solches kleines fischlein (welches etwan einen Spannen lang, vndt wie vnser kleine Pärmlin⁵⁴⁵ in der Saale⁵⁴⁶ fast außsiehet) sich an daß Schiff gehencket, welches man nur mit einem holtz oder Stacken abgestrichen, so wehre hernach das schiff gar wohl wieder gangen. 8. Drey schöne Paradißvögel, da an dem dritten die füße zu sehen vndt die fabel vernichtet worden, alß solten sie keine füße haben, welche aber ihnen vor zeiten abgeschnitten worden, damit die leute den vogel durch solcher persvasion vndt alß ob er von der lufft lebete desto höher æstimiren solten. 9. Eine Mummia⁵⁴⁷ eines kopffs so haare auffhatte vndt vber 1000 Jahr alt ist. 10. Eine große hewschrecke so auß Egypten kommen, die das landt verderbet haben. 11. Noch eine hewschrecke, gar Natürlich so von sich selbst also gewachßen. 12. Ein Seekalb⁵⁴⁸ haupt. 13. Eines Jungen Elephanten haupt sambt den zänen. 14. Ein Schildt von einer Schildtkrothen oder [-]Padden⁵⁴⁹ vber 1½ ellen lang vndt 1 breit. Noch zwey solcher schilder daran *Doctor* Paludanj⁵⁵⁰ wappen angemahlet. 15. Ein Aaffe so in gestalt einer propotionirten[!] Jungfraw vndt mit verwunderung viel dinge verrichtet soll haben die einem vernünftigen Menschen genung gewesen außzurichten. 16. Zwey horn deß Rinocerontis⁵⁵¹ so er auff der Naase träget es schärffen kan wann er will, seinen feindt den Elephanten damit zu beschädigen. 17. *Planta pedis*⁵⁵² von einem Elephanten sehr breit. 18. Allerley art kleiner Muscheln welche in Angola⁵⁵³ anstatt geldes gebraucht werden. 19. Königs Philippj Macedonij⁵⁵⁴ Müntze mit seinem brustbildt. 20. Zwey schöne mit goldt vndt silber genehete tücher von einer hertzogin auß Schlesien⁵⁵⁵. 21. Noch ein tuch mit goldt vndt silber genehet von den

537 *Übersetzung*: "Kardinal Granvelle"

538 Enckhuizen.

539 verehren: schenken.

540 Seemönch: Mönchsrobe.

541 *Übersetzung*: "Schiffshalter [Fischart]"

542 Portugal, Königreich.

543 *Übersetzung*: "Gesandten"

544 Honduras.

545 Barme: Barbe.

546 Saale, Fluss.

547 *Übersetzung*: "Mumie"

548 Seekalb: Robbe, Seehund.

549 Schildpadde: Schildkröte.

550 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

551 *Übersetzung*: "Rhinozeros"

552 *Übersetzung*: "Die Fußsohle"

553 Angola.

554 Philipp II., König von Makedonien (ca. 382 v. Chr.-336 v. Chr.).

555 Person nicht ermittelt.

Indianern. 22. Ein hembde von hundedärmern gemachet. 23. Ein Paar hosen von Indianischem hanff gemachet. 24. Der Könige auß Indien⁵⁵⁶ Krone, vmb welche allerley federn gar Närrisch vndt breit herumb schweben. [[259r]] 25. Ein zinnern gefäß so die weiber in Indien⁵⁵⁷ tragende darinnen Kochen. 26. Brodt so in Indien von wurtzeln gebacken wirdt. 27. Ein Silberling von denen so Judas⁵⁵⁸ bekommen alß er den herrn Christum⁵⁵⁹ Verrathen. 28. Ein Vogel so in der See sich vffhelt weiß vndt grawlicht in der größe einer ganß, er kan aber nicht fliegen. 29. Eine Schottländische Endte⁵⁶⁰ schwarz vndt weiß von denen so auff den bawmen wachsen. 30. Eines RaubVogels Schnabel vndt kropff, sahe eben auß wie der Pellican zu Amsterdam⁵⁶¹, vndt dieser Mann deß *Doctor* Paludan⁵⁶² Gener⁵⁶³ welcher vnß an itzo die rariteten sehen ließ, will nicht glauben, daß dieses ein rechter Pellican sey. 31. Eine Pfeiffe von Menschen gebeinen gemacht, so die wilden Menschenfreßer brauchen[.] 32. Eine Trompete von Muscheln so die Indianer im kriege gebrauchen. 33. Eine Trommel von Schildtkröten so die Indianer brauchen[.] 34. Ein Eisen damit die Indianer ihre feinde tödten, vndt hernach Victoria⁵⁶⁴ darauff spielen. 35. Ein Meßer wormit sich die Indianer vor ihrem Könige (alß ob es gar Mannhaft stünde) in dem bauch schneiden vndt selbst tödten. 36. Ein Schweinspieß so zu gleich wie ein Rohr⁵⁶⁵, welches man loß schießen kan. 37. Zwey Köcher voller vergifteten Pfeile, der damit beschädiget wirdt, muß sterben, vndt kan nicht geheilet werden. 38. Ein Sturmhut⁵⁶⁶ von ee<i>sen den die Indianer im Kriege zu gebrauchen Pflegen. 39. Eine Scharpe oder feldtzeichen so ein König in Indien trägt ist von kleinen Muscheln. 40. Zwey rauche⁵⁶⁷ Röcke wie die Menschenfreßer in Indien zu tragen Pflegen. 41. Ein Indianisches bette welches wie ein gestricktes Netze außsiehet. 42. Ein Schiffflein so die Indianer zu brauchen Pflegen, in freto Davis^{568 569}, vndt Grunland⁵⁷⁰ wie auch anderstwo von vnß gesehen worden. 43. Vnterschiedtliche zeene vom SeePferdt⁵⁷¹ sahen vnseren wilden Schwains zänen nicht vnähnlich. 44. Vnterschiedene zäne von wallfischen. 45. Ein großer Backenzaan von einem Elephanten. 46. Ein Elephanten Schweiff so ein Indianischer König zum Scepter gebrauchet. 47. Ein schöner Biber auß New Niederlandt⁵⁷², gefangen war aber auch todt vndt dörr wie die anderen gethiere. 48. Ein großer fisch so den Menschen Arme vndt beine soll im Meer abbeißen. Ist vber zwey ellen lang ohngefehr vndt eine halbe breit hatt zimbliche zäne[.] 49. Eine selbstgewachsene wurtzel so

556 Westindien.

557 Westindien.

558 Judas Ischariot (Bibel).

559 Jesus Christus.

560 Schottische Ente: Ringelgans.

561 Amsterdam.

562 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

563 Gener, N. N..

564 *Übersetzung*: "Sieg"

565 Rohr: Handfeuerwaffe.

566 Sturmhut: Helm.

567 rauch: rauh.

568 Davisstraße (Davis Strait).

569 *Übersetzung*: "in der Davisstraße"

570 Grönland (Grønland).

571 Seepferd: Flusspferd.

572 Neu-Niederland.

einem hundtskopff vndt [-]halß ähnlich. <⁵⁷³ wer es aber auch vor einen bähren ansiehet, dem ists vnverbotten.> ⁵⁷⁴ 50. Ein mit goldt gesticktes vierecketes Mützelein so die Könige von Persien⁵⁷⁵ zu tragen Pflügen, es möchte auch wohl gewürckt sein. Wahr gar schön<e arbeit.> 51. Ein Stein daran von beyden seiten landschafften von sich selbst gewachsen, alß ob sie gemahlet wehren. 52. Viel Muscheln vndt Schnecken, so sich alle zur rechten handt drehen, aber nur einerley gattung so sich zur lincken handt drehen. [[259v]] 53. Vnterschiedene Röcke vndt habit der Indianischen⁵⁷⁶ Könige. 54. Vnterschiedliche Schuch der Könige von Indien. 55. Terra sigillata⁵⁷⁷ in[-] vndt außerhalb der Christenheit auß allerley ländern. 56. Ein klein gefäß so das reineste vndt gleichsam der Spiritus⁵⁷⁸ von Porcellanen welches gefäß alsobaldt zerspringet, wann giffit hinein kombt. 57. Ein schön gefäß von terra sigillata⁵⁷⁹. 58. Allerley farben von Indianischer dinte, so man trucken bey sich tragen kan. 59. Schreibfedern von rohr geschnitten, so in Indien gebraucht werden. 60. Ein gantzes buch darinnen die bletter von schilff vndt gantz voll geschrieben. 61. Zwey gestrickte Säcke oder beutel deren der Admiral Peter hein⁵⁸⁰ bey eroberung der Spanischen⁵⁸¹ Silberflotta⁵⁸² anno domini⁵⁸³ 1628 ein gut theil voller geldts vndt goldes bekommen. 62. Vnterschiedene Peitschen darmit sich die flagellanten in Spanien geißeln. 63. Ein Elendtsfuß⁵⁸⁴ darauff oben ein trinckgeschirr gemacht. 64. Ein Kragen mit eisernen spitzen sehr stachelicht so die Indianer gegen ihre feinde brauchen[.] 65. Ein Kopff von einem Jungem lowen. 66. Vnterschiedene Indianische Götzen von Ertz auch von Porcellanen gemacht. 67. Ein selbst gewachsen kraut in gestalt der Jungfraw Maria⁵⁸⁵ mit dem kinde⁵⁸⁶. 68. Große Indianische Schlangen so gedörret vndt vber 10 ellen lang. 69. Etzliche kleine vndt Mittelmeßige Crocodill. 70. Vnterschiedene Elendtsgeweyh⁵⁸⁷ [,] hirsche:[,] hasen[-] vndt gemsen hörner. <⁵⁸⁸ auch von RhenThjeren.> ⁵⁸⁹ 71. Ein Kopff von einem Seehaan⁵⁹⁰. 72. Ein schönes Jägerhorn von Christallen mit goldt beschlagen, vom hertzog von Wirtemberg^{591 592} hinein verehret⁵⁹³. 73. Ein Crocodill Ey so von der Sonnenhitze außgebrütet wirdt. 74. Ein stück Christall darinnen zu sehen, alß wann Musquetirer einen bergk hinauff stiegen vndt feuer geben. <so selbst gewachsen.> 75. Ein groß gewächß von reinen weißen Corallen. es waren

573 Schreiberwechsel zu Christian II.

574 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

575 Persien (Iran).

576 Westindien.

577 *Übersetzung*: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

578 *Übersetzung*: "Geist"

579 *Übersetzung*: "Siegelerde [tonartige feine Heilerde]"

580 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).

581 Spanien, Königreich.

582 *Übersetzung*: "flotte"

583 *Übersetzung*: "im Jahr des Herrn"

584 Elendtsfuß: Elchfuß.

585 Maria, Heilige.

586 Jesus Christus.

587 Elendsgeweyh: Elchgeweyh.

588 Schreiberwechsel zu Christian II.

589 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

590 Seehahn: Knurrhahn (bodenbewohnender Meeresfisch).

591 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

592 Identifizierung unsicher.

593 verehren: schenken.

auch schöne stücklein rothe Corallen zu sehen. 76. Zwey sehr große Indianische fledermeuße. 77. Eine hacke wormit die Indianer die vbelthäter justificiren⁵⁹⁴ vndt ihnen die köpffe weg hawen. 78. Ein brauner sack wie gestrickt so auff dem bawm gewachsen, 79. Ein langlichtes rohr wie Pappier anzugreifen darauß die Indianer taback trincken. 80. Ein grüner Stein darinnen alß wie ein bergkwerck selbst gewachsen. 81. Allerley art von schönen Porzellanen geschirr. 82. Vnterschieden goldt:[.] silber:[.] Eisen[-] vndt kupfferertz. 83. Allerley farb alß roth[.] gelb vndt weiß Türckischer weitzen. 84. Allerley schöne Edelgesteine von allerhandt sorten. [[260r]] 85. Vnterschiedene Fürstliche goldtbildtnüß darunter auch Ihrer Fürstlichen Gnaden⁵⁹⁵ eines, so Sie es selbstn vor Jahren hinein verehret⁵⁹⁶. 86. Ein großer Silberner schawgroschen⁵⁹⁷ darauff König Gustavus von Schweden⁵⁹⁸. 87. Vnterschiedene große Rippen von wallfischen. 88. Eine schöne guldene Kette mit Creutze mit Edelgesteinen Versetzt[.] 89. Ein bildt darauff einer seite 3 Geistliche id est⁵⁹⁹ ein Cardinal, ein Bischoff vndt Mönch, auff der anderen aber (Verstehe, wann man daß bildt etwas Verdrehet, vndt doch auff einer seiten nur helt) ein Weltlicher General id est⁶⁰⁰ Printz Moritz von Vranien⁶⁰¹ artig⁶⁰² zu sehen. 90. Eine Büchse zu einem Conterfect⁶⁰³ schön von Jaspis vndt etwas mit goldt eingefast, darinnen eines hertzogen von der Lignitz⁶⁰⁴ bildtnüß zu sehen. 91. Eine Kugel welche wenn man sie rühret, gleich wie Zymbalen spielet. 92. Allerley sorten von fliegen vndt Käffern. 93. Vnterschiedtliche schöne silberne verguldete gefäße[.] 94. Vnterschiedene stücke vndt kugeln von Ambra⁶⁰⁵ wohlriechendt, alß auch von Muscus⁶⁰⁶ vndt Zibeth⁶⁰⁷ [.] 95. Vnterschiedene bildtnüß, gepräge vndt Müntze vom ertz der Indianischen⁶⁰⁸ Könige. 96. Ein bundter braunlechter vorschurtz⁶⁰⁹ wie die Nacketen wilden weiber tragen. 97. Ein schön rundes tischtäffelein von Alabaster vndt Marmel. 98. Allerley seltzame Indianische kraüter vndt gewächße in die gärten. 99. Viel vndt vnterschiedtliche rare, schöne vndt bundte groß vndt kleine SeeMuscheln. 100. Etzliche Augen von wallfischen gelb vndt rundt, nicht viel größer alß eines Menschen Augapffel. 101. Daß Ertz oder Stein Adimantus⁶¹⁰ oder Adimantum⁶¹¹ auß welchem ein flachß wechßbet den Kayser Augustus⁶¹² zu seinen hembdern vndt weißen zeuge gebraucht soll haben, Man darff es nicht waschen, sondern es wirdt gereiniget durch das feuer[.] 102. Ein Stammbuch darein

594 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

595 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

596 verehren: schenken.

597 Schaugroschen: Gedenkmünze.

598 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

599 *Übersetzung*: "das heißt"

600 *Übersetzung*: "das heißt"

601 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

602 artig: kunstvoll, meisterhaft.

603 Conterfect: Bildnis.

604 Person nicht ermittelt.

605 *Übersetzung*: "Amber"

606 *Übersetzung*: "Moschus"

607 Zibet: stark duftendes und sehr teures Präparat aus dem Drüsensekret der indischen Zibetkatze, das als Heilmittel und zur Prophylaxe sowie als Parfüm und Motten fernhaltendes Kleiderpulver diente.

608 Westindien.

609 Vorschurz: Lendenschurz.

610 *Übersetzung*: "Adamant [Bezeichnung für ein fiktives, sehr hartes Metall oder Mineral]"

611 *Übersetzung*: "Adamant [Bezeichnung für ein fiktives, sehr hartes Metall oder Mineral]"

612 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

sich viel hohes vndt Niedriges Standes Personen herrn *Doctor Paludano*⁶¹³ *shligem* zu gefallen geschrieben vndt Ihrer Fürstlichen Gnaden neben dero Gemahlin⁶¹⁴ Fürstliche Gnaden vnseren gnädigen Fürstin vndt Frawen ebenmeßig *anno domini*⁶¹⁵ 1625 da gedachter Paludanus noch am leben gewesen, allhier⁶¹⁶ gethan. Er hatt Bernhardus Paludanus geheißten. Jst in Egypten⁶¹⁷, Türckey⁶¹⁸, terram sanctam^{619 620} vndt andere länder wohl gereiset, vndt hatt sich eine solche erfahrung Compariret⁶²¹, daß er vor einen hochberühmten Medicum⁶²², Auch Chymicum⁶²³ vndt Potanicum⁶²⁴ gehalten worden. 103. Ein klein Schloß in einer Perle. 104. Deß vogels Casavarij⁶²⁵ eyer schwarz vndt weiß größer alß eine ganß. 105. Ein fisch wie ein Jgel voller stacheln ist ein feindt der wallfische schlipft sich ihnen glatt ein vndt Verbirgt seine stacheln, biß er ihm in den leib hinein sich geklitschet alßdann thut er seinen scharffen stacheln hervor, vndt tödtet also jamerlich den vngehewren wallfisch[.] Jst ein weißer runder fisch, größer alß ein Ygel[.] [[260v]] 106. Blasen vom wallfisch welche die leutlein bey dem freto Davis⁶²⁶ auff beyden seiten ihres Kaanes wormit sie in die See⁶²⁷ fahren, machen sollen, das vmbfallen zu Verhüten. 107. Jndianische Tischteppichte⁶²⁸. 108. Bernhardus Paludanus⁶²⁹ stehet mit großen buchstaben auff einem zeddel so ein weibsbildt mit der zunge geschrieben haben soll hieselbsten⁶³⁰. 109. Noch eine andere schrifft mit den zehen an füßen geschrieben.⁶³¹ 110. Stügker, von Agtstein⁶³², vndt fliegen, vndt Thierlein darinnen. 111. Ein pfefferkorn, daran, (meines behalts) 40 köpfe geschnitten. 112. Es wurden auch wilde Schweinszähne, vor eine raretet gewiesen, vndt aufgehoben. 113. Ein saitenspiel, so ein blinder Mann gemacht. 114. Stifeln vndt hosen, so die Pygmæj⁶³³, getragen. 115. Ein seltzamer stein, so in arce Britannica^{634 635} gefunden worden, daßelbe Schloß im Meer⁶³⁶ liegende, (wann man von Schevelingen⁶³⁷ auß, in die See fährt) soll Julius Cæsar⁶³⁸ gebawet haben. Jst numehr

613 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

614 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

615 *Übersetzung*: "im Jahr des Herrn"

616 Enkhuizen.

617 Ägypten.

618 Osmanisches Reich.

619 Palästina.

620 *Übersetzung*: "das Heilige Land"

621 compariren: erwerben.

622 *Übersetzung*: "Arzt"

623 *Übersetzung*: "Alchemist"

624 *Übersetzung*: "Botaniker"

625 *Übersetzung*: "Kasuars"

626 Davisstraße (Davis Strait).

627 Atlantischer Ozean.

628 Tischteppich: Tischdecke.

629 Paludanus, Bernardus (1550-1633).

630 Enkhuizen.

631 Schreiberwechsel zu Christian II.

632 Agtstein: Bernstein.

633 *Übersetzung*: "Pygmäen"

634 Lugdunum Batavorum (Brittenburg).

635 *Übersetzung*: "in der Brittenburg"

636 Nordsee.

637 Scheveningen.

zerstöhret, vndt eingefallen, jedoch die ruine darvon zu sehen, da dann noch bißweilen, in selbigen ruderibus⁶³⁹, allerley Seltzamkeiten gefunden werden. 116. Ein Einhorn. 117. Ein großes Schwertt, vom Schwertfische. 118. Ein weißer Maulwurff. 119. Ein Indianischer Stuel. 120. Cocosfrüchte. 121. Indianischer Parasol⁶⁴⁰ oder Umbrella⁶⁴¹. 122. Allerley Indianische ketten. 123. Eine hacke von Serpentin. 124. Eine andere vom donnerkeil. *perge*⁶⁴². 125. Ein stuel mit einem fell vom Hippopotamo⁶⁴³, oder Seepferdt⁶⁴⁴ vberzogen. 126. Zweene naturalia membra⁶⁴⁵ von wallfischen. 127. Eine Egyptische Spinne, wie ein Stern, stachelicht. 128. Alraunen, so vndter den galgen wachßen. 129. Petrificirte Schwämme, als wehren sie mit Nadeln gestipft⁶⁴⁶. 130. Fliegende fische. 131. Degen also gemacht, daß man damit schießen, vndt stechen kan. <132. Ein petrificirt stügk holtz.> <133. Die zweige vom bawm da die bawmwolle drauf wächßt.> <134. Zwey Näpchen von Seeäpfeln⁶⁴⁷.> <135. Zwey steinerne gefäßlein, von Natur also gewachßen.> <136. Ein klein gülden buch darinnen wolriechende species⁶⁴⁸.> <137. Eine schöne vndt zahrte huetschnur von goldt gemacht, vndt armbänder dergleichen.> <138. Zwey schöne Magnetsteine.> <139. Kette von kleinen Muscheln.> <140. Ein schön, vndt zart von golde vndt klahrer seide gemachtes wammes, so die Königskinder in Jndien⁶⁴⁹ getragen.> <141. Ein Basiliske einer spannen lang, einer Schlange oder heydexe⁶⁵⁰ gleich, soll mit seinem ansehen, den Menschen ertödten.> <142. Ein klein schwartz krautt, da die Indianer ihr bier, von brawen.> <143. Ein gewicht, darauf die Indianer ihr goldt vndt andere sachen wägen.> <144. Ein kleines gläßlein, darinnen ein braungelbichter liquor⁶⁵¹, deßen eigenschaft vnwißendt, auch noch weniger, wie er in daß zugemachte glaß hinein kommen. Jst in einem stadtgraben, gefunden worden, wir haben es vergeßen, obs alhier zu Enckhuysen, oder zu Amsterdam⁶⁵² gewesen.>

09. April 1646

[[261r]]

☾ den 9. / 19^{den}: Aprilis⁶⁵³: 1646.

Dieweil der Sturm heütte noch größer, alß gestern worden, haben wir dem lieben Gott stille halten müßen, vndt vnß nicht gerne in augenscheinliche vnnöhtige gefahr stürzten mögen, zumahl die

638 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

639 *Übersetzung*: "Trümmern"

640 *Übersetzung*: "Sonnenschirm"

641 *Übersetzung*: "Sonnenschirm"

642 *Übersetzung*: "usw."

643 *Übersetzung*: "Flusspferd"

644 Seepferd: Flusspferd.

645 *Übersetzung*: "natürliche Glieder"

646 stipfen: stecken, hineinstecken.

647 Seeapfel: Seeigel.

648 *Übersetzung*: "Zutaten"

649 Westindien.

650 Heidechse: Eidechse.

651 *Übersetzung*: "Flüssigkeit"

652 Amsterdam.

653 *Übersetzung*: "des April"

Schiffer selber nicht forthgewoltt, vndt den windt, ob er sich schon gewendet, vndt westlicher worden, dennoch vor allzustargk gehalten.

Seindt derowegen, diesen vormittag, in eine schöne große helle kirche alhier zu Enckhuysen⁶⁵⁴ gegangen, zu singen, zu behten, vndt Gottes wortt anzuhören, da wir dann von einem allten Eißgrawen prediger, den Text: Christus⁶⁵⁵ ist vmb vnser Sünden willen, dahin gegeben, vndt vmb vnserer gerechtigkeit willen, wieder aufferwegt⁶⁵⁵ *etcetera* schön außlegen hören.

In der predigt sahen wir auch *Monsieur*⁶⁵⁷ Keller⁶⁵⁸ den iungen Frantzösischen prediger, welcher newlich zu Leyden⁶⁵⁹, mit vnß vndt mit *Monsieur Cordier*^{660 661} zu nachts, gegeben. Er war heütte gantz graw gekleidet, mit hut[,] Mantel, hosen vndt wammes. hatte stifeln vndt sporen an, vndt sahe wol keinem geistlichen ähnlich. Er wehre gern zu Texel⁶⁶², von dannen in Schweden⁶⁶³, ferner zu gehen. Mag sich vor den Spanniern⁶⁶⁴, vndt Duynkirchern⁶⁶⁵ befahren⁶⁶⁶, weil er sich also verkleidet. *perge*⁶⁶⁷

10. April 1646

[[261v]]

☉ den 10. / 20^{ten}: Aprilis⁶⁶⁸, 1646.

J'ay eu notice, qu'il y a d'ordinaire, 500 barques, icy a Enckhuizen⁶⁶⁹ quj prennent le harang⁶⁷⁰ (häringsbuyßen⁶⁷¹) & 500 en mer⁶⁷². Jtem⁶⁷³: que le trafficq, des boeufs, de Dennemarck⁶⁷⁴ est tresgrand icy, la paire s'y acheptant pour 25 ReichsDalers, & se revendant icy a Enckhuysen pour:

654 Enkhuizen.

655 Jesus Christus.

655 Rm 4,25

657 *Übersetzung*: "Herrn"

658 Keller, Hans Rudolf (1620-1667).

659 Leiden.

660 Cordier, Pierre (gest. 1652).

661 *Übersetzung*: "Herrn Cordier"

662 Texel, Insel.

663 Schweden, Königreich.

664 Spanien, Königreich.

665 Duinkerker (Düнкirchen) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

666 befahren: (be)fürchten.

667 *Übersetzung*: "usw."

668 *Übersetzung*: "des April"

669 Enkhuizen.

670 *Übersetzung*: "Ich habe Nachricht bekommen, dass es hier in Enkhuizen normalerweise 500 Boote gibt, die den Hering fangen"

671 Heringsbuisse: Segelschiff für den Heringsfang.

672 *Übersetzung*: "und 500 auf dem Meer"

673 *Übersetzung*: "Ebenso"

674 Dänemark, Königreich.

50 {Reichsthaler} Le commerce icy commence a decliner, a cause de quelques malheurs arrivèz aux navires, et qu'il semble que le port se vueille empirer.⁶⁷⁵

Jch habe mich heütte resolvirt⁶⁷⁶, neben meinen Söhnen⁶⁷⁷ vndt wenigem comitat⁶⁷⁸, vber die Sudersee⁶⁷⁹ zu transfretiren⁶⁸⁰ [[262r]] in eine Schuytte⁶⁸¹, weil der windt nachgelaßen. Gott hat vnß gnade verliehen, daß wir in 5 stunden, die 5 meilen, vber die Zuydersee⁶⁸², von Enckhuysen⁶⁸³ nach Lemmer⁶⁸⁴, (weil wir nach Stavern⁶⁸⁵, daß perickel⁶⁸⁶ der Sandtbängke, vndt der lauffenden Ströhme, in der irritirten See geschewet) Gott lob vndt dank, wol paßiret. So baldt wir aber, in den bawm⁶⁸⁷, zu Lemmer, eingelauffen, ist ein großer Sturmwindt endtstanden, vndt die See gantz aufrührisch worden. Wir aber haben dem lieben Gott, vor seine wundterbahre regierung gedangkt, vor andere Nebenchristen in der See gebehten, vndt zu Lemmer, gegeben vndt getruncken, in meynung die See gleichsam triumphirt⁶⁸⁸ zu haben, weil wir auch den fall⁶⁸⁹ zu Vrck⁶⁹⁰ mitten in der Sudersee, glücklich paßiret hatten. Alß wir nun, ein kleines Schuytgen, binnen landeß, gedinget⁶⁹¹, vndt vermeinet in kleinen waßercanälen keine gefahr mehr zu haben, seindt wir zwar, mit stargkem winde fortgeseigelt⁶⁹², binnen landeß, haben aber, wegen krümme der canäle, oft vmblegen müßen, (darinnen die Schiffer sich etwaß grob vndt vnachtsam erzeiget) vndt seindt bey Schloten⁶⁹³, eine meile von Lemmer, in ein vnvermuhtetes Meer gekommen, daß SchlotenmerMeer⁶⁹⁴ genandt, darinnen wir, wegen Sturms, nicht geringe gefahr, außgestanden. Gott seye lob, daß wirs vberwunden. Von Schlotten, nacher Schneeck⁶⁹⁵, zwey meilen, in canälen, von dannen nacher Loevarden⁶⁹⁶ zweene meilen, vndt also 5 {Meilen} von Lemmer, da wir vnderwegens wegen der brügken, wegen der sturmwinde, wegen des SchlotenmerMeers, wegen des vielen vmblegens der Sehgel, nicht geringe gefahr außgestanden.

675 *Übersetzung*: "dass der Rinderhandel aus Dänemark hier sehr groß ist, da sich das Paar für 25 Reichstaler kauft und sich hier in Enkhuizen für 50 Reichstaler weiterverkaufen lässt. Der Handel beginnt hier wegen einiger den Schiffen passierter Unglücke abzunehmen und dass es scheint, dass sich der Hafen verschlechtern wolle."

676 resolviren: entschließen, beschließen.

677 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

678 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

679 Zuiderzee.

680 transfretiren: übersetzen.

681 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

682 Zuiderzee.

683 Enkhuizen.

684 Lemmer.

685 Stavoren.

686 Perikel: Gefahr.

687 Baum: Schlagbaum, Zollschranke.

688 triumphiren: etwas/jemanden überwinden.

689 Fall: Hinabfließen, Abfluss eines Gewässers.

690 Urk, Insel.

691 dingen: mieten.

692 fortseigeln: wegsegeln.

693 Sloten.

694 Slotermeer.

695 Sneek.

696 Leeuwarden.

[[262v]]

Alß ich zu Löevarden⁶⁹⁷ vermeint, diese zehen meilen weges, wol angeleget zu haben, habe ich erfahren, daß mein bester Freündt vndt beförderer alhier, der Gouverneur von Frießlandt⁶⁹⁸, graf Wilhelm von Naßaw⁶⁹⁹, eben auch diesen Morgen, nacher Harlingen⁷⁰⁰, vndt gegen Hollandt⁷⁰¹ zu, verrayset gewesen, vndt also auf Menschen, sich nichts, zu verlaßen.

Ces dix lieuës d'Enckhuysen⁷⁰², iüsques icy, m'ont estè certes bien difficiles, & pleines de grand soing.⁷⁰³ Vor drey Tagen sollen drey, theils meinen, mehr schiffe von Enckhuysen, vndtergangen sein. Ein Mann, ist sehr beklagt worden, welcher so sehr gekärmet⁷⁰⁴, nach seinem weibe vndt 4 kindern, da sie eben mit dem 5^{ten}. in den krahm⁷⁰⁵ kommen sollen. Dem Aprillenwetter, ist nicht zu trawen, wie es dann die Erfahrung außweyset.

Stavern⁷⁰⁶, ist vorzeiten der Könige in Frießlandt⁷⁰⁷, residentz, vndt eine gewaltige Stadt gewesen, darnach aber, hat sich der haven verschüttet, also: das die handlung gantz decliniret⁷⁰⁸, vndt auß einer Stadt, gleichsam ein dorf worden, wie die vicissitudo regnorum &[,] Imperiorum, & urbium⁷⁰⁹ sich pflaget in diesen weltlichen periodis fatalibus⁷¹⁰, zu verendern, vndt zu verwandeln. Lusus fortunæ, variatur imagine Lunæ, crescit; decrescit! constans persistere nescit!⁷¹¹ Man hat vber eine brücke von Enckhuysen nach Stavern in Frießlandt, auß hollandt gehen können, darnach aber ist die See schon vor alten Jahren [[263r]] eingebrochen, vndt die große Sudersee⁷¹², alß ein gewaltiger sinus Oceanj⁷¹³, inß landt gerißen, mit großem schaden, städte, flegken, vndt dörfer.

*Nota Bene*⁷¹⁴ [:] diesen winter zwar, (weil wir in holland⁷¹⁵ vnß aufgehalten) hat Gott eine brücke vber dieses passage⁷¹⁶, mit Eiß gebawet, also das man etzliche wochen, vber diese See, reitten, fahren, vndt wandeln können. Dergleichen ist in vielen Jahren, nicht erhört worden, sonderlich das es so lange vbergetragen das eiß, vber eine solche See. Dann obschon bißweilen stargk eiß gewesen,

697 Leeuwarden.

698 Friesland, Provinz (Herrschaft).

699 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

700 Harlingen.

701 Holland, Provinz (Grafschaft).

702 Enkhuizen.

703 *Übersetzung*: "Diese zehn Meilen von Enkhuizen bis hierher sind mir gewiss recht beschwerlich und voll von großer Sorge gewesen."

704 kärmen: wehklagen, winseln.

705 Kram: Wochenbett.

706 Stavoren.

707 Großfriesisches Reich.

708 decliniren: abnehmen, nachlassen.

709 *Übersetzung*: "Abwechslung der Königreiche und, Oberherrschaften und Hauptstädte"

710 *Übersetzung*: "verhängnisvollen Perioden"

711 *Übersetzung*: "Das Spiel des Glücks wächst, schwindet durch die Gestalt des Mondes! Das Beständige kann nicht verharren!"

712 Zuiderzee.

713 *Übersetzung*: "Bucht des Ozeans"

714 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

715 Holland, Provinz (Grafschaft).

716 *Übersetzung*: "Übergang"

so hat es doch nicht allemal fest vndt lange gehalten, also das viel Menschen zu andern zeitten, so dem eiß getrawet, darauf vmbkommen. Vndt wer den fluxum & refluxum maris⁷¹⁷ kennet, kan leicht erachten, daß auch selbiger motus⁷¹⁸ daß eiß nicht dawren, oder coaguliren⁷¹⁹ leßet, es müste dann die kälte vbergewöhnlich sein, vndt gleichsam miraculose⁷²⁰ operiren.

11. April 1646

den 11. / 21^{ten}: Aprilis⁷²¹, 1646.

Jch habe alhier zu Löevarden⁷²², nach hof geschickt, da seindt nur zwey Trabanten, vndt ein beschließer gewesen, die haben nachricht gegeben: Der Stadthalter in Frießlandt⁷²³, Graf Wilhelm von Naßaw⁷²⁴, wehre gestern frühe auf Harlingen⁷²⁵, vndt mit dreyen Schiffen, nacher Enckhuysen⁷²⁶, hette alle seine leütte, biß auf diese mitgenommen. Wehre lange meiner gewärtig gewesen, hette auch losamenter⁷²⁷, mir laßen droben zurichten, vndt allerley anstatt gemacht, auch viel tage lang, seine rayse, vmb meinet willen, aufgehalten, weil ich aber so lange außen geblieben, hette er endlich forthgemußt [[263v]] nach hollandt⁷²⁸ zu, sich in wichtigen dingen, mit dem Printzen von Vranien⁷²⁹, zu besprechen, welche keinen verzug leiden köndten. Es würde ihm⁷³⁰ sehr wehe thun, vndt leid sein, das er Meiner, nicht alhier⁷³¹ erwartten mögen, et talia⁷³²! Von Meinen sachen aber, haben diese Trabanten, nichts zu sagen gewußt, vndt ist wunder, daß alle Secretarien, vndt Rächte, mit sein sollen.

Jch habe auch nichts, von des Jacob Ludwigs Schwarzenbergers⁷³³ anbefohlenen negotiation⁷³⁴, erfahren können, vndt ob! oder wie? meine schreiben an die Staden von Frießlandt⁷³⁵, vndt an den Stadthalter, oder Gouverneur insinujret⁷³⁶, vndt aufgenommen worden?

717 *Übersetzung*: "Fließen und Zurückfließen des Meeres"

718 *Übersetzung*: "Bewegung"

719 coaguliren: gerinnen.

720 *Übersetzung*: "wundersamerweise"

721 *Übersetzung*: "des April"

722 Leeuwarden.

723 Friesland, Provinz (Herrschaft).

724 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

725 Harlingen.

726 Enkhuizen.

727 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

728 Holland, Provinz (Grafschaft).

729 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

730 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

731 Leeuwarden.

732 *Übersetzung*: "und dergleichen"

733 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

734 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

735 Friesland, Provinzialstände.

736 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

Einen von den General Staden⁷³⁷, vndt Deputirten auß Frießlandt⁷³⁸ Monsieur de Saint André⁷³⁹⁷⁴⁰ genandt, (etzliche nennen ihn nur, Monsieur d'André⁷⁴¹) habe ich laßen, durch Tobias Steffek von Kolodey⁷⁴² in meinen sachen, ansprechen: Er soll der principalste⁷⁴³ alhier im lande, vndter den Staden sein. Jst auch in der Ambassade⁷⁴⁴ zum Könige in Dennemargk⁷⁴⁵, gebraucht worden. Ein höflicher wagkerer Mann. Derselbe, hat sich mir, sehr recommendiren, vndt mir gratuliren laßen, hat die billigkeit meiner prætionen erkandt, gebehten mich nicht darumb zu bekümmern. Es hetten es, so wol die General Staden, alß ihre deputirte, consentiret, daß ich vergenüget⁷⁴⁶ werden sollte, alleine sie köndten vor sich nichts thun, in geldtsachen, es müßte<n> dann die landtStende, (welche sich in ein par Monaten<kurtzem, zwar> vergadern⁷⁴⁷, die rechte resolution aber kawm, in ein par Monat befördern [[264r]] würden, darzu wol ein⁷⁴⁸ 80 personen gehörten,) <darein> willigen, vndt contribuiren⁷⁴⁹. Jm Februario⁷⁵⁰ wehre auch ein landtTag, oder vergadderung⁷⁵¹ gewesen, damalß wehre es zeit gewesen, zu schreiben, vndt zu sollicitiren⁷⁵². Jch dörfte⁷⁵³ mich nicht darumb aufhalten, noch bemühen, bey einem oder dem andern, zu vndterbawen. Dann die sache wehre klahr, wehre billich, vndt gerecht. Nur müßte ich ein wenig der rechten zeit wahrnehmen. Er⁷⁵⁴ hette es vor diesem, proponiret⁷⁵⁵, wolte es auch noch ferner thun, bähte nur ich wolte die confidantz⁷⁵⁶ zu ihm haben, das er sein besteß thun wollte. Excusirte⁷⁵⁷ sich auch sehr, das er mich nicht besuchte, oder mir aufwartete, dann er wehre keine stunde frey, noch sicher, wegen der vielen negotiationen⁷⁵⁸, vndt correspondentzen, welche ihm incumbirten⁷⁵⁹. Wolte sich sonst gerne seiner Schuldigkeit erinnern, vndt bey mir eingestellet haben. Darzu kähme noch, daß ich vnbekandt sein wollte, möchte mich derowegen, auch vngerne discommodiren⁷⁶⁰, &cetera &cetera[.]

737 Niederlande, Generalstaaten.

738 Friesland, Provinz (Herrschaft).

739 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

740 *Übersetzung*: "Herr von Saint André"

741 *Übersetzung*: "Herr von André"

742 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

743 principal: wichtigst, bedeutendst.

744 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

745 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

746 vergnügen: zufriedenstellen.

747 *Übersetzung*: "beraten"

748 ein: ungefähr.

749 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

750 *Übersetzung*: "Februar"

751 *Übersetzung*: "Versammlung"

752 sollicitiren: fordern.

753 dürfen: müssen.

754 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

755 proponiren: vortragen.

756 Confidantz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

757 excusiren: entschuldigen.

758 Negotiation: Unterhandlung, Verhandlung.

759 incumbiren: obliegen.

760 discommodiren: Umstände oder Unannehmlichkeiten bereiten.

Meine Söhne⁷⁶¹, haben die Stadt alhier <zu Löevarden⁷⁶²>, vndt waß darinnen schawwürdig, besichtiget. Gott helfe, daß es ihnen, zu nutz, vndt bestem, gereiche, eine gute experientz⁷⁶³ zu compariren⁷⁶⁴.

Vnsere Schiffer, haben es bekandt, daß wir gestern auf dem SchlotenmerMeer⁷⁶⁵, in großer gefahr gewesen, vndt sie hetten es selber nicht vermeinet, daß es aß solche wellen geben sollte, sonst wolten sie nicht gefahren haben.

Quj amat periculum; peribit in eo^{766 767}, <heißts bißweilen, So dann auch:>

Audaces Fortuna⁷⁶⁸ iuvat; timidosque repellit.⁷⁶⁹ <Jedoch sol man nicht Muhtwilliger, vorsetzlicher weyse, Gott den herren versuchen. perge⁷⁷⁰>

[[264v]]

Jch habe es auf vielen raysen zu waßer, vndt zu lande, auch bey anderer außgestandenen gefahr, befunden, das wann ich in Meinem ordentlichem beruff, gewesen, vndt in solche Noht gerahten, das ich mich, ohne Gottes des herren, augenscheinlichen beystandt, vndt wunderbahre hülfe, nicht zu retten gewußt, also: das es geschienen, das Menschenhülfe, gantz auß wehre, So ist alßdann Gott der herr, mit stargker handt, vndt Mächtigem arm, Mir zu hülfe gekommen, vndt hat mich augenscheinlich, auß Nöhten vndt gefahr, handgreiflich errettet, daß ich ihme alleine davor, lob, vndt dangk, ehre vndt preiß, vndt herrligkeit, habe geben müßen. Wann ich mir aber, durch Menschen, oder andern raht, habe zu helfen vermeinet, hat mich Gott Mein helfer vndt heylandt, ofte[!] zappeln, vndt in große angst gerahten laßen, auch also: das Mir die Menschen, so ich vor meinen besten Troßt gehalten, bißweilen mehr geschadet, alß gefrommet, vndt daß hülfstündlein, nicht nach Meinem Sinn, sondern nach Gottes gedanken, vndt rahtschluß, gar anderst als ichs haben wollen, dennoch zu rechter zeitt gnediglich erschiehnen. Die gantze heylige dreyEinigkeit ist Gott, vater, Sohn⁷⁷¹, vndt Heiliger Geist, seye vor solchen gnadenreichen beystandt, in ewigkeit, gelobet, gebenedeyet, vndt gepreiset. Er wolle ferner bey Mir sein, nicht handt abziehen, noch vns verlaßen, sondern biß ans ende, vnser heylandt, Schutz[,] hort, vndt wahrer Nohthelffer, ewiglich sein, vndt bleiben! Amen!

[[265r]]

Je trouve maintenant ce peuple icy en Frise⁷⁷², fort civil, et pas si grossier, comme autrefois, & comme on les dèscrie. Jls se monstrent envers moy, & envers mes gens, fort courtois, et presques

761 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

762 Leeuwarden.

763 Experienz: Erfahrung.

764 compariren: erwerben.

765 Slotermeer.

766 Sir 3,27

767 Übersetzung: "Wer die Gefahr liebt, wird in dieser umkommen"

768 Fortuna.

769 Übersetzung: "Fortuna hilft den Mutigen und weist die Furchtsamen ab."

770 Übersetzung: "usw."

771 Jesus Christus.

772 Friesland, Provinz (Herrschaft).

a l'Allemande, en plusieurs ceremonies. Peut estre, que la cour dü Conte⁷⁷³ leur Gouverneur, les civilise mieux, & les voyages de plüsieurs entre eulx.⁷⁷⁴ *perge*⁷⁷⁵ Ils sont jaloux de leur liberté autrement, aussy bien, que les Hollandois, & en ce point, ne cedent á personne.⁷⁷⁶

Meinen Söhnen⁷⁷⁷ habe ich erlaubet, die Academie zu Franiker⁷⁷⁸ zu besichtigen, weil ich alhier zu Löevarden⁷⁷⁹, etwaß zu schaffen bekommen.

halcke⁷⁸⁰ der Maior, wie auch ihr Præceptor^{781 782}, vndt ein diener, ist mit ihnen, sie zu begleiten. Gott gebe ihnen glück hin vndt her. *perge*⁷⁸³

Märting⁷⁸⁴ lackay (so meiner verfehlt gehabt, vndt vorgestern, auf der Sudersee⁷⁸⁵, <da ihnen, der Mastbawm gebrochen> bey nahe ersoffen wehre, jm vngewitter) ist von Ambsterdam⁷⁸⁶, wieder zurügk⁷⁸⁷ kommen, vndt hat Mir anhero vndterschiedliche schreiben von Oldenburgk⁷⁸⁸, von Meinen leütten mitgebracht. Jakob Ludwig Schwartzberger⁷⁸⁹ hat auch außführlich geschrieben, die sollicitaturen⁷⁹⁰ aber, wollen nicht rutzschen, weder zu Löevaerden, noch zu Gröningen⁷⁹¹, weder zu Embden⁷⁹², noch zu Brehmen⁷⁹³, vndt seindt doch alles iustissimæ prætensiones⁷⁹⁴.

Meine pferde, vndt leütte, vermeinen, sie seyen, zu Oldenburgk beschwehrlich, weil sie schon drey wochen, alldar, gewartett, vndt im wirtthshauße, nichts befohlen worden, mais il me semble, que l'imprudence de Rindorf⁷⁹⁵ mesme en est cause, et que nos propres gens, ne sont pas maniables⁷⁹⁶.

773 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

774 *Übersetzung*: "Ich finde dieses Volk hier in Friesland sehr höflich und nicht so grob wie früher und wie man sie in Verruf bringt. Sie zeigen sich mir gegenüber und gegenüber meinen Leuten sehr höflich und in einigen Zeremonien fast auf die deutsche Art. Kann sein, dass der Hof des Grafen, ihres Statthalters, sie besser in der Höflichkeit unterrichtet und die Reisen von einigen unter ihnen."

775 *Übersetzung*: "usw."

776 *Übersetzung*: "Sie sind sonst ebenso gut wie die Holländer um ihre Freiheit besorgt und geben in diesem Punkt niemandem nach."

777 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

778 Universität Franeker (Academie van Friesland).

779 Leeuwarden.

780 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

781 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

782 *Übersetzung*: "Lehrer"

783 *Übersetzung*: "usw."

784 Haug, Martin.

785 Zuiderzee.

786 Amsterdam.

787 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

788 Oldenburg.

789 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

790 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

791 Groningen.

792 Emden.

793 Bremen.

794 *Übersetzung*: "sehr rechtmäßige Ansprüche"

795 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

Meiner kutzschen Stuhle eine hat gefohlet, vndt <(>dem vorgeben nach,<)> das fohlen vmbgebracht, weil Sie es nicht wollen saugen laßen.

[[265v]]

Die grafen von Bentheim⁷⁹⁷, vndt Tecklenburgk⁷⁹⁸, haben mir auch geschrieben, vndt sich höchlich offeriret.

Alß der stargke Sturmwindt, in der Sudersee⁷⁹⁹ gewesen, sollen auch viel schiffe, vor Embden⁸⁰⁰, im Dullart⁸⁰¹, vndt im traiectu⁸⁰² seyen vndergegangen, mit vielen Menschen. Gott wolle vnß vor Mehrerem vnheyl, bewahren, vndt vnser gnediger Trost, vndt hülfe sein! Zu Bernburgk⁸⁰³, sollen zwey compagnien Schwedische⁸⁰⁴, zu Cöhten⁸⁰⁵, auch so viel, zu Deßaw⁸⁰⁶, gleichfalß, einquartiret sein. Es scheineth, man wil das Fürstenthumb Anhalt⁸⁰⁷, gantz zunichte machen, vndt verderben. Gott gebe vnß w<a>hre gedult! vndt dempfe vnserer verfolgter!

Lex æqualitatis⁸⁰⁸, wirdt doch hierinnen, nicht observiret⁸⁰⁹, dann Bernburg⁸¹⁰ ia schwächer ist, vndt <viel> mehr gelitten hatt, alß die andern Antheile⁸¹¹. *perge Patientia!*⁸¹²

Fünf compagnien, zu fuß, liegen alhier, in Löevarden⁸¹³, vndt der graf Wilhelm⁸¹⁴, gouverneur in Frießlandt⁸¹⁵, hat darundter, seine leibcompagnie. Ist schön vndt lustig⁸¹⁶ zusehen, wie Nachmittags, vmb fünf vhr, die wacht aufgeföhret worden? Vnser losament⁸¹⁷ alhier, ist am Marckt, gegen der wage vber, beym Storch⁸¹⁸.

12. April 1646

796 *Übersetzung*: "aber es scheint mir, dass die Fahrlässigkeit von Rindtorf selbst davon die Ursache ist und dass unsere eigenen Leute nicht leicht zu handhaben sind"

797 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

798 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

799 Zuiderzee.

800 Emden.

801 Dollart.

802 *Übersetzung*: "Hinüberfahren"

803 Bernburg.

804 Schweden, Königreich.

805 Köthen.

806 Dessau (Dessau-Roßlau).

807 Anhalt, Fürstentum.

808 *Übersetzung*: "Das Gebot der Gleichheit"

809 observiren: einhalten, beachten.

810 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

811 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

812 *Übersetzung*: "usw. Geduld!"

813 Leeuwarden.

814 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

815 Friesland, Provinz (Herrschaft).

816 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

817 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

818 Storch (2), N. N..

○ den 12. / 22^{ten}: Aprilis⁸¹⁹, 1646:

Jch bin heütte, in die kleine kirche, alhier, zu Löevarden⁸²⁰, gegangen, zu singen, zu behten, vndt predigt zu hören. Der Text: wahr: Johannes 10⁸²¹ vom guten hirtten, wurde schön abgetheilet, vndt wol appliciret, in 4 Theil[!] alß: 1. vom guten hirtten Christo Jesu⁸²². 2. von seinen Schafen. 3. vom Miedling⁸²³, oder falschen lehrern. 4. vom wolff, oder hellischen Sathan.

[[266r]]

Nachmittags wieder in die predigt, da drey fragen außm heidelbergischen Catechismo⁸²⁴, von der Gerechtigkeit, vndt Barmhertzigkeit Gottes, wol expliciret worden.

Darnach habe ich die größte kirche, vndt darinnen deß alten graf Wilhelms von Naßaw⁸²⁵, Gouverneürs von Frießlandt⁸²⁶, vndt Gröningen⁸²⁷, Meines guten freündeß vndt bekandten, grab besehen. Er ist von Alabaster außgehawen, vndt kniet auf dergleichen küßen, an der Seite des kōrs Chors, vndter ihm stehen auf schwarzem Marmel, mit güldenen buchstaben, seine Tittul vndt officia⁸²⁸ kürztlich angeschrieben. Er ist im 60sten: Jahr seines allters, anno⁸²⁹ 1620 vom Schlage getroffen worden.

In der Mitte des Chors, lieget seine gemahlin⁸³⁰ gleichfalß von weißem Alabaster, außgehawen, auf einem monumento⁸³¹ von Marmel.

In dieses grab, ist der gouverneur, graf Henrich, von Naßaw⁸³² (welcher in Flandern⁸³³ geblieben, vndt graf Ernsts⁸³⁴ Sehliger Sohn gewesen, auch des itzigen iungen graf Wilhelms⁸³⁵, elltister Bruder) geleet worden, Jst aber nicht außgehawen, weil es zu Delft⁸³⁶, mit dem allten Printz Wilhelm von Vranien⁸³⁷, alß dem vrheber, auch also bleibet, vndt die Frisen, die holländer imitiren.

Jch habe auch vor die lange weile, den hof des graven alhier⁸³⁸ besehen, noch diß mal, wiewol ichs vor Jahren, schon gethan. Es seindt in die 50 große vndt kleine zimmer darinnen, wiewol es

819 *Übersetzung*: "des April"

820 Leeuwarden.

821 Io 10,1-30

822 Jesus Christus.

823 Mietling: Person, die gegen Lohn arbeitet.

824 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.

825 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).

826 Friesland, Provinz (Herrschaft).

827 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

828 *Übersetzung*: "Ämter"

829 *Übersetzung*: "im Jahr"

830 Nassau-Dillenburg, Anna, Gräfin von (1563-1588).

831 *Übersetzung*: "Grabmal"

832 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

833 Flandern, Grafschaft.

834 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

835 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

836 Delft.

837 Oranien, Wilhelm I., Fürst von (1533-1584).

838 Leeuwarden.

von außen, ein Altväterisch ansehen hatt. [[266v]] Jst wol meüblirt, mit feinen Tapezereyen⁸³⁹, vndt allerley conterfecten⁸⁴⁰, nicht alleine der Könige, auß Franckreich⁸⁴¹, Engellandt⁸⁴², vndt Dennemarck⁸⁴³, so newlich regieret haben vndt ihre gemahlinnen⁸⁴⁴, wie auch etzlicher, vom hauße Naßaw⁸⁴⁵, alß elltern, vndt Anverwandten, Sondern auch aller capitaine⁸⁴⁶ von graf Ernsts⁸⁴⁷ hochdeützschen Regiment, darundter einer so nur sein lackay gewesen, darnach sein kammerdiener worden, erfolgreich⁸⁴⁸ Capitain⁸⁴⁹, endtlich Obrist leütenampt, vndt hat sich in Ostende⁸⁵⁰ sehr tapfer gehalten, in dem er 200 Mann hinein gebracht, vndt von denen nur 9 wieder herauß gebracht, auch selber sehr beschädiget worden, vndt die reputation eines Tapferen Soldaten, vndt Officirers, darvon getragen. König⁸⁵¹, vndt Königin, in Böhmen⁸⁵², seindt auch sehr wol getroffen, sonderlich aber graf Ernsts gemahlin, geborene hertzogin von Braunschweig⁸⁵³, mehr alß einmal wol abgeconterfeyet⁸⁵⁴. Sie hat 9 kinder^{855 856} gehabt, welche alle numehr Todt sein, vndt nur der eintzige graf Wilhelm Friederich, itziger alhiesiger⁸⁵⁷ Gouverneür, darvon noch vbrig ist. Er ist auch commandeur zu Vtrecht⁸⁵⁸, vber selbige Comptereyen⁸⁵⁹. On dit, qu'il èspousera Mademoyselle d'Orange⁸⁶⁰, mais j'apperçoy nonobstant cela, non seulement de la jalousie entre les Frisons, & Hollandois⁸⁶¹, a cause [[267r]] d'üne emülation de gloire fort ancienne, mais aussy entre le Gouverneur⁸⁶² icy⁸⁶³, avec le Prince d'Orange⁸⁶⁴, pour luy avoir fait perdre le gouvernement de

839 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

840 Conterfect: Bildnis.

841 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

842 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

843 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

844 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631); Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1574-1619); Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

845 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

846 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

847 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

848 erfolgreich: erfolgend, in der Folge, nachfolgend.

849 *Übersetzung*: "Hauptmann"

850 Oostende.

851 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

852 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

853 Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1592-1642).

854 abconterfeien: abmalen, im Bild wiedergeben.

855 Nassau-Diez, Elisabeth, Gräfin von (1614-1614); Nassau-Diez, Elisabeth Friso, Gräfin von (1620-1628); Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640); Nassau-Diez, Johann Ernst, Graf von (1617-1617); Nassau-Diez, Moritz, Graf von (1619-1628); Nassau-Diez, Wilhelm Friederich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

856 Die ersten drei Kinder starben namenlos.

857 Friesland, Provinz (Herrschaft).

858 Utrecht.

859 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

860 Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1634-1696).

861

862 Nassau-Diez, Wilhelm Friederich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

863 Friesland, Provinz (Herrschaft).

864 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

Gröningue⁸⁶⁵, que son Pere⁸⁶⁶ avoit avec celuy-cy, et pour luy avoir ostè ce fort et brave Regiment d'jnfanterie Haut-Allemande, que Monsieur son Pere avoit erigè, avec beaucoup d'honneur, & de dèspence, le Prince d'Orange le donnant, (au lieu de le laisser a ce Conte Guillaulme) a son beaufreire le Conte de Solms⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸.

In der großen kirche, ist auch der Capitain⁸⁶⁹ von seiner garde, vndt sein leütenampt, (so beyde vor Hülst⁸⁷⁰ in einem anfall geblieben) begraben. In die 20 Soldaten, sol er von seiner leibgarde, verlohren haben. Er hat zur guardj, eine *compagnie* Cuirabierer, eine *Compagnie* arquebuzierer, vndt auch eine<zwey> zu fuß, vndt daß Regiment Wallonen, welches graf Moritz von Naßaw⁸⁷¹, gehabt ehe er General leütenampt von der cavallerie geworden.

An dem hof, hat er ein lustiges⁸⁷² gärtlein, gar artig⁸⁷³ mit grünen runden vmbgängen, vndt viereckichten lußthäuserlein daran, gebawet. Graf Ernst von Naßaw Sehliger, hat sich sehr darinnen delectiret, in garten gewächßen. Dieser herr, graf Wilhelm, hat auch eine feine bibliothecam⁸⁷⁴, in mancherley sprachen, vndt lußt zu schönen büchern, deren ich etzliche gesehen, wie auch den Geldrischen Stammawm⁸⁷⁵ gemahlet, vndt des Thiebols⁸⁷⁶ Fechtschule, neben andern artigen dingen. Ein schönes alltar gemälde, wurde vnß auch gezeiget, so auß Steenwyck⁸⁷⁷ genommen worden. [[267v]] Es hat auch dieser hof, feine küche vndt keller. Die leütte so vnß herumb führten zeigten vnß auch den ziehbrunnen, bekandten aber, das daß waßer alhier⁸⁷⁸ vngesundt wehre.

Der graf Wilhelm⁸⁷⁹, hat mit einem reichen Mann inß gravenhaag⁸⁸⁰ gehandelt, vmb sein hauß, also: Wann er der graff eher sterben würde, alß der ander, so sollte er ihm 50000 {Gulden} vermachen vndt geben laßen, stürbe aber der ander eher, alß der graf solte er ihm sein hauß vberlaßen, welches wol 10000 {Gulden} werth sein soll. Nun ist der ander gestorben, also hat der graf sein hauß mit Nutzen geerbet, (weil alles richtig verbriefet, versigelt, vndt redlich

865 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

866 Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von (1573-1632).

867 Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu (1599-1648).

868 *Übersetzung*: "Man sagt, dass er Fräulein von Oranien heiraten wird, aber ich nehme ungeachtet dessen nicht nur den Neid zwischen den Friesen und Holländern wegen eines Wetteifers um sehr alten Ruhm wahr, sondern auch unter dem Statthalter hier mit dem Fürsten von Oranien, weil er ihn um die Statthalterschaft von Groningen gebracht hatte, die sein Vater mit diesem hatte, und weil er ihm dieses starke und tapfere hochdeutsche Infanterie-Regiment weggenommen hatte, das sein Herr Vater mit viel Ehre und Geldausgabe aufgestellt hatte, indem der Fürst von Oranien es (anstatt es diesem Grafen Wilhelm zu überlassen) seinem Schwager, dem Grafen von Solms, gab."

869 *Übersetzung*: "Hauptmann"

870 Hulst.

871 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

872 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

873 artig: kunstvoll, meisterhaft.

874 *Übersetzung*: "Bibliothek"

875 Geldern, Haus (Herzöge von Geldern).

876 Thiebolt, N. N..

877 Steenwijk.

878 Leeuwarden.

879 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

880 Den Haag ('s-Gravenhage).

gehalten worden) vndt hat ohne daß, noch ein hauß (darinnen sein bruder⁸⁸¹ vndt er ordinarie⁸⁸² <ge>wohnen<t>,) im haagen, also das er mit zweyen haußern, wol versehen.

Es seindt in die 6 kirchen, alhier zu Löevarden, (darunter auch alte klöster so eingezogen) es wirdt aber in dreyen nur geprediget. Die Frantzösische kirche ist abgestellet, weil wenig Frantzen⁸⁸³ alhier zu befinden.

Meine Söhne⁸⁸⁴ seindt von Franiker⁸⁸⁵ wiederkommen. Befinden, das selbiges städtlein geringe, vndt die Academie⁸⁸⁶ schlecht bestellet daselbst ist, wiewol sonst gar wolfail zehren alldar sein soll.

[[268r]]

In die 300 Studenten, sollen sich aldar⁸⁸⁷ aufhalten, vndt viel vngarn. wenig noblesse⁸⁸⁸, nur gemeine bursche. Die executia⁸⁸⁹ seindt schlecht bestellet.

Der Thresorier^{890 891}, wie auch der Secretarius^{892 893} der Staden⁸⁹⁴ alhier in Frießlandt⁸⁹⁵, haben Tobias Steffek von Kolodey⁸⁹⁶ große sperantz⁸⁹⁷ von Meinen sachen, gemacht, vndt gemeinet, sie wüsten mehr vom handel, alß Monsieur André^{898 899}, (welcher in der generalitet⁹⁰⁰ sachen, höhere dinge vor hette, vndt zwar viel vermöchte) also werde ich vielleicht vergebens, alhier⁹⁰¹ mein geldt auch verzehren müßen, dann sie bitten mich, vmb meines besten willen, noch Morgen, *gebe gott* alhier zu verbleiben. Peut estre sont ils parents de nostre hoste⁹⁰², in dem wapen, vont' haag⁹⁰³. Jst ein Storch⁹⁰⁴. *etcetera*

881 Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von (1612-1640).

882 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

883 Franze: Franzose.

884 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

885 Franeker.

886 Universität Franeker (Academie van Friesland).

887 Universität Franeker (Academie van Friesland).

888 *Übersetzung*: "Adel"

889 *Übersetzung*: "[adligen] Exerzitien"

890 *Übersetzung*: "Schatzmeister"

891 Person nicht ermittelt.

892 Schilten (1), N. N..

893 *Übersetzung*: "Sekretär"

894 Friesland, Provinzialstände.

895 Friesland, Provinz (Herrschaft).

896 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

897 Speranz: Hoffnung.

898 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

899 *Übersetzung*: "Herr André"

900 Niederlande, Generalstaaten.

901 Leeuwarden.

902 *Übersetzung*: "Vielleicht sind sie Verwandte unserers Wirts"

903 *Übersetzung*: "von der Hecke"

904 Storch (2), N. N..

Diesen abendt, ist einer, <(>vnß vnbeandter, <)> in die herberge, gekommen, hat vnserer wirttin⁹⁰⁵ befohlen, mir zuzutringken, vndt vnß wol zu tractiren⁹⁰⁶, vndt sonderlich des grafen Wilhelms⁹⁰⁷ gesundheit zu bringen. Je l'ay acceptè, ne scachant si c'est feintise, ou a bon escient, que je le doibs entendre?⁹⁰⁸

Mit einem Griechischen pffaffen⁹⁰⁹, habe ich viel conversiret, in meynung, von demselben viel neue zeittungen⁹¹⁰, auß Candia⁹¹¹ zu erfahren, weil er auß selbiger Insel bürtig, dieweil er aber, in sieben Jahren, dieser örther, wie auch in Engellandt⁹¹², gewesen, vndt 600 {Gulden} iährliche pension⁹¹³ von den herren Staden hatt, alß hat er mir wenig von des Türgken⁹¹⁴ impresa⁹¹⁵, viel aber vom Patriarcha Cyrillo^{916 917}, zu erzehlen gewust.

[[268v]]

Die avisen⁹¹⁸, geben: daß 9 kaggen⁹¹⁹, oder Schiffe, (wie wir gehabt, alß wir, auß Hollandt⁹²⁰, herüber in Frießlandt⁹²¹ gesehelt in den watten, von den Duynkerckern⁹²², genommen worden, welches sonst nicht erhöret ist, das sie sich in die watten hineyn wagen sollen. Die Orlogsschiffe, müßen schlechte wacht halten.

Der zugker in Brasilien⁹²³ sol auf hohem preiß, stehen, vndt derselbige handel mit Portugall⁹²⁴, noch vnklar. Die Portugallier, sollen auch abermalß wieder die Castigianer⁹²⁵, an den gräntzen, victorisiret⁹²⁶ haben.

Die Beckischen⁹²⁷ vndt Lottringer⁹²⁸, sollen in Brabandt⁹²⁹ vndt Flandern⁹³⁰, vbel hauß halten.

905 Storch (3), N. N..

906 tractiren: bewirten.

907 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

908 *Übersetzung*: "Ich habe es angenommen, da ich nicht weiß, ob es Verstellung oder zu Recht ist, dass ich es nicht anhören soll?"

909 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

910 Zeitung: Nachricht.

911 Kreta (Candia), Insel.

912 England, Königreich.

913 Pension: Kostgeld.

914 Osmanisches Reich.

915 *Übersetzung*: "Unternehmung"

916 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

917 *Übersetzung*: "Patriarchen Kyrillos"

918 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

919 Kage: Frachtschiff für Flüsse und Kanäle.

920 Holland, Provinz (Grafschaft).

921 Friesland, Provinz (Herrschaft).

922 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

923 Brasilien.

924 Portugal, Königreich.

925 Kastilien, Königreich.

926 victorisiren: siegen, siegreich sein.

927 Beck, Johann von (1588-1648).

928 Lothringen, Herzogtum.

Es stehet noch drauf, das der König in Engellandt⁹³¹, sol zum Parlament⁹³² kommen.

Die venezianer⁹³³, fürchten sich sehr, vor der Macht der Türgken⁹³⁴. Jhr general Cornaro⁹³⁵ befindet sich in Friul⁹³⁶ zu Udine⁹³⁷, vndt der ander general Cappello⁹³⁸ zu Zara⁹³⁹, in Dalmatia⁹⁴⁰⁹⁴¹, so wol daselbst, alß in Albania⁹⁴²⁹⁴³, ordre⁹⁴⁴ zu stellen. Canea⁹⁴⁵ sol vom Türgken, endtsetzt sein. Bey Carlstadt⁹⁴⁶, wil sich der Türgke versamlen, Italien⁹⁴⁷ mit gewaltt, anzutasten. Der Pabst⁹⁴⁸, vndt die Italienischen Fürsten, schicken gerne ihre galleren, den venedigern, zu hülfe, Sie dörffen⁹⁴⁹ aber dem Frantzosen⁹⁵⁰, wegen seiner stargken armatur⁹⁵¹, nicht Trawen. Der Kayserliche⁹⁵² General Maior [[269r]] Sperreüter⁹⁵³, tractiret⁹⁵⁴ auch, mit den venezianern⁹⁵⁵, vmb bestellung wieder den Erbfeindt⁹⁵⁶.

Es wirdt eine heyrath tractiret, zwischen dem Ertzhertzog⁹⁵⁷ zu Jnspruck⁹⁵⁸, vndt einer jnfantin auß Spannen⁹⁵⁹.

Der Spanische⁹⁶⁰ gesandte: Savedra⁹⁶¹, ist auf Duysseldorpf⁹⁶² von Münster⁹⁶³ auß, gereyset. Saget: sein König⁹⁶⁴ wil friede haben, es koste auch, waß es wolle.

929 Brabant, Herzogtum.

930 Flandern, Grafschaft.

931 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

932 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

933 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

934 Osmanisches Reich.

935 Cornaro, Andrea (1610-1686).

936 Friaul (Friuli).

937 Udine.

938 Cappello, Antonio Marino (1590-1656).

939 Zara (Zadar).

940 Dalmatien.

941 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

942 Albanien (Montenegro), Provinz.

943 *Übersetzung*: "in Albanien"

944 *Übersetzung*: "Ordnung"

945 Canea (Chania).

946 Carlstadt (Karlovac).

947 Italien.

948 Innozenz X., Papst (1574-1655).

949 dürfen: können.

950 Frankreich, Königreich.

951 Armatur: Rüstung.

952 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

953 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

954 tractiren: (ver)handeln.

955 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

956 Osmanisches Reich.

957 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).

958 Innsbruck.

959 Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1638-1683).

960 Spanien, Königreich.

961 Saavedra y Fajardo, Diego de (1584-1648).

Melander⁹⁶⁵ wil dem Landtgrafen von Darmstadt⁹⁶⁶ assistiren, Marburg⁹⁶⁷, von den heißen Caßelischen⁹⁶⁸, zu recuperiren⁹⁶⁹.

General Mortaigne⁹⁷⁰ ist wieder loß. Mit Magdeburg⁹⁷¹, soll alles klahr sein, Gott gebe es! Mit Chur Sachsen⁹⁷² tractjret man noch zu Eülenburgk⁹⁷³, den stillstand⁹⁷⁴ zu prolongiren, biß der gehofte general friede geschlossen.

Der Oberste Reichwaldt⁹⁷⁵ dominiret in Schlesien⁹⁷⁶ vndt Mähren⁹⁷⁷. Die Türgken, so vmb Canischa⁹⁷⁸ liegen, wollen mit gewaltt, in Frioul⁹⁷⁹ durchbrechen. Dargegen, müßen die landtsaßen in Cärndten⁹⁸⁰, vndt Crain⁹⁸¹, auf sein, solches nach möglichkeit zu verhindern. Die Türgken streiffen noch immerforth, biß vor Grätz⁹⁸², <alda der Kayser⁹⁸³, die vorstädte wegbrechen laßen. perge⁹⁸⁴>

Zu Wien⁹⁸⁵, ist ein großer brandt in der Kayserlichen Burgk endtstanden, iedoch sonder großen schaden, die Kayserlichen⁹⁸⁶ wollen Krembs⁹⁸⁷, vndt Kornewburg⁹⁸⁸, antasten.

962 Düsseldorf.

963 Münster.

964 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

965 Melander, Peter (1589-1648).

966 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

967 Marburg an der Lahn.

968 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

969 recuperiren: zurückerobern.

970 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

971 Magdeburg.

972 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

973 Eilenburg.

974 [Waffenstillstand von Kötzschenbroda =] Armistitium zwischen Jhro Chur-Fürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen Johann Georg I., und dem darzu Bevollmächtigten Schwedischen General-Feldt-Marchall, Leonhard Torstensohn andern Theils / auf 6 Monath getroffen. Ketzschebernreda den 27. Augusti 1645, in: Corps Universel Diplomatique Du Droit Des Gens: Contenant Un Recueil Des Traitez D'Alliance, De Paix, De Trêve, [...] qui ont été faits en Europe, depuis le Regne de l'Empereur Charlemagne jusques à présent [...], hg. von Jean Dumont, Amsterdam 1728, S. 325f..

975 Reichwald von Kemphen, Johann (1609-1662).

976 Schlesien, Herzogtum.

977 Mähren, Markgrafschaft.

978 Kanischa (Nagykanizsa).

979 Friaul (Friuli).

980 Kärnten, Herzogtum.

981 Krain, Herzogtum.

982 Graz.

983 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

984 *Übersetzung*: "usw."

985 Wien.

986 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

987 Krems an der Donau.

988 Korneuburg.

Die Türgken streiffen auch stargk, vor Raab⁹⁸⁹, vndt Newhäusel⁹⁹⁰, führen viel Menschen hinweg. Versamlen bey Pest⁹⁹¹, vndt Ofen⁹⁹², ein Mächtiges läger.

[[269v]]

Zu Münster⁹⁹³, befördern sich die Friedenstractaten⁹⁹⁴, zwischen Kayserlicher Mayestät⁹⁹⁵ [,] Frangkreich⁹⁹⁶, vndt Schweden⁹⁹⁷. Franckreich sol bekommen, das gantze Elsaß⁹⁹⁸, Schweden aber, gantz Pommern⁹⁹⁹, Chur Brandenburg¹⁰⁰⁰ hingegen, etzliche Fürstenthümer in Schlesien¹⁰⁰¹, der wil aber Pommern vngerne abtretten. Man hoft doch vmbtrent¹⁰⁰² in ein¹⁰⁰³ 4 tagen, solle der friede klahr werden.

Franckreich wil alles behalten, waß es von Spannien¹⁰⁰⁴, hat gewonnen, Spannien aber sol alles gutwillig abtretten, waß es Franckreich vor vielen Jahren hat abgenommen, darundter daß Reich Navarra¹⁰⁰⁵ ist, welches Frankreich kurtzvmb will wieder haben. Der graf von Trauttmanßdorf¹⁰⁰⁶, zeücht hin: vndt wieder, von Osnabrück¹⁰⁰⁷ nach Münster vndt hat daß lob, daß er sich in der Friedenßhandlung, fleißig bemühe. Gott gebe erwünschten außgang, glück, vndt gedeyen, zu einem bestendigen friede!

General leütnant Königsmargk¹⁰⁰⁸, gebraucht große gewaltt, vor Bremerförde¹⁰⁰⁹, leßet viel granaten, vndt feuerballen hineyn werffen. Die in der festung hingegen, wehren sich Tapfer, vndt nehmen sich wieder das feuer, wol in acht.

Chur Brandeburg fordert, von der alten Stadt, Königsberg¹⁰¹⁰, 10000 Ducaten Strafe, wegen einer faute¹⁰¹¹, die sie in einer execution haben begangen.

[[270r]]

989 Raab (Gyor).

990 Neuhäusel (Nové Zámky).

991 Pest.

992 Ofen (Buda).

993 Münster.

994 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

995 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

996 Frankreich, Königreich.

997 Schweden, Königreich.

998 Elsass.

999 Pommern, Herzogtum.

1000 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1001 Schlesien, Herzogtum.

1002 umtrent: um ... herum.

1003 ein: ungefähr.

1004 Spanien, Königreich.

1005 Navarra (Alta Navarra), Königreich.

1006 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1007 Osnabrück.

1008 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1009 Bremervörde.

1010 Königsberg (Kaliningrad).

1011 *Übersetzung*: "Fehler"

Der König in Dennemargk¹⁰¹², gehet nach Norwegen¹⁰¹³. Die ReichsStände in Dennemargk¹⁰¹⁴ haben ihm bewilliget, 10000 Mann zur defension¹⁰¹⁵ des Königreichs, zu werben. Des iungen Printzen¹⁰¹⁶ rayse, inß warme badt, gehet wieder zurügke¹⁰¹⁷.

Pfaltzgraf Carll Gustaff¹⁰¹⁸, ist vnpaß von seiner rayse auß Deüttschlandt¹⁰¹⁹, zu Stockholm¹⁰²⁰, ankommen. So baldt die Scheeren offen, sol die newe Schwedische armèe in Deüttschlandt geführet werden.

Der hertzog von Curlandt¹⁰²¹, offerirt sich zum mediatore¹⁰²², einen ewigen frieden, zwischen Polen¹⁰²³, vndt Schweden¹⁰²⁴ zu procuriren¹⁰²⁵.

13. April 1646

» den 13. / 23. Aprilis¹⁰²⁶, 1646.

Jch bin heütte mit dem Major Halcke¹⁰²⁷, vmb diese Stadt Löevarden¹⁰²⁸, vmb den wall vmbher gegangen, weil es aber tief gewesen zu gehen, vndt auch geregenet, habe ich ein bollwergk, oder vier, vndt also nur die halbe Stadt vmbgegangen. Sie sol 8 bollwergke haben, vndt man schätzt die circumferentz¹⁰²⁹, eine gute stunde gehens.

Jch bin auch auf einen Turm gestiegen, welcher fejn gebawet, nicht gar hoch ist, dann ich vber 120 stufen, vndt leittersproben, nicht daran gezehlet, vndt bin doch gantz hinauf gestiegen. Es gibt einen feinen prospect¹⁰³⁰ daroben, nicht allein auf die Stadt, in deren Mitte er gelegen, Sondern auch auf das schöne vmbliegende landt, welches an itzo vom vielen regen, sehr grün jst. Oben auf, wahren wir, an den glogken, deren eine sehr groß, vber 1000 {Pfund} wägen soll. Man hat sie von außen hinangebracht, darüber der Thurn[!], eine krümme bekommen, alß wollte er fallen. Vber diese glocke, hats noch 12 mittelmäßige vndt kleine glocken darneben, vndt ein artiges¹⁰³¹ glockenspiel,

1012 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1013 Norwegen, Königreich.

1014 Dänemark, Stände.

1015 Defension: Verteidigung.

1016 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1017 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1018 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1019 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1020 Stockholm.

1021 Kettler, Jakob (1610-1682).

1022 *Übersetzung*: "Vermittler"

1023 Polen, Königreich.

1024 Schweden, Königreich.

1025 procuriren: besorgen, beschaffen.

1026 *Übersetzung*: "des April"

1027 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1028 Leeuwarden.

1029 Circumferenz: Umkreis.

1030 Prospect: Aussicht.

1031 artig: kunstvoll, meisterhaft.

welches das lied, Christ ist erstanden¹⁰³², gar schön spielte, als wir noch daroben wahren, <vndt zehne schlug.>

[[270v]]

Die Stadt Löevarden¹⁰³³ alleine, soll vber 100000 {Gulden} einzukommen haben, i<J>ährlich.

Es ist noch ein aller viereckichter Thurm, in der Stadt, welcher viel höher ist, alß dieser, vndt krümmt sich auch, gleich alß ob es den Thürnen[!] zu Löevarden fatal¹⁰³⁴ wehre sich zu sengken. Vielleicht mögen die fundamenta¹⁰³⁵ nicht gut sein.

Der Griechische priester, <Nathanael Conopius¹⁰³⁶> erzehlete Mir gestern, wie sie in Candia¹⁰³⁷¹⁰³⁸ wüntzschten, den GroßTürgken¹⁰³⁹ zum herren zu haben, dann bey demselben hetten sie beßern Schutz, alß bey den venedigern¹⁰⁴⁰, deren Gubernatores¹⁰⁴¹ bettelarm wehren, wann sie hinkähmen, vndt oft in kurtzer zeit, mit ihrem der Griechen schweiß vndt blut, in verkauffung der justitz, vndt andern abschatzungen¹⁰⁴², sich dermaßen vnrechtmeßig bereicherten, das es sünde vndt schande wehre. Ja sie giengen bißweilen mit ihren kindern schändlich vmb. Man dörfte¹⁰⁴³ es weder sagen, noch klagen, dann man hette bey der Signoria¹⁰⁴⁴ kein gehör, weil dero Söhne vndt befreundte¹⁰⁴⁵ selbst mitt darundter stegkten, vndt daran jnteressirt wehren. Zu dem wollten sie ihnen vnderweilen¹⁰⁴⁶ ritus latinus¹⁰⁴⁷ aufdringen, vndt die re<j>tus antiquos Ecclesiae Græcæ¹⁰⁴⁸ depraviren¹⁰⁴⁹, also das sie die Griechen beßere libertet vndt dem Türgken¹⁰⁵⁰ hetten. Sie möchten ihre Todten begraben wie sie wolten, predigen vndt lehren, ohne hindernuß. Mit den reformirten wehre ihre lehr am allergleichmeßigsten. Gleichwol aber, muste er, auf mein erinnern, gestehen, das die Griechischen, so wol alß andere Christen, vndt dem Türgken, kein gewehr¹⁰⁵¹, vndt keine glocken haben dörfen, das Sie auch [[271r]] nicht dörfen wieder die Mahumetaner predigen, welches er¹⁰⁵² aber geringschätzig achte, alß ob nicht viel daran gelegen wehre, daß vnwißende volck, mit streittsachen zu beschwehren. Er mußte auch gestehen, daß

1032 Altes Osterlied aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 169.

1033 Leeuwarden.

1034 *Übersetzung*: "von Gott gesandt"

1035 *Übersetzung*: "Fundamente"

1036 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1037 Kreta (Candia), Insel.

1038 *Übersetzung*: "auf Kreta"

1039 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1040 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1041 *Übersetzung*: "Statthalter"

1042 Abschätzung: Abforderung von Geld oder Wertgegenständen, Erpressung von Lösegeld, Brandschatzung.

1043 dürfen: können.

1044 Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria) der Republik.

1045 Befreunde: Verwandte.

1046 unterweilen: inzwischen, unterdessen.

1047 *Übersetzung*: "die lateinischen Riten"

1048 *Übersetzung*: "alten Riten der Griechischen Kirche"

1049 depraviren: etwas entstellen, verfälschen.

1050 Osmanisches Reich.

1051 Gewehr: Bewaffnung.

1052 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

an vielen orthen, die Christenkinder, zum tribut genommen werden, welches ie eine grawsahme dienstbarkeitt ist. Der bruderMord, vndter dem Ottomannischen geblüt¹⁰⁵³ selber, muste er mir auch gestehen, wiewol er es gern verglimpft¹⁰⁵⁴ hette, vndt Mir gut Türckisch vorkahme. Vielleicht mag er wol ein spion, oder emissarius¹⁰⁵⁵, von selbigen orthen¹⁰⁵⁶ sein, dann solchen leütten, nicht alle mal zu trawen. Er sagte sonsten, wann der Türckische Kayser¹⁰⁵⁷, zu felde zöge, pflegte er zu ihnen den Griechen zu schigken, vndt sie zu erinnern, das sie vor seine wolfahrt, vndt glückliche progreßen behten solten, welches sie auch fleißig theten. Darneben referirte er, wie der Patriarcha Cyrillus^{1058 1059} reformierter Religion gewesen, (weil seine confession in der substantz mit der vnserigen vbereinstimmig, die Ceremonien aber der Griechen etwaß anders sein) vndt viel gutes in seinem Patriarchatu^{1060 1061} præstiret¹⁰⁶², er wehre aber zweymal relegirt¹⁰⁶³ worden, auß anstiftung eines pseudoPatriarchæ Cyrillj Beroensis^{1064 1065}, welcher ein discipulus¹⁰⁶⁶ der Jesuiter¹⁰⁶⁷ gewesen, (deren gar viel in Griechenland¹⁰⁶⁸ sein sollen, weil sie auß armuth von den Jesuitem, mit päbstlichem gelde abgelocket werden, auch oft gar nach Rom¹⁰⁶⁹ kommen, vndt große beförderung erlangen) vndt mit 50000 Reichsthalern, welche er theilß von dem Bapst¹⁰⁷⁰ bekommen, theilß von den armen Griechen, selber erpreßett, alß ein eingeschobener selbsterwehlter patriarch, nicht durch ordentliche stimmen der wahl der bischoffe, Sondern mit gewaltt des Türckischen primo Vesiers¹⁰⁷¹, welchem er die 50 mille¹⁰⁷² verehret¹⁰⁷³ sich, vi, & fraude¹⁰⁷⁴ intrudiret¹⁰⁷⁵, also das der arme allte erst nach Temedos¹⁰⁷⁶ darnach gen Rhodis¹⁰⁷⁷, ins elendt sich begeben müßen. Er hat aber solches [[271v]] exilium¹⁰⁷⁸ mit großer Standthaftigkeitt außgestanden, vor seine verfolger gebehten, vndt ist wieder revocirt, der Pseudo-Cyrillus¹⁰⁷⁹ aber wieder relegirt¹⁰⁸⁰

1053 Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches).

1054 verglimpfen: besänftigen, zur Mäßigung/zum gütlichen Vergleich bringen, zum Rechtsanspruch/Recht verhelfen.

1055 *Übersetzung*: "Späher"

1056 Osmanisches Reich.

1057 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1058 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1059 *Übersetzung*: "Patriarchen Kyrillos"

1060 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.

1061 *Übersetzung*: "Patriarchat"

1062 præstiren: darreichen, leisten.

1063 relegiren: verbannen.

1064 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

1065 *Übersetzung*: "falschen Patriarchen Kyrillos von Beröa"

1066 *Übersetzung*: "Schüler"

1067 Jesuiten (Societas Jesu).

1068 Griechenland.

1069 Rom (Roma).

1070 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1071 Tabaniyassi Mehmed Pascha (1589-1637).

1072 *Übersetzung*: "tausend"

1073 verehren: schenken.

1074 *Übersetzung*: "mit Gewalt und Betrug"

1075 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

1076 Tenedos (Bozcaada), Insel.

1077 Rhodos, Insel.

1078 *Übersetzung*: "Verbannung"

1079 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

worden. Der venerandus senex^{1081 1082} aber, hat ihn selbst zweymal wieder loß gebehen, vndt gerne alleß verziehen, nur daß er vom vnrechtmeßigen patriarchatu^{1083 1084} abstünde, welches auch der andere sancte¹⁰⁸⁵ zu halten, verheißten vndt angelobet. Dem Türckischen¹⁰⁸⁶ Kayser, muß ein Newer Patriarcha¹⁰⁸⁷ allezeit 10000 {Reichsthaler} zum antritt geben. Dieser nun hat dem Visier¹⁰⁸⁸, (wie gedacht,) viel mehr <vndt 5mal so viel> schengken müßen, dadurch hat er vervhrsacht, alß Sultan Murath¹⁰⁸⁹, in Persien¹⁰⁹⁰ zweymal gezogen, mit 8 mille¹⁰⁹¹ Mann, daß erste mal die Stadt Revan¹⁰⁹², daß ander mal Babylon¹⁰⁹³ eingenommen, daß in seinem abwesen, der Ca<h>j-meccam oder Stadthalter¹⁰⁹⁴ zu Constantinopel¹⁰⁹⁵ zugefahren, vndt die occasion, auf befehl des Visiers¹⁰⁹⁶, ergriffen, den armen frommen alten Cyrillum¹⁰⁹⁷ zu beschuldigen, alß hette er die Stadt Assac¹⁰⁹⁸, den Moßkowitern¹⁰⁹⁹ seinen glaubensgenossen verrathen, weil sie dieselbige grentzfestung vmb solche zeitt occupiret, darumb doch, der fromme geistliche verlebte Mann nichts gewußt. Also ist er in der Nacht vnversehens eingezogen¹¹⁰⁰, auß Meer¹¹⁰¹ geführet, vndt stranguliret worden, auß anstiftung mehrgemeldtes Pseudo-Cyrillj Berhoensis¹¹⁰², welcher auch seinen leib, den die Griechen begraben hatten, heimlich außnehmen, vndt zu stügken zerlegen lassen, vndt heimlich begraben, damit es die Griechen [[272r]] seine fautores¹¹⁰³, nicht inne werden sollten, vndt sich dadurch desto mehr zum aufstandt, vndt compassion¹¹⁰⁴ mit einem solchem Märtirer¹¹⁰⁵ bewegen laßen. Seine des wahren Cyrillj fautores¹¹⁰⁶ aber hetten so lange gesucht, biß sie den leichnam gefunden, vndt ehrlich begraben. Alß nun der Türckische Kayser¹¹⁰⁷, auß Persien¹¹⁰⁸ triumphirlich¹¹⁰⁹ wiederkommen,

1080 relegiren: verbannen.

1081 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1082 *Übersetzung*: "ehrwürdige Greis"

1083 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.

1084 *Übersetzung*: "Patriarchat"

1085 *Übersetzung*: "heilig"

1086 Osmanisches Reich.

1087 *Übersetzung*: "Patriarch"

1088 Tabaniyassi Mehmed Pascha (1589-1637).

1089 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1090 Persien (Iran).

1091 *Übersetzung*: "tausend"

1092 Jerewan.

1093 Babylon.

1094 Musa Pascha (gest. 1647).

1095 Konstantinopel (Istanbul).

1096 Bayram Pascha (gest. 1638).

1097 *Übersetzung*: "Kyrillos"

1098 Azak (Asow).

1099 Moskauer Reich (Großrussland).

1100 einziehen: verhaften.

1101 Bosphorus.

1102 *Übersetzung*: "falschen Patriarchen Kyrillos von Beröa"

1103 *Übersetzung*: "Anhänger"

1104 Compassion: Mitleid(en).

1105 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1106 *Übersetzung*: "Kyrillos Anhänger"

1107 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1108 Persien (Iran).

haben die ChristenGriechen, lamentjret, suppliciret, fußfälle gethan, vndt die vnschuldts deß alten Cyrillj¹¹¹⁰ dargethan. Darauf ist der Berrhoensis¹¹¹¹ gefänglich angenommen, nach Tunis¹¹¹² in Africa^{1113 1114} relegirt¹¹¹⁵, vndt endlich daselbst auf befehl des Sultans, auf einen esel rücklings gesetzt, ihme der Schwantz in die handt gegeben, er also durch die große Stadt herumb geführet, geschmähet, verspottet, vndt vbel geworfen worden, biß man ihn an einen pfahl gebracht, daran er gebunden, vndt von den Janitzscharen, gleichsam zum ziel, auf befehl erschossen worden, vndt seinen wolverdienten lohn empfangen. Nach ihm ist ein ander Patriarch, Paphnutius¹¹¹⁶ genandt, ordentlich erwehlet worden, Er hat aber auch verenderung einführen, vndt alß ob er ein griechischer Jesuiter¹¹¹⁷ discipel¹¹¹⁸ wehre, erblickten laßen. Jst demnach abgesetzt, vndt relegiret, ein ander aber Melissus¹¹¹⁹ genandt (welcher orthodoxus¹¹²⁰ vndt gut Cyrillisch sein soll) an seine stadt, ordentlicher weyse von den bischoffen, erwehlet worden. Dieser sol noch in throno Patriarchalij¹¹²¹ sitzen. Es seindt vier Patriarchen in der Türckey¹¹²² der Constantjnopolitanus¹¹²³, Antiochenus¹¹²⁴, Hierosolymitanus¹¹²⁵, vndt Alexandrinus¹¹²⁶. Sie massen sich aber weltlicher dinge nicht an, sondern bleiben bey ihrer [[272v]] Gejstligkeit, vndt führen, ein vnsträfliches leben, vor der welt. Der Türckische Kayser¹¹²⁷, soll sie sonsten, wol schützen, die Christen, wenn sie ihren tribut, ordentlich geben, sich in weltliche händel, (sonderlich von Staatsachen,) nicht mengen, vndt still, vndt friedsam, sjch verhalten.

Er der priester¹¹²⁸, wolte mich auch vberreden, alß hielten, die Türgken¹¹²⁹, gar gute justitz, es wahr aber sein vorerzehlt es exempel, mit dem Cyrillo¹¹³⁰, dieser asseveration, zjmblich zuwjeder¹¹³¹. Er wollte mich auch persuadiren¹¹³², alß wehren, die Provintzjen in der Türgkey, gar gesegnete ländel, in allen dingen. Es wjll mir aber, nicht allerdings, also ein. Der itzige Türckische Kayser hieße:

1109 triumphirlich: siegreich.

1110 *Übersetzung*: "Kyrillos"

1111 Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von (gest. 1640).

1112 Tunis.

1113 Afrika.

1114 *Übersetzung*: "in Afrika"

1115 relegiren: verbannen.

1116 Konstantinopel, Parthenios I., Patriarch von (gest. 1646).

1117 Jesuiten (Societas Jesu).

1118 Discipel: Schüler.

1119 Konstantinopel, Parthenios II., Patriarch von (gest. 1651).

1120 *Übersetzung*: "rechtgläubig"

1121 *Übersetzung*: "auf dem Patriarchenthron"

1122 Osmanisches Reich.

1123 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat.

1124 Antiochia, Patriarchat.

1125 Jerusalem, Patriarchat.

1126 Alexandria, Patriarchat.

1127 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1128 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1129 Osmanisches Reich.

1130 Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von (1572-1638).

1131 Die Wortbestandteile "zu" und "wjeder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1132 persuadiren: überreden, überzeugen.

Sultan Jbrahim, oder Abraham. Der vorige Amurath¹¹³³, hette zweene seiner brüder¹¹³⁴, ermorden laßen, alß er, wehre zu Constantinopel¹¹³⁵ gewesen. Candia¹¹³⁶, wehre, eine außerlesene schöne Insel vndt Königreich, hette köstlichen Malvasier rothen vndt weißen, wie auch Mußkateller, die Menge, hette honig, wachß, getreydich, weyde, wildpreth, öl, vndt allerley köstligkeiten in abundantz¹¹³⁷, auch herrliche große vndt schöne Früchte, vndt alles zur Notturft, vndt wollust, des Menschlichen lebens dienlich, kein giftiges Thier hette es, hette auch geringen fischfang, jedoeh vndt wenig Meerhaven. Es wundert ihn, wie der Türgke so baldt hineyn kommen. Die venezianer¹¹³⁸ hetten sichs gar nicht versehen, auch nicht dürfen¹¹³⁹ in verfaßung sich stellen¹¹⁴⁰, damit Sie ihm nicht ombrage¹¹⁴¹ geben, dann er hette seine armatur¹¹⁴², auff Malta¹¹⁴³ vorgegeben, vndt sie sicher gemacht. Der pfaffe, ist von Rhetimo¹¹⁴⁴, auß [[273r]] der Jnsul Candia¹¹⁴⁵, (olim¹¹⁴⁶ Creta) vndt saget: Canea¹¹⁴⁷ seye eine städtliche festung, vndt die beste in selbigem lande, aber vbel providirt¹¹⁴⁸ gewesen. Lachet vber der venezianer¹¹⁴⁹ sonderbahren weißheit, vndt berühmten vorsichtigkeit, das sie sich also vbern tölpel werfen laßen, vndt in Jtalia^{1150 1151} numehr sich zu fürchten haben. Er¹¹⁵² vermeinet, es seye poena talionis¹¹⁵³, weil vor Jahren, die Latinj¹¹⁵⁴ den Græcis¹¹⁵⁵, wieder den Türgken¹¹⁵⁶, nicht assistentz leisten wollen, sondern ihrer gelachtet vndt gespottet, sonderlich zu Rom¹¹⁵⁷, vndt ihren vndtergang acceleriret¹¹⁵⁸, in Meynung: sie alß Schismaticj¹¹⁵⁹, wehren es nicht beßer werth, So würde nun Gott kommen, vndt nicht allein die Inseln der venediger, sondern auch Jtalien strafen, vndt Rom, durch den Türgken zerstöhren, dann

1133 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1134 Bayezid, Sehzade (Osmanisches Reich) (1612-1635); Süleyman, Sehzade (Osmanisches Reich) (1615-1635).

1135 Konstantinopel (Istanbul).

1136 Kreta (Candia), Insel.

1137 Abundanz: Fülle, Überfluss, Reichtum.

1138 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1139 dürfen: können.

1140 in Verfassung stellen: Bereitschaft herstellen, geordnete Anstalten machen, insbesondere Kriegsvorbereitungen treffen.

1141 *Übersetzung*: "Verdacht"

1142 Armatur: Rüstung.

1143 Malta (Inselgruppe).

1144 Retimo (Rethymno).

1145 Kreta (Candia), Insel.

1146 *Übersetzung*: "ehemals"

1147 Canea (Chania).

1148 providiren: versorgen, versehen.

1149 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1150 Italien.

1151 *Übersetzung*: "in Italien"

1152 Konopios, Nathanael (geb. 1610).

1153 *Übersetzung*: "eine Strafe der Wiedervergeltung"

1154 *Übersetzung*: "Lateiner"

1155 *Übersetzung*: "Griechen"

1156 Osmanisches Reich.

1157 Rom (Roma).

1158 acceleriren: fördern, vorantreiben.

1159 *Übersetzung*: "Glaubensspalter"

er vermeinet, der Grieche, wann gleich alle Christen, sich schon coniungirten¹¹⁶⁰, friede machten, vndt ihre vires¹¹⁶¹ numehr, wieder den Türgken, zusammen führeten, so würden sie doch nicht bastant¹¹⁶² sein, die Christenheitt wieder eine solche gewaltt, zu beschirmen, vndt zu verthedigen. Gott aber ist gleichwol mächtiger alß sie alle! Er wirdt dem Sennacherib¹¹⁶³, ein gebiß inß mau legen, wenn wir vnß nur feste an Gott halten. *perge*¹¹⁶⁴

Der Secretarius¹¹⁶⁵ Schilten¹¹⁶⁶, hat viel gutes vorgegeben, abermalß gegen Tobias Steffeck von Kolodey¹¹⁶⁷ in Meinen sachen, sed cras, cras, mihj displicet¹¹⁶⁸.

Der Monsieur André^{1169 1170}, vndt Secretarius¹¹⁷¹ Schilten, haben mich darnach besucht, nach angedeütteter erkundigung, sich wol offeriret [[273v]] vndt im Nahmen der herren Staden, von Frießlandt¹¹⁷², große complimenten¹¹⁷³ gemacht, auch auf den abendt, mir aufzuwarten, sich erbotten. Der Secretarius^{1174 1175} ist wieder weg gegangen. Der André¹¹⁷⁶ aber, hat mich, nebenst Meinen Söhnen¹¹⁷⁷, in einer kutzschen, hinauß, auf ein lusthauß, vndt feinen garten, eines von Adelß, Unya¹¹⁷⁸ genandt, geführet, deßen haußfraw¹¹⁷⁹, wir angetroffen, Sie hat vnß wein vorsetzen, auch das hauß, vndt garten besehen laßen. Der von André, hat Mich darnach, biß in mein losament¹¹⁸⁰, vndt kammer, begleitet, vndt hat sich wieder retiriret, in meynung, gegen abendt, wiederzukommen. Gott gebe gut glück, zum häuptwergk.

Im rügkwege, begegnete vnß der Unya, zu pferde, im Thor, beklagte, daß er nicht, zu hauße gewesen.

Der von André ist in Legationibus¹¹⁸¹ in Dennemargk¹¹⁸² vndt Schweden¹¹⁸³, gebraucht worden. Zeelandt¹¹⁸⁴ hat in dem letzten handel, nichts zur sache thun, noch contribuiren¹¹⁸⁵ wollen. Die

1160 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1161 *Übersetzung*: "Kräfte"

1162 *Übersetzung*: "tauglich"

1163 Sanherib, König von Assyrien (ca. 745 v. Chr.-680 v. Chr.).

1164 *Übersetzung*: "usw."

1165 *Übersetzung*: "Sekretär"

1166 Schilten (1), N. N..

1167 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1168 *Übersetzung*: "aber das "morgen, morgen" missfällt mir"

1169 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1170 *Übersetzung*: "Herr André"

1171 *Übersetzung*: "Sekretär"

1172 Friesland, Provinzialstände.

1173 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1174 Schilten (1), N. N..

1175 *Übersetzung*: "Sekretär"

1176 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1177 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1178 Unia (1), N. N. van.

1179 Unia (2), N. N. van.

1180 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1181 *Übersetzung*: "in Gesandtschaften"

1182 Dänemark, Königreich.

1183 Schweden, Königreich.

Meerprovinzzen, so schiffe haben, alß hollandt¹¹⁸⁶, Frießlandt¹¹⁸⁷, vndt Gröningen¹¹⁸⁸, haben den krieg contra¹¹⁸⁹ Dennemark außgerüset, vndt die Mittel darzu genommen, von dem doppelten, ia drey: vndt vierfachen zoll, welchen sie sonst, dem Könige in Dennemark¹¹⁹⁰ hetten geben müßen, also haben alle Schiffe, auch die dänischen, vndt Schwedischen schiffe im Vlie¹¹⁹¹ vndt sonst, die nachm Sundt¹¹⁹² gewoltt, wieder ihren willen, contribuiren¹¹⁹³ müßen, welches die Schweden heftig verdroßen. Er der herr von Andrè, wie auch noch ein par allte habens verhindert, daß mit Dennemargk, nit gebrochen, vndt der krieg, <nit> geführet worden, anderst haben es die gesandten¹¹⁹⁴, fast in mandatis¹¹⁹⁵, gehabt. Er scheint aber gar aufrichtig zu sein, vndt saget, Man solle Parole¹¹⁹⁶ halten, [[274r]] wenn man etwaß verspricht, vndt keinen eigenNutz hierunder blickten laßen. Er¹¹⁹⁷ gestehet auch, daß der König in Dennemargk¹¹⁹⁸ wehre-geschlagen hette victorisirt¹¹⁹⁹, wenn die holländer¹²⁰⁰ mit ihrem interesse nicht darzu kommen wehren, vndt auß vnderhändlern, sich fast zu interessenten, gemacht hetten.

Diesen abendt, haben, ein allter Puschhausen¹²⁰¹, von General Staden¹²⁰², einer von Itzma¹²⁰³, von den Staden von Frießlandt¹²⁰⁴, der herr von Andrè so auch von General Staden ist, vndt der Secretarius¹²⁰⁵ Schilten¹²⁰⁶, (so Segretaire d'estat¹²⁰⁷, der Staden, von Frießlandt ist) mit Mir gegeben, wol conversiret, vndt stargk getruncken, also das ich vber meine gewohnheit vndt gebrauch, nicht allein, sehr trewhertzig geworden, vndt offenhertzig loß gegangen, Sondern auch einen stargken rausch bekommen. Gott seye vnß gnedig, vndt segene vnß, das es vnß, weder, an vnserer gesundtheit noch seelenwofahrt, schädlich sein möge!

<Der von> Puschhausen, ist vor diesem, Capitain¹²⁰⁸ gewesen, vndt ein bruder vnserß Nickelß von Puschhausen¹²⁰⁹, welcher erst page beym herrnvetter Fürst Ludwig¹²¹⁰ wahr, darnach hofJuncker,

1184 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1185 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

1186 Holland, Provinz (Grafschaft).

1187 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1188 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1189 *Übersetzung*: "gegen"

1190 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1191 Vlie.

1192 Öresund (Øresund).

1193 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1194 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655); Bicker, Andries (1586-1652); Witt, Jacob de (1589-1674).

1195 *Übersetzung*: "in den Vollmachten"

1196 *Übersetzung*: "Wort"

1197 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1198 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1199 victorisiren: siegen, siegreich sein.

1200 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1201 Buschhausen, N. N. von.

1202 Niederlande, Generalstaaten.

1203 Itzma, Wibrandus.

1204 Friesland, Provinzialstände.

1205 *Übersetzung*: "Sekretär"

1206 Schilten (1), N. N..

1207 *Übersetzung*: "Staatssekretär"

1208 *Übersetzung*: "Hauptmann"

endlich kriegschargen bekam, eine reiche alte wittwe¹²¹¹ freyete, vndt darnach im Fürstenthumb Anhalt¹²¹², lebenszeit verbliebe.

Je trouve que ces Frisons sont des gens fort civils, et honnestes, quj ayment les Allemands, honorent les Princes, & recognoissent, qu'ils ont besoing d'eux. Cela est louable. Toutesfois, la fin couronnera l'œuvre!¹²¹³

14. April 1646

[[274v]]

σ den 14. / 24^{ten}: Aprilis¹²¹⁴, 1646.

Jch bin von dem gestrigen Tringken, gar malade¹²¹⁵ gewesen. Meine Söhne¹²¹⁶, haben sich Gott lob, fein guberniret¹²¹⁷, vndt vbern durst, nichts getrunken, gleichwol ist Erdtmann am husten zimlich vnpaß vndt heischer¹²¹⁸ worden.

Ûn frippon de garçon a tirè mon fils ainsè, par ùne sarbatane d'ùne poix a la ioue, comme il regardoit en plein jour, par la fenestre. J'ay commendè de le chastier, mais nos gens en ont fait quelque difficùltè, disans, que quand ils luy donneroyent ùne paire de soufflets, que tous les autres garnemens au nombre de 100 ou 200 s'assembleroyent, et se rüeroient sûr le page ou lacquay. J'ay donc commendè de le dire a ses parens, ou au Magistrat¹²¹⁹. Ûne semblable avantüre arriva a la Haye¹²²⁰ au mesme Erdmann qu'ùn garçon de la rüe, luy ietta ùne corbeille de fer a la fenestre pensant frapper sa teste. Telle libertè est trop insolente, et trop licentieuse, et les parens gastent leurs enfans, en la premiere education. Je m'estonne aussy d'en voir tant, courrir par les rües, & ne rien faire. Jls devroyent aller a l'escole, & estüdièr, ou apprendre quelque mestier, <plüstost> que d'estre ainsy oysifs, & de perdre leur temps mal à propos.¹²²¹ La vayne oisifuetè rien de bon ne produit, Et l'homme fay-neant, de Dieu, n'est b<p>oint benit.^{1222 1223} perge¹²²⁴

1209 Buschhausen, Nikolaus von (gest. vor 1632).

1210 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1211 Buschhausen, Dorothea von, geb. Beschwitz.

1212 Anhalt, Fürstentum.

1213 *Übersetzung*: "Ich finde, dass diese Friesen sehr höfliche und ehrliche Leute sind, die die Deutschen mögen, die Fürsten ehren und erkennen, dass sie sie brauchen. Das ist löblich. Jedoch wird das Ende das Werk krönen!"

1214 *Übersetzung*: "des April"

1215 *Übersetzung*: "krank"

1216 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1217 guberniren: sich verhalten.

1218 heischer: heiser.

1219 Leeuwarden, Rat der Stadt.

1220 Den Haag ('s-Gravenhage).

1221 *Übersetzung*: "Ein Schelm von Junge hat meinem älteren Sohn mit einem Blasrohr ein Pech auf die Wange geschossen, als er am hellichten Tag aus dem Fenster schaute. Ich habe befohlen, ihn zu bestrafen, aber unsere Leute haben daraus irgendeine Schwierigkeit gemacht, indem sie sagten, dass wenn sie ihm ein paar Ohrfeigen geben würden, dass all die anderen Bengel an der Zahl von 100 oder 200 sich versammeln und sich auf den Pagen oder Lakaien stürzen würden. Ich habe also befohlen, es ihren Eltern oder dem Rat zu sagen. Eine ähnliche Begebenheit geschah in Den Haag demselben Erdmann [Gideon], als ihm ein Straßenjunge einen Korb aus Eisen an das Fenster warf, wobei er

[[275r]]

Gott hat mein gebeht erhöret, vndt vnser conatus¹²²⁵ geseget, das ich, wieder verhoffen, alhier zu Löevar den¹²²⁶, die Frisische¹²²⁷ post, (welches die stärkste nach der holländischen¹²²⁸ post ist) endlich erhalten. Gott dem herren seye lob, ehr, vndt danck davor gesaget, er wolle seinen segen, vnß wol genießen, vndt gedeyen laßen, vndt ferrner in seiner forcht vermehren, auch alle gute gaben, (so wir mit ehren, vndt gutem gewißen haben können) segenen, vndt benedeyen. Die post ist 2390 {Gulden} 13 {Stüber} So mir also erlegt¹²²⁹ worden, durch den Empfänger Schilten¹²³⁰, des Secretarij¹²³¹ 1232 Sohn, in præsenz des Thresoriers¹²³³ Doublets¹²³⁴ Commiß¹²³⁵.

| | {Gulden} | {Stüber} |
|---|---------------|--------------|
| 30 goldtgulden zu 3 | 90 | — |
| ----- thun | | |
| 150 Frantzcronen ¹²³⁶ zu 4 | 660 | — |
| {Gulden} 8 stüber, thun | | |
| 20 große Jacobiner ¹²³⁷ , zu 12 | 252 | — |
| {Gulden} 12 {Stüber} thun | | |
| 2 Rosenobell zu 10 {Gulden} | 20 | 21 |
| {Stüber} thun | | |
| 2 pistoletten ¹²³⁸ zu 8 {Gulden} | 17 | — |
| 10 {Stüber} thun | | |
| 22¼ kleine Jacobiner zu 11 | 255 | 17½ |
| {Gulden} 10 {Stüber} thun: | | |
| | 1295 {Gulden} | 17½ {Stüber} |
| <i>Summa</i> ¹²³⁹ | | |

gedachte, seinen Kopf zu treffen. Solche Freiheit ist zu unverschämt und zu zügellos, und die Eltern verderben ihre Kinder bei der ersten Erziehung. Ich wundere mich auch darüber, so viel davon durch die Straßen laufen und nichts tun zu sehen. Sie müssten zur Schule gehen und studieren oder eher irgendein Handwerk erlernen, als so müßig zu sein und ihre Zeit ungebührlich zu verlieren."

1222 *Übersetzung*: "Der sinnlose Müßiggang bringt nichts Gutes hervor, / Und der faule Mensch ist von Gott nicht gesegnet."

1223 Zitat nach Sophokles' "Iphigeneia" Fragment, überliefert durch Stob. 3,30,6 ed. Wachsmuth/Hense 1894, S. 664f..

1224 *Übersetzung*: "usw."

1225 *Übersetzung*: "Bemühungen"

1226 Leeuwarden.

1227 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1228 Holland, Provinz (Grafschaft).

1229 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1230 Schilten (2), N. N..

1231 Schilten (1), N. N..

1232 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1233 Tresorier: Schatzmeister, Zahlmeister.

1234 Doubleth, Philips (1590-1660).

1235 Commis: mit einer Anweisung beauftragte oder einer Vollmacht ausgestattete Person.

1236 Franzkrone: französische Krone (Silbermünze).

1237 Jakobiner (Jacobus): englische Goldmünze, die während der Regierungszeit von König Jakob I. geschlagen wurde.

1238 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

1239 *Übersetzung*: "Summe"

| | | |
|--|---------------|------------------|
| An 348½ Ducaton ¹²⁴⁰ zu 3 {Gulden} 3 {Stüber} | 1097 | 16½ |
| An pagament ¹²⁴¹ , oder Müntze | — | 17 |
| | 2394 {Gulden} | 11 {Stüber} |
| Facit ¹²⁴² : | | |
| Darvon abgezogen die leichten aß, am golde, von iederm aß, 2 stüber thut | 3 | 18 an 39 aßger |
| | 2390 {Gulden} | 13 {Stüber} dann |
| Bleibt mir: | | |

es auch nicht mehr sein sollen. Ach herr, deine werkg seindt groß,
vndt wunderbahr. Wie kanstu die hertzen der Menschen lengken vndt regieren?

[[275v]]

Baldt darnach, alß Meine Söhne¹²⁴³ etwaß außgegangen vndt spatziren gewesen, ist mein Erdtmann Gideon, sehr kranck worden, hat nicht wol aufrecht stehen können, vndt sehr geklaget, vber großes wehethun, vndt stechen im gantzen leibe. Wir haben ihn in ein bette geworfen, vndt außruhen laßen. Gott wolle beßerung, vndt baldiste reconvalescentz auß gnaden verleyhen!

Er hat diesen Morgen viel bier getruncken, warm vndt kalten, darzwischen auch viel violensafft vor den husten eingenommen.

Frießlandt¹²⁴⁴ ist in vier krayße getheilet: alß Oostergaw¹²⁴⁵, Westergaw¹²⁴⁶, Sevenwouden¹²⁴⁷, vndt de Steden¹²⁴⁸. Die Ritterschaft¹²⁴⁹ hat viel zu sprechen, in diesem lande, vndt es seindt ihrer viel, also das sie fast die halbe Macht des landeß, mit jhren votis¹²⁵⁰, constituiren, nicht wie hollandt¹²⁵¹, darinnen, gegen 18 Städte vndt vota¹²⁵², die gantze Ritterschaft¹²⁵³, kawm eine Stimme hatt. Der gouverneur¹²⁵⁴ von Frießlandt, wirdt auch sehr gerespectiret, vermag viel bey ihnen, vndt kan sie regieren vndt zwingen, wie er will, wann er sie mit Sanftmuth, bescheidenheitt, vndt höfliche vnderbawung, weiß zu lengken, vndt ihre privilegia¹²⁵⁵, Freyheiten, vndt Oberherrligkeit¹²⁵⁶, nicht

1240 Ducaton: Silbermünze.

1241 Pagament: Währung, Zahlungsmittel.

1242 *Übersetzung*: "Macht"

1243 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1244 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1245 Oostergo.

1246 Westergo.

1247 Zevenwouden.

1248 *Übersetzung*: "die Städte"

1249 Friesland, Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der friesländischen Ritterschaft.

1250 *Übersetzung*: "Stimmen"

1251 Holland, Provinz (Grafschaft).

1252 *Übersetzung*: "Stimmen"

1253 Holland, Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der holländischen Ritterschaft.

1254 Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von (1613-1664).

1255 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1256 Oberherrlichkeit: Herrschaftsrecht(e) bzw. Hoheitsgewalt einer Obrigkeit.

antastet. Sie geben ihm Jährlich, 40000 {Gulden} vndt von Vtrechtischen¹²⁵⁷ Comptereyen¹²⁵⁸, hat er auch, in die 2000 {Gulden} ohne andere, seine intraden¹²⁵⁹, auß Dietz¹²⁶⁰, vndt andern orton, also: daß er, sehr wol stehet.

Diesen abendt, haben wir abermal, wie voriger Tage, die wacht in schöner parade aufm Marckt, sehen aufführen, alhier zu Löevarden¹²⁶¹, auß vnsern fenstern.

I'ay escrit üne depesche d'importance, a *Monsieur de Saint André*¹²⁶² President des Estats¹²⁶³ icy. Dieu la vueille benir, & faire heureusement reüssir!¹²⁶⁴

[[276r]]

Mit meinem Erdtmann Gideon¹²⁶⁵, hat sichs zwar, in etwaß gebeßert. Jch besorge¹²⁶⁶ aber gar sehr, an ihm, eine Phtisim¹²⁶⁷, (Gott wende es gnediglich abe[!],) vmb eines bey ihme eingewurtzelten immerwährenden trugkenen hustens willen, darzu zwar die See: vndt waßerraysen, wenig Nutzen bringen. Gott wolle <es> in gnaden beßeren!

Die Stadt Lievarden, oder Löevaerden¹²⁶⁸, kan man in einer großen stunde vmbgehen.

15. April 1646

ø den 15. / 25^{ten}: Aprilis¹²⁶⁹, 1646.

Die löblichen Friesen, haben mich, zum vberfluß, ihrer höflichkeit, noch außquittiren¹²⁷⁰ laßen, vndt weil ihre deputirten¹²⁷¹ so newlich mir gesellschaft geleistet, fast alle vom newlichsten Tringken, krank vndt vnpaß worden, alß haben sie sich wegen fernerer aufwartung endtschuldigen laßen.

gute Meilen.

Bin also mit einem guten frühestügk vndt
kalte<r> küchen versehen, nebst meinen
Söhnen¹²⁷² forthgereyset, im Nahmen Gottes

7

1257 Utrecht.

1258 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

1259 Intraden: Einkünfte.

1260 Diez.

1261 Leeuwarden.

1262 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1263 Friesland, Provinzialstände.

1264 *Übersetzung*: "Ich habe eine Depesche von Wichtigkeit an Herrn von Saint André, Präsident der Stände hier, geschrieben. Gott wolle sie segnen und glücklich Erfolg haben lassen!"

1265 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1266 besorgen: befürchten, fürchten.

1267 *Übersetzung*: "Schwindsucht"

1268 Leeuwarden.

1269 *Übersetzung*: "des April"

1270 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1271 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655); Buschhausen, N. N. von; Itsma, Wibrandus; Schilten (1), N. N..

1272 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

auf Gröningen¹²⁷³ zu. Daßelbe lieget von
Löevaerden¹²⁷⁴

Wir haben zu Buytenpost¹²⁷⁵ gefüttert auf vier stunden weit; von dannen zwischen dar, vndt Gripskercken¹²⁷⁶, ist die grentzcheidung zwischen Frießlandt¹²⁷⁷, vndt Gröninger landt¹²⁷⁸. Dieweil es die gantze Nacht sehr geregenet, alß haben wir sehr bösen, tiefen weg, gehabt, nur schritt vor schritt, fahren können, vndt also Gröeningen nicht erreichen, sondern vber nacht zu Suydtharem¹²⁷⁹, bleiben müßen, lieget drey stunden, von Gröeningen, welche stadt, vndt grentzfestung zeitlich¹²⁸⁰ geschlossen, vndt zur vnzeit, nicht eröfnet wirdt.

Ein schönes fruchtbares, korn: vndt weydelandt, haben wir, an beyden seitten, heütte diesen Tag, gesehen, vndt wie der edle Friede, alma pax et Tranquillitas¹²⁸¹ diese glückseligen länder mit vielen leütten, wohnungen, vndt commercii¹²⁸², floriren gemacht? Viel pferde, vndt viehe, ist vns auf der Strassen begegnet, vndt in der weyde [[276v]] ebenmeßig gesehen worden. Viel schöne flegken vndt dörfer, vndterwegens, vndt auf den seyten. Sonsten aber so wol in Frieß:¹²⁸³ alß Gröninger landt¹²⁸⁴, hin: vndt wieder viel eintzele häuser vndt wohnungen, in sehr großer menge, darinnen die pawern, vndt landtleütte, ihre haußhaltungen haben, theilß ihr getreydich[,] vieh, pferde, ein stütk agkers daran, ein stütk weydelandt, etwa auch ein gärtlein hindter dem hause, vmb alle solche häuser gepflantzte bawme, vndt gemachte gräben, darüber sie die zugbrügken bey nacht, an sich ziehen. Vmb die felder vndt wiesen, seindt auch waßergräben. Es kan keiner den andern irren¹²⁸⁵, noch zu nahe kommen, weil alles so ordentlich mit gräben, vndt canälen vndterschieden, vndt gleichwol können die Nachtbarn im Nohtfall, baldt beysammen sein. In der pestzeit, seindt auch solche eintzelne wohnungen, vor der contagion¹²⁸⁶ vndt infection desto sicherer. Wo sie nicht brügklein haben wollen, können sie mit springstögken vber die gräben, springen. Dieseß glückselige landt¹²⁸⁷, habe ich mehr gesehen, vndt öfters beschrieben. Gott gebe daß sie einen bestendigen frieden haben, vndt eine zuflucht vieler exulanten¹²⁸⁸, vndt bedrangten, sein, vndt bleiben mögen! Wehre es aber Gottes wille, So wolle er vnß neben jhnen, floriren, vndt blühen laßen, in stillem friede, gesegneten ruhe, vndt allem erwüntzschten wolstande, auch

1273 Groningen.

1274 Leeuwarden.

1275 Buitenpost.

1276 Grijpskerk.

1277 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1278 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1279 Zuidhorn.

1280 zeitlich: früh, zeitig.

1281 *Übersetzung*: "der liebe Friede und die Ruhe"

1282 *Übersetzung*: "Handelsgeschäften"

1283 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1284 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1285 irren: jemanden in einem Recht stören, jemandem ein Recht streitig machen, jemanden an der Ausführung von etwas hindern, stören.

1286 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.

1287 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1288 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

in vnserm lieben schönen vaterlande¹²⁸⁹, vndt Eigenthumb, des löblichen, <(=>zwar itzt sehr affligirten¹²⁹⁰ <=> Fürstenthumbs Anhalt¹²⁹¹.

16. April 1646

[[277r]]

den 16. / 26^{ten}: Aprilis¹²⁹², 1646.

Von Suydharem¹²⁹³, nach Gröeningen¹²⁹⁴, haben wir in dem fast grundtlosem wege, in die vier guter stunden zugebracht.

Gröeningen, ist eine schöne Stadt, vndt Festung, welche ich vor iahren wol besehen vndt beschrieben, waß dengkwürdig darinnen, alß die Academia¹²⁹⁵, des grafen¹²⁹⁶ hoff, die kirchen, ein hüpscher Thurn[!], daß Rahthauß, die festung an ihr selber, & similia¹²⁹⁷.

Alhier haben wir erfahren, daß Gotha¹²⁹⁸ durch einen Soldaten schoß¹²⁹⁹ in eine Scheüne, halb abgebrandt, das Ampthauß auch, neben der neuen kirche darinnen, vber 1000 stück viehes, viel korn, sampt etzlichen Menschen. Vndt weil, vber: 20 Schwedische¹³⁰⁰ Regimente, im Gohtischen Fürstenthumb¹³⁰¹, sollen einquartiret sein, alß haben die armen pawren vndt landleütte, viel vieh, vndt mobilien hineyn geflehet¹³⁰². Alß nun ihrer viel durch diesen brandt <bewogen>, ihr vieh vndt sachen <salviren¹³⁰³ vndt> retten wollen, vndt schon vbern graben bekommen, ist ihnen <draußen> eine Schwedische vnbarhertzige partie¹³⁰⁴ begegnet, vndt hat ihnen alles wieder abgenommen, vndt sie ohne alle gnade, vndt Christliches mittleyden rein außgeplündert. Meinem vetter, hertzogk Ernst von Weymar¹³⁰⁵, ist dadurch, großer schade geschehen, ohne allen zweifel. Gott erbarme sich der bedrangeten, vndt helfe denen, so vnß auch mit ernst, zu helfen begehren, et que ceux, qui causent des embrasemens, non necessaires, puissent se divertir, (par tels exemples evidens de l'ire de Dieu) de telles pensées perverses & Diaboliques, comme seroit: de vouloir exclürre, les

1289 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1290 affligiren: peinigen, plagen, quälen, ängstigen, bekümmern.

1291 Anhalt, Fürstentum.

1292 *Übersetzung*: "des April"

1293 Zuidhorn.

1294 Groningen.

1295 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).

1296 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1297 *Übersetzung*: "und ähnliches"

1298 Gotha.

1299 Hier: Schuss.

1300 Schweden, Königreich.

1301 Sachsen-Gotha, Herzogtum.

1302 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

1303 salviren: retten.

1304 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1305 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

reformèz par toutes voyes, de la Paix, de Religion¹³⁰⁶, contre toute rayson, conscience, et equitè¹³⁰⁷
 . perge¹³⁰⁸

[[277v]]

Meine Söhne¹³⁰⁹ haben mit verwunderung, angesehen, die kalckhütten vor Gröningen¹³¹⁰ (im vorüberfahren) da sie auß lautter weißen, wie auch blawen Meermuscheln, schönen kalck brennen. Es gibt auch ziegelscheünen aldar herumb.

Die Schiffe mit Torf, trafficquiren¹³¹¹ auch daher, aber doch habe ich niemallß mehr Torfschiffe, auf einmal gesehen, außerhalb den Tag, da wir in Frießlandt¹³¹² von Lemmer¹³¹³, nach Löevarden¹³¹⁴ segelten, da dann eine große menge sehr vieler schiffe damit beladen, gesehen wardt, in vnglaublicher anzahl.

Meine Söhne, haben den Thurm, die große klocke, (so 20 mille¹³¹⁵ {Pfund} wägen soll) sampt der kirche vormittags, alhier zu Gröningen, besehen.

Nostre hoste icy, a Gröeninguen, au dulaß, ou tonneau, est ün Pice<c>ard¹³¹⁶, quj nous traitte assèz bien, mais est süperbe, fin, & avare, & (a mon avis,) ün Vray espion de France¹³¹⁷, comme i'apperceüs par ses discours.¹³¹⁸

herr Camerarius¹³¹⁹, hat sich der Alten kunde, vndt affection¹³²⁰, erinnert, mir gratuliren laßen, durch Tobias Steffek von Kolodey¹³²¹ (welchen ich zu ihm geschickt) vndt beklagt, das so große vneinigkeitt, vndt zwyspalt wehre, zwischen der Ritterschaft¹³²² alhier in den Ommelanden¹³²³,

1306 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1307 *Übersetzung*: "und dass sich diejenigen, die nicht notwendige Brände verursachen, (durch solche eindeutigen Beispiele des Gotteszorns) von derartig boshaften und teuflischen Gedanken abwenden können, wie [es] wäre, auf allen Wegen die Reformierten gegen jede Vernunft, [jedes] Gewissen und [jede] Billigkeit vom Religionsfrieden ausschließen zu wollen"

1308 *Übersetzung*: "usw."

1309 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1310 Groningen.

1311 trafficquiren: handeln, Handel treiben.

1312 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1313 Lemmer.

1314 Leeuwarden.

1315 *Übersetzung*: "tausend"

1316 Piccard, N. N..

1317 Frankreich, Königreich.

1318 *Übersetzung*: "Unser Wirt hier in Groningen zum Dulaß oder Fass ist ein Piccard, der uns ziemlich gut bewirtet, aber stolz, listig und geizig und (nach meiner Meinung) ein echter Spion von Frankreich ist, wie ich durch seine Reden wahrnahm."

1319 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1320 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1321 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1322 Groningen (Stadt und Umland), Ritterschaft der Provinz: Gesamtheit der Ritterschaft aus dem Umland der Stadt Groningen.

vndt der Stadt Gröningen, das er darüber besorgete¹³²⁴, ich würde darüber so baldt nichtß erhalten. hat sich auch erinnert, das *Jakob Ludwig Schwartzenberger*¹³²⁵ alhier gewesen, vndt ein schreiben alhier hinterlaßen. Will mir gerne dienen, vndt aufwartten, wann er nur köndte?

Alhier zu Gröningen, liegen: 7 *compagnien* in garnison, darundter eine *compagnie* zu pferde.

Der Printz von Vranien¹³²⁶, ist *gouverneur* alhier, vndt gleich wie sein Sohn, Printz Wilhelm¹³²⁷, die *sürvivance*¹³²⁸ aller seiner gubernamenten¹³²⁹, in allen Provintzien¹³³⁰, versprochen bekommen, also ist ihm auch verheißen [[278r]] die *sürvivance*¹³³¹ deß gubernaments¹³³², in der Provintz Frießlandt¹³³³, welches sonst von hollandt¹³³⁴ vndt andern provintzien¹³³⁵, nicht *dependiren*¹³³⁶ will.

Jch habe den *Secretarium*¹³³⁷, *Doctor Ecken*¹³³⁸, durch *Tobias Steffeck von Kolodey*¹³³⁹ besuchen laßen, er hat sich wol erboten, vndt die Sache, wegen zurück¹³⁴⁰ gebliebenen landTags, etwaß weit geworffen, auch an den *Syndicum Henßium*^{1341 1342}, *gevollmechtigten*, von den *Ommelanden*¹³⁴³, vndt an den *Regierenden Bürgemeister*[!] dieser Stadt¹³⁴⁴, *herrn Ilßingen*¹³⁴⁵, vnß verwiesen. Diese beyde, hat man zu hauß, nicht antreffen können. Sie haben aber schon vor diesem, sich erkläret, ehe die *Deputirte*¹³⁴⁶ wieder bestetiget, oder ein landTag gehalten würde, so doch erst nach Ostern, geschehen möchte, köndte niemandt in der Sache etwas thun, Sondern wehre es eine richtige Sache, vndt hette man an der *bahrung*<en> zahlung, nicht zu zweifeln. Jemandts *expresse*¹³⁴⁷ alhier zu laßen, wehre vnnöhtig. Man möchte dem *Secretario*¹³⁴⁸ Ecken, das schreiben einlifern, vndt *recommendiren*, damit ers bey erster Occasion, *präsentiren*, vndt *proponiren*¹³⁴⁹

1323 Ommelanden (Provinz Groningen).

1324 besorgen: befürchten, fürchten.

1325 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1326 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1327 Oranien, Wilhelm II., Fürst von (1626-1650).

1328 *Übersetzung*: "Anwartschaft"

1329 Gubernament: Regierung, Herrschaft.

1330 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1331 *Übersetzung*: "Anwartschaft"

1332 Gubernament: Regierung, Herrschaft.

1333 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1334 Holland, Provinz (Grafschaft).

1335 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1336 *dependiren*: abhängen, abhängig sein.

1337 *Übersetzung*: "Sekretär"

1338 Eck, N. N..

1339 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1340 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1341 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

1342 *Übersetzung*: "Syndikus Heinsius"

1343 Ommelanden (Provinz Groningen).

1344 Groningen.

1345 Julsinga, Berend (1583-1647).

1346 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.

1347 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

1348 *Übersetzung*: "Sekretär"

1349 *proponiren*: vortragen.

kündte. Mein schreiben, so ich damalß dem *Jakob Ludwig Schwartzberger*¹³⁵⁰ mitgegeben, jst dem *Secretario*¹³⁵¹ Ecken recommendirt worden, den Staden von Gröningen, vorzutragen.

*herr Camerarius*¹³⁵², der Allte: 74Jährige, *ChurPfaltzische*¹³⁵³ Raht, ist bey Mir gewesen, vndt hat lange, mit Mir, conversiret, von Allten, vndt Newen, Reichs¹³⁵⁴ händeln, von dem Türgkischen¹³⁵⁵ wesen, vndt gefahr deßelben, wie in Græcia¹³⁵⁶¹³⁵⁷, vndt Asia¹³⁵⁸, geschehen, (alß er besorgte¹³⁵⁹) von den tractaten¹³⁶⁰, vndt noch fernem frieden, zu Münster¹³⁶¹, vndt Oßnabrügk¹³⁶², von der hoheitt, vndt gewalt des Printzen von Vranien¹³⁶³, deßen Nahme, in allen manifesten, vndt proceßsachen, der Provintzien, (darinnen er gouverneur ist) gebraucht wirdt, in allen mandatis¹³⁶⁴, alß wehre er herr der länder. Jtem¹³⁶⁵: daß Gröningen, an theilß orthen, 6 {Meilen} an theils 3 meilen landt hette, vndt in die 100 dörfer. Die vneinigkeitt aber, mit den Ommelanden, dörfte sie wol ruiniren. Sie hetten im lande, nichts verkauffen dörfen, Sie hetten es erst müßen in die Stadt bringen, vndt dar anbiehten, darnach erst außß landt verkauffen, waß man alhier nicht haben wollen. Dieses privilegium¹³⁶⁶ nun wollen ihnen die Ommelender nehmen, vndt verthewren darüber alle wahren in der Stadt.

[[278v]]

Zu Münster¹³⁶⁷ vndt Osnabrück¹³⁶⁸ wehre gute hofnung, wegen inclusion der reformirten, sintemahl der Reichscantzler Oxenstirn¹³⁶⁹ an seinen Sohn¹³⁷⁰ den Legatum¹³⁷¹ geschrieben, er wüste nicht wer den Teüfelischen handel vndt zwyspalt vndter den allerseitß protestirenden¹³⁷², angerichtet, vndt woher er komme?

Er solte aber sehen, das er ia diesen vnzeitigen¹³⁷³ handel, ie eher, ie lieber wieder zu recht brächte.

1350 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1351 *Übersetzung*: "Sekretär"

1352 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1353 Pfalz, Kurfürstentum.

1354 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1355 Osmanisches Reich.

1356 Griechenland.

1357 *Übersetzung*: "in Griechenland"

1358 Asien.

1359 besorgen: befürchten, fürchten.

1360 Tractat: Verhandlung.

1361 Münster.

1362 Osnabrück.

1363 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1364 *Übersetzung*: "Befehlen"

1365 *Übersetzung*: "Ebenso"

1366 *Übersetzung*: "Vorrecht"

1367 Münster.

1368 Osnabrück.

1369 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1370 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1371 *Übersetzung*: "Gesandten"

1372 Hier: protestantische Reichsstände.

1373 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

Interim¹³⁷⁴, scheint es noch, daß die Pfälzische¹³⁷⁵ restitution nicht völlig erfolgen will, zumahl die donativen¹³⁷⁶ von selbigen lande, an Chur Meintz¹³⁷⁷, Speyer¹³⁷⁸, vndt andere geistlichen, wie auch an Bayern¹³⁷⁹, heßen Darmstadt¹³⁸⁰, vndt etzliche weltlichen, nicht excipiret¹³⁸¹ werden wollen.

Die herren Staden¹³⁸² wehren etwaß mehr Politicj¹³⁸³ alß Ecclesiasticj¹³⁸⁴ vndt hetten anfangs, die Sachen also gehen laßen, gleichwol an itzo schiene es, Sie dörften den luttrischen wol ihre kirchen sperren, weil dieselbigen sehr insolent würden, scharf an den Magistrat zu Schwoll¹³⁸⁵, von Osenbrück auß, geschrieben, vmb eines vermeinten exercitij¹³⁸⁶ willen, so Sie mit gewalt ihnen abpochen¹³⁸⁷ wollen, auch das sie zu Rotterdam¹³⁸⁸ vndt andern orthen selbst vneins wehren, in dem etzliche die ubiquitet¹³⁸⁹ statuirten, andere nicht, etzliche das concordien buch¹³⁹⁰ annehmen, andere nicht, theilß in der communion selbst diversas opiniones¹³⁹¹ hetten, welches man in die länge, nicht leyden köndte. So hetten die herren Staden auch außdrücklich, auf Chur Pfaltz¹³⁹², vndt der Union¹³⁹³ intercession¹³⁹⁴, nach gegebenen anlaß hertzog Ludwig Friderichs von Wirtemberg¹³⁹⁵ sehlicher (da derselbe der Union Legatus¹³⁹⁶ in Engellandt¹³⁹⁷ gewesen, vndt selbige confæderation recherchiret¹³⁹⁸ [!]) in deßen transitu¹³⁹⁹ [[279r]] durch die Niederlande¹⁴⁰⁰, vndt vielmolestirende importunitet¹⁴⁰¹ vndt anlauffens, der luttrischen in Amsterdam¹⁴⁰², im Haag¹⁴⁰³ vndt anderstwo,

1374 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1375 Pfalz, Kurfürstentum.

1376 Donativ: freiwillige Abgabe oder Steuer.

1377 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1378 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1379 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1380 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1381 excipiren: ausnehmen.

1382 Niederlande, Generalstaaten.

1383 *Übersetzung*: "Politiker"

1384 *Übersetzung*: "Geistliche"

1385 Zwolle, Rat der Stadt.

1386 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

1387 abpochen: jemandem etwas abzwängen, abnötigen.

1388 Rotterdam.

1389 Ubiquitet: Allgegenwart von Jesus Christus (insbesondere beim Abendmahl).

1390 Das Konkordienbuch, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 6-1652.

1391 *Übersetzung*: "verschiedene Meinungen"

1392 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1393 Protestantische Union.

1394 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1395 Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von (1586-1631).

1396 *Übersetzung*: "Gesandter"

1397 England, Königreich.

1398 recherchiren: nachsuchen.

1399 *Übersetzung*: "Durchreise"

1400 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1401 Importunitet: Beschwerde.

1402 Amsterdam.

1403 Den Haag ('s-Gravenhage).

endlich solch exercitium¹⁴⁰⁴ hin: vndt wieder bewilliget, cum conditione¹⁴⁰⁵ daß sich die Lutheraner auch etwas mitiores¹⁴⁰⁶ in Deützschlandt¹⁴⁰⁷, gegen die reformatos¹⁴⁰⁸ erweysen, vndt ihnen daß exercitium¹⁴⁰⁹ gleichfalß in ihren Städten, concediren solten, also können sie es ihnen alle Tage, wieder wegnehmen, auß dem fundament, das sie diese condition, nicht adimpliret¹⁴¹⁰. Es mögen zwar hernacher, andere intercessiones¹⁴¹¹, von Dennemargk¹⁴¹², vndt andern Fürsten, sein darzukommen, alleine res¹⁴¹³ bleibe noch integra in eodem statu, et eadem qualitate¹⁴¹⁴.

Die länder¹⁴¹⁵, so der König in Dänemark verlohren, wehren groß. Sie kosteten aber die Schweden¹⁴¹⁶ mehr zu vnderhalten mit garnisonen, alß Sie ihnen einbrächten. Der König in Dänemark wehre heftig auf die Schweden, exacerbiret¹⁴¹⁷ vmb ihres vnversehenen einfalß willen, dennoch (weil er ihnen niemals viel getrawet) hette er fast einen größeren groll, wieder die holländer, durch deren gegenhalt, ihrer stargken flotta¹⁴¹⁸, er verhindert worden, die Schweden recht zu bekriegen. Der herr Joachimus Andreæ¹⁴¹⁹ zu Löevarden¹⁴²⁰, wehre <von geburt> keiner von Adel, sondern ein sehr gelehrter hof: vndt weltmann. Er hette zwey frawen¹⁴²¹ vom Adel in Frießlandt¹⁴²², nacheinander gefreyet, wehre vor seine Person, ein Pommer auß Stettin¹⁴²³, numehr aber, ein Frise worden, durch beyde reiche heyrathen, nach dem er erstlich Professor zu Franiker¹⁴²⁴ gewesen. Stünde sehr wol, hette schöne güther, kähme vndter die general Staden¹⁴²⁵, vndt sein Sohn¹⁴²⁶, wehre schon vndter den Staden von Frießlandt¹⁴²⁷. Beyde wehren reformirter religion, eyverig zugethan.

[[279v]]

1404 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

1405 *Übersetzung*: "unter der Bedingung"

1406 *Übersetzung*: "milder"

1407 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1408 *Übersetzung*: "Reformierten"

1409 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

1410 adimpliren: erfüllen.

1411 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

1412 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1413 *Übersetzung*: "die Sache"

1414 *Übersetzung*: "unentschieden in demselben Stand und in derselben Beschaffenheit"

1415 Gotland, Insel; Härjedalen; Jämtland; Ösel (Saaremaa), Insel.

1416 Schweden, Königreich.

1417 exacerbiren: erbittern.

1418 *Übersetzung*: "Flotte"

1419 Andreae, Joachim (van) (ca. 1586-1655).

1420 Leeuwarden.

1421 Andreae, Ansck (van), geb. Burmania (gest. 1641); Andreae, Saepk (van), geb. Vervou (ca. 1613-1671).

1422 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1423 Stettin (Szczecin).

1424 Universität Franeker (Academie van Friesland).

1425 Niederlande, Generalstaaten.

1426 Andreae, Henning Georg (van) (1610-1656).

1427 Friesland, Provinzialstände.

Die Spannier¹⁴²⁸, hetten mit ihrem außgesprengtem geschrey¹⁴²⁹ der heyrath zwischen beyden kronen Franckreich¹⁴³⁰ vndt Spannen¹⁴³¹ ihr intent¹⁴³² erhalten, das nemlich, der Printz von Vranien¹⁴³³, so zeitlich¹⁴³⁴ nicht zu felde ziehen können, wie er gerne gewoltt, vndt dadurch der Frantzosen¹⁴³⁵ vorhaben, favorisiret hette, etwa eine große Stadt in Flandern¹⁴³⁶ oder Brabant¹⁴³⁷, diesen Sommer zu gewinnen. Numehr dörfte es schwerrer hergehen. Man müßte bekennen, daß im negociiren¹⁴³⁸, tractiren¹⁴³⁹, vndt practiciren¹⁴⁴⁰, die Spannier, allezeit meister wehren, vndt den Sieg auf allerley arth, darvon zu bringen, wüsten.

Der itzige Türckische Kayser, Jbrahim¹⁴⁴¹, solte sehr grawsam, vndt Tirannisch werden, also das man darvor hielte, daß ers nicht lange treiben dörfte, Sintemahl er auch der Trunckenheit, sehr sollte ergeben sein. Sonst hette er wol die beste gelegenheit, Italam¹⁴⁴² vndt Germaniam¹⁴⁴³, an itzo zu subiugiren¹⁴⁴⁴, dann man sehe keinen genugsahmen widerstandt, vndt wann gleich friede würde, wer wollte dem andern, bey so vielerley Mißtrawen, pariren. Es würde zwar vorgegeben, er solte schon, (wie Sultan Osman¹⁴⁴⁵,) von seinen Janitzscharen, stranguliret worden sein, wiewol man den gewißen grundt darvon noch nicht hette, vndt vielleicht, ein außsprengen der venezianer¹⁴⁴⁶ wehre.

<Der newe> König in Portugal¹⁴⁴⁷, hette es heßlich versehen, das er sich die herren Staden¹⁴⁴⁸, zuwieder¹⁴⁴⁹ gemacht, vndt da er sein Reich¹⁴⁵⁰, noch nicht befestiget, solche vornehme Freünde vorn kopf, gestoßen, wie seine intercipirte¹⁴⁵¹ brieffe, klahr außwiesen, ob er schon es läügen wollte?

[[280r]]

1428 Spanien, Königreich.

1429 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

1430 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich).

1431 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

1432 Intent: Absicht, Vorhaben.

1433 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1434 zeitlich: früh, zeitig.

1435 Frankreich, Königreich.

1436 Flandern, Grafschaft.

1437 Brabant, Herzogtum.

1438 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

1439 tractiren: (ver)handeln.

1440 practiciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

1441 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1442 Italien.

1443 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1444 subiugiren: unterwerfen.

1445 Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) (1604-1622).

1446 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1447 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1448 Niederlande, Generalstaaten.

1449 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1450 Portugal, Königreich.

1451 intercipiren: abfangen.

Die kaufleütte dirigiten alleine die WestIndianische¹⁴⁵² flotte. Solches köndte keinen bestandt haben, dann sie sähen nicht auf daß bonum publicum¹⁴⁵³ noch auf ihre successores¹⁴⁵⁴, Sondern nur auf sich selbst, guten profit, in particularj¹⁴⁵⁵ zu nehmen, vndt zu gewinnen, von iahren, zu iahren, weil sie lebten. Dergestaltt, köndte es keinen rechten bestandt haben, <noch dem lande¹⁴⁵⁶ zum besten, kommen.>

Er der Camerarius¹⁴⁵⁷, ist zweymal in Schweden¹⁴⁵⁸ gewesen, vndt sonst in vielen Legationen, auf drey ReichsTäge, von ChurPfaltz¹⁴⁵⁹, auch zu vielen, Chur: vndt Fürsten, gebraucht worden. Vor 20 Jahren, ist er in königliche Schwedische dienste, getretten, nach dem er zweymal, in Schweden, gerayset, vndt verschickt worden. Er hat, 20000 {Gulden} iährlich, vom Könige¹⁴⁶⁰, vndt darnach, von der kron, alß ein Ambassadeur¹⁴⁶¹, im Haag¹⁴⁶², zu verzehren, gehabt, vndt an itzo, hat er noch von hauß auß, alß ein emeritus¹⁴⁶³ dennoch iährlich, (weil er gerne resigniret) 1800 Reichsthaler, zur bestallung, oder gnadengeldt¹⁴⁶⁴, vndt recompens.

Der Bürgermeister¹⁴⁶⁵ zu dem ich etzliche mal Tobias Steffek von Kolodey¹⁴⁶⁶ vergebens geschickt, biß er ihn endlich angetroffen, hat complimenten¹⁴⁶⁷ gemacht, mir gratuliren laßen, vndt die Sache, Meiner prætion, alles auf den landTag alhier¹⁴⁶⁸, (der noch werden sollte) verschoben, da köndte ich alßdann laßen sollicitiren¹⁴⁶⁹, vndt es würde keine Schwärigkeit haben, alleine man müßte aller vndt ieder landtStende¹⁴⁷⁰ consens, zu dieser sache haben.

Der Syndicus¹⁴⁷¹, hat sich gar nicht finden wollen laßen, & ils sont bien lourds, (me semble,) ces Messieurs de Gröeninguen, ayans faulte d'un bon Gouverneur & Directeur, estans èsloignèz de la civilité¹⁴⁷².

1452 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

1453 *Übersetzung*: "Gemeinwohl"

1454 *Übersetzung*: "Nachfolger"

1455 *Übersetzung*: "im Besonderen"

1456 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1457 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1458 Schweden, Königreich.

1459 Pfalz, Kurfürstentum.

1460 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1461 *Übersetzung*: "Gesandter"

1462 Den Haag ('s-Gravenhage).

1463 *Übersetzung*: "ein verdienter Mann"

1464 Gnadengeld: Unterstützung ohne Rechtsanspruch, Ehrensold, Geldgeschenk.

1465 Julsinga, Berend (1583-1647).

1466 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1467 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1468 Groningen.

1469 sollicitiren: ansuchen, bitten.

1470 Groningen (Stadt und Umland), Provinzialstände.

1471 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

1472 *Übersetzung*: "und sie sind recht plump (scheint mir), diese Herren von Groningen, wobei sie Mangel an einem guten Statthalter und Vorsteher haben, da sie fern von der Höflichkeit sind"

Meine Söhne¹⁴⁷³, haben vollends die vbrigen memoranda¹⁴⁷⁴ alhier, besehen.

Gegen abendt, hat man die wacht aufgeföhret, mit solcher parade alß wir noch auf dieser rayse, nicht gesehen, weil sie nicht allein ordentlich vndt wohl, mit zweyen Fliegenden Fähnlein, auffgezogen sondern auch, salven schießen thäten.

[[280v]]

Camerarius¹⁴⁷⁵ gedacht auch, es hette der Grave von Trauttmanßdorff¹⁴⁷⁶, den Düc de Longueville¹⁴⁷⁷, gebehten, er möchte doch nicht, seine gemahlin¹⁴⁷⁸, (wie er vorgehabt) nach Münster¹⁴⁷⁹, kommen laßen, dann er verhoffte, gegen Pfingsten, solte gewiß, friede sein. Gott gebe es!

Il excüsoit fort l'incülpation de l'Electeur de Saxe¹⁴⁸⁰, touchant leur discours tenüs¹⁴⁸¹ en inter pocula¹⁴⁸², de l'election¹⁴⁸³ etcetera[.]

Il advoua, que les conseils d'accepter la couronne de Boheme¹⁴⁸⁴, estoyent venü premierement d'Angleterre¹⁴⁸⁵, & si on n'auroit estè battü, en la bataille de Prague¹⁴⁸⁶, tout auroit estè bien fait, veu que les Conseillers du Roy de la Gran Bretagne¹⁴⁸⁷ auroyent dit au Baron Christofle de Dhona¹⁴⁸⁸, (quj y estoit en Ambassade) que ce n'estoit pas ün chose, dont il falloit douter, ni demander, si on l'oseroit faire, ains qu'il le falloit faire, resouldre & entreprendre. Mais le malheur puis apres, a fait changer de langage, a plüsiere, comme aussy au Marquis d'Anspach¹⁴⁸⁹, & a plüsiere autres de l'Ünion¹⁴⁹⁰, en partie par envie et jalousie, en partie, par crainte et èspouvante. Le Düc de Baviere¹⁴⁹¹ auroit tres courtoisement traittè l'Electeur Palatin¹⁴⁹² a München¹⁴⁹³, le remerciant de sa bonne volontè, pour l'election offerte, avec beaucoup de complimens, et offres de recognoissance. Brandebourg¹⁴⁹⁴ s'estoit offert a la mesme election, signant avec Frederic

1473 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1474 *Übersetzung*: "erwähnenswerten Dinge"

1475 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1476 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1477 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

1478 Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon (1619-1679).

1479 Münster.

1480 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1481 *Übersetzung*: "Er entschuldigte sehr die Anschuldigung des Kurfürsten von Sachsen, was ihre Reden betrifft, [die sie] gehalten [haben]"

1482 *Übersetzung*: "zwischen den Trinkgelagen"

1483 *Übersetzung*: "von der Wahl"

1484 Böhmen, Königreich.

1485 England, Königreich.

1486 Prag (Praha).

1487 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

1488 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1489 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

1490 Protestantische Union.

1491 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1492 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1493 München.

1494 Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619).

V. Electeur Palatin ün accord en cela á Lichtemberg¹⁴⁹⁵, mais<et> s'asseurans de l'Electeur de Couloigne¹⁴⁹⁶, comme frere de Maximilian, mais Saxe n'auroit pas voulü acconsentir, et a Mayence¹⁴⁹⁷, & a Treves¹⁴⁹⁸, on n'eust osè se fier, alors. Toutesfois on eüst creu alors, que le grand aage de l'Empereur Matthias¹⁴⁹⁹, et ses maladies, requerroyent de penser á ün süccesseur, avant que le coup sürvinst a l'im [[281r]] proviste, & mist tout en desordre, & confüsiön.¹⁵⁰⁰

Le Prince d'Orange¹⁵⁰¹ d'aujourd'huy, auroit beaucoup effectüè, & prins des grosses villes, & fortes places, au service de Messieurs les Estats¹⁵⁰², s'estant rendü memorable pour cela a la Posteritè¹⁵⁰³, Mais aussy il y auroit employè beaucoup de gens, & grandissimes fraix, le feü prince Maurice¹⁵⁰⁴, ayant fait, avec moitiè de gens, & de dèspence, aussy, de tresgrandes choses, et rompü la glace.¹⁵⁰⁵
perge¹⁵⁰⁶

17. April 1646

☽ den 17. / 27^{ten}: Aprilis¹⁵⁰⁷, 1646.

Zu dem Syndico¹⁵⁰⁸, (welchen man gestern oft vergebens gesucht,) habe ich Tobias Steffek von Kolodey¹⁵⁰⁹ diesen Morgen geschickt, wegen meiner prætension alhier zu Gröningen¹⁵¹⁰, vndt er

1495 Lichtenberg.

1496 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1497 Mainz.

1498 Trier.

1499 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

1500 *Übersetzung*: "Er gestand, dass die Ratschläge, die Krone von Böhmen anzunehmen, zunächst aus England gekommen seien, und wenn man in der Schlacht von Prag nicht geschlagen worden wäre, wäre alles gut getan worden, da die Räte des Königs von Großbritannien dem Freiherrn Christoph von Dohna (der dort als Unterhändler war) gesagt hätten, dass dies nicht eine Sache sei, an der man zweifeln noch bitten müsse, wenn man es zu tun wagen würde, sondern dass man es tun, beschließen und unternehmen müsse. Aber das Unglück hat dann danach die Sprache in einigem wechseln lassen wie auch beim Markgrafen von Ansbach und bei einigen anderen von der Union, teils aus Neid und Eifersucht, teils aus Furcht und Grauen. Der Herzog von Bayern habe den pfälzischen Kurfürsten in München sehr höflich behandelt, wobei er ihm für seinen guten Willen wegen der angebotenen Wahl mit vielen Höflichkeiten und Angeboten der Erkenntlichkeit dankte. Brandenburg habe sich zu derselben Wahl erboten, indem er mit Kurfürst-Pfalzgraf Friedrich V. darüber in Lichtenberg einen Vertrag unterzeichnete aber und sie sich des Kurfürsten von Köln als Bruder von Maximilian versicherten, aber Sachsen habe nicht zustimmen wollen, und in Mainz und in Trier hatte man damals nicht zu vertrauen gewagt. Dennoch hatte man damals geglaubt, dass das hohe Alter des Kaisers Matthias und seine Krankheiten erfordern würden, an einen Nachfolger zu denken, bevor der Fall plötzlich eintrete und alles in Unordnung und Verwirrung setze."

1501 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1502 Niederlande, Generalstaaten.

1503 Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau).

1504 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

1505 *Übersetzung*: "Der heutige Fürst von Oranien habe viel ausgerichtet und im Dienst der Herren [General-]Staaten große Städte und feste Plätze eingenommen, wobei er sich deswegen der Nachkommenschaft als denkwürdig erwiesen hat, er habe dazu aber auch viel [Kriegs-]Volk und sehr große Ausgaben gebraucht, während der selige Fürst Moritz mit der Hälfte an [Kriegs-]Volk und Kosten auch sehr große Dinge getan und das Eis gebrochen hat."

1506 *Übersetzung*: "usw."

1507 *Übersetzung*: "des April"

1508 Heinsius, Jodocus (1599-1665).

hat eben die gestrigen complimenten¹⁵¹¹ vndt offerthen des Bürgemeisters¹⁵¹² [!] repetirt, vndt alleß auf einen landTag, (welcher etwan in einem Monat sein möchte) verschoben, eben allß wann sie in einer Schule studieret hetten. Bin ich also von vier Provintzien, noch nicht befriediget Nemlich: von Gelderland¹⁵¹³, Zeelandt¹⁵¹⁴, Overyßel¹⁵¹⁵, vndt Gröningen¹⁵¹⁶.

| | {Gulden} | {Stüber} | {Pfennige} | |
|-----------------|---------------|-----------|------------|----------------------------|
| Gelderlandt sol | 1150 1882 732 | 10 13 2 6 | 3 1½ 10½ 8 | {Gulden}{Stüber}{Pfennige} |
| geben Seelandt | 1195 | | | gülden <Nota |
| Overyßel | | | | Bene ¹⁵¹⁷ |
| Gröningen | | | | [:] 16 |
| | | | | {Pfennige} |
| | | | | rechnet |
| | | | | man, |
| | | | | auf |
| | | | | einen |
| | | | | Stüber.> |

Cela me manque encores, en la somme, des 20500 {florins}¹⁵¹⁹ 0 – 0 – –
 car la Hollande¹⁵²⁰ 11953 {Gulden} 7 {Stüber} 1 {Pfennig} 4
 , m'a payée¹⁵²¹: 2390 {Gulden} 13 {Stüber} 6 {Pfennige} 8
 Jtem¹⁵²²: la Frise¹⁵²³ 1195 {Gulden} {Stüber} {Pfennige}
 , m'a contentée
 de¹⁵²⁴: Jtem¹⁵²⁵
 : la Province
 d'Ütrecht¹⁵²⁶ de¹⁵²⁷:

Zum herrn Camerarius¹⁵²⁸ habe ich abermalß Tobias Steffek von Kolodey geschickt, zum theil in der gerechtigkeit meiner prætion, ihn wol zu jnformjren, mit vorzeigung der Fürstväterlichen¹⁵²⁹ cession, in Originalj¹⁵³⁰, zum Theil auch Ducaten, vor die Frießländische post, einzuwechßelen.

1509 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1510 Groningen.

1511 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1512 Julsinga, Berend (1583-1647).

1513 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

1514 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1515 Overijssel, Provinz (Herrschaft).

1516 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1517 Übersetzung: "Beachte wohl"

1519 Übersetzung: "Das fehlt mir noch in der Summe von 20500 Gulden"

1520 Holland, Provinz (Grafschaft).

1521 Übersetzung: "denn Holland hat mir gezahlt"

1522 Übersetzung: "Ebenso"

1523 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1524 Übersetzung: "Friesland hat mich zufriedengestellt mit"

1525 Übersetzung: "Ebenso"

1526 Utrecht, Provinz (Hochstift).

1527 Übersetzung: "die Provinz Utrecht mit"

1528 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

[[281v]]

herr Camerarius¹⁵³¹ sagte auch gestern, es hette der Cardinal Mazarinj¹⁵³², diese Stadt¹⁵³³ versichern laßen, das es nichts wehre, das sie mit Spannien¹⁵³⁴, (den Staden¹⁵³⁵ zum præiuditz) ichtwaß¹⁵³⁶ geschlossen, sondern die Spanier hetten nur tentirt¹⁵³⁷, jalousie¹⁵³⁸ anzurichten, vndt ihren proffit zu machen.

{Meilen}

4

Zun Ducaten, hat mir Niemandt helfen können. Muß ich also mitt vngültiger Müntze, fortwandern, vndt bin nach der Mahlzeit gezogen, von Gröningen, zu waßer, binnen landeß, nacher Delfziel¹⁵³⁹ nebst meinen Söhnen¹⁵⁴⁰, vndt kleinem comitat¹⁵⁴¹, in einer Schuytte¹⁵⁴², darinnen wir zimlich accommodirt¹⁵⁴³ gewesen, auch zweene gute Schifleütte gehabt, von oben herab, aber, hats gewaltig geregenet. Gott erlöse meinen Erdtmann von seinem stargken husten, vndt Victörchen, vom stargken schnuppen, & qu'ils ne me deviennent malades! les chers enfans¹⁵⁴⁴. Daß feüchte vndt vnbeständige Aprillenwetter, macht auch böse feüchtigkeitten im leibe. Die mutatio aeris¹⁵⁴⁵, die victus ratio, temperamentum coelj¹⁵⁴⁶, vndt dergleichen, pflaget wol alterationes¹⁵⁴⁷

1529 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1530 *Übersetzung*: "im Original"

1531 Camerarius, Ludwig (1573-1651).

1532 Mazarin, Jules (1602-1661).

1533 Groningen.

1534 Spanien, Königreich.

1535 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1536 ichtwas: (irgend)etwas.

1537 tentiren: versuchen.

1538 *Übersetzung*: "Neid"

1539 Delfzijl.

1540 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1541 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1542 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1543 accommodiren: einrichten, ausstatten.

1544 *Übersetzung*: "und dass sie mir nicht krank werden, die lieben Kinder"

1545 *Übersetzung*: "Luftveränderung"

1546 *Übersetzung*: "Beschaffenheit der Lebensweise, das gemäßigte Klima"

1547 *Übersetzung*: "Veränderungen"

zu causiren¹⁵⁴⁸. Gott wolle vor kranckheiten,
gnediglich bewahren!

In vier stunden, seindt wir von Gröningen, nach Delfziel geseigelt¹⁵⁴⁹, nach dem wir zuvor, eine meile darvon, auf ein Städtlein zukommen, den Damm¹⁵⁵⁰ genandt. Lieget im Gröninger lande¹⁵⁵¹, wie auch Delfziel, welches aber die Friesen¹⁵⁵² sich appropriiren¹⁵⁵³, weil sie es occupiret, vnder Graf Wilhelm von Naßaw¹⁵⁵⁴, sehligier, vndt sindt¹⁵⁵⁵ der zeitt immerforth Frisische garnison darinnen gehabt. Es wirdt Delfziel nur eine Schantze genandt, ist aber feste, mit Fünff bollwergken, vndt gräben, wol versehen, vndt mit häusern innwendig wol gebawet. Lieget an dem trajectu¹⁵⁵⁶ nacher Embden¹⁵⁵⁷. Theilß nennen ihn, die Embs¹⁵⁵⁸, wei dieseß waßer, alda in die See¹⁵⁵⁹ kömbt vnferne darvon, andere nennen den gantzen sinum¹⁵⁶⁰ den Dullaert¹⁵⁶¹, da das Meer hineyn gebrochen vor alten [[282r]] vndengklichen iahren, vndt viel dörfer, vndt landeß vberschwemmet, vndt die Embs¹⁵⁶², in diesen sinum¹⁵⁶³ mitt durchfleußt.

Die herberge, da wir eingekehret zu Enckhuysen¹⁵⁶⁴, heißt: In die Stadt Amsterdam, wiewol vnß etzliche Soldaten, gerne zum Major¹⁵⁶⁵ gewiesen hetten, welchem aber die wirtte sehr widerstanden, vndt es vngerne gestatten wollen.

Meine Söhne¹⁵⁶⁶ haben diesen Morgen die schöne Festung, zu Gröningen¹⁵⁶⁷, besehen, vndt 17 bollwergk[!] daherumb befunden. Ils ont hier veu (oultre les edifices) dancier sür la corde estrangement ün homme, puis faire merveilles avec les cartes, a jouer. Ils ont aussy veu ün chariot, comme á Leyden¹⁵⁶⁸, L'Eglise est notable a cause qu'elle est entierement voutée ce que ne sont pas les Temples d'Hollande¹⁵⁶⁹. La tour en est belle, & a 400 degrez ou plüs. J'y füs l'an: 1625. Ils

1548 causiren: verursachen.

1549 seigeln: segeln.

1550 Appingedam.

1551 Groningen (Stadt und Umland), Provinz.

1552 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1553 appropriiren: sich aneignen.

1554 Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von (1560-1620).

1555 sint(er): seit.

1556 *Übersetzung*: "Überfahrt"

1557 Emden.

1558 Ems, Fluss.

1559 Nordsee.

1560 *Übersetzung*: "Bucht"

1561 Dollart.

1562 Ems, Fluss.

1563 *Übersetzung*: "Bucht"

1564 Enkhuizen.

1565 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1566 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1567 Groningen.

1568 Leiden.

1569 Holland, Provinz (Grafschaft).

ont trouvè beau le iardin dü Prince¹⁵⁷⁰, auprès de sa cour. L'Academie¹⁵⁷¹ y est plüs belle & mieux provisionnèe, que celle de Franiker¹⁵⁷² & il y a 300 estüdiants environ, plüs, ou moins.¹⁵⁷³

Diesen abendt, haben meine Söhne, die feste Schantze Delfziel¹⁵⁷⁴ besehen, vndt den fluxum et refluxum maris^{1575 1576} desto baß¹⁵⁷⁷, observiret. Gott gebe ihnen seine Forcht, gesundtheit, vndt langes leben, vndt daß Sie eine gesegnete langwierige schöne erfahrung, in Nützlichem, vndt wolanstendigen dingen, ihnen compariren¹⁵⁷⁸, vndt acquiriren mögen!

Zu Delfziel, liegen zwey compagnien, in garnison, vndter einem Gouverneur¹⁵⁷⁹. Landtgraf Fritz¹⁵⁸⁰ sol in Newligkeit hierdurch wieder paßiret sein mit 9 personen. Sol auch in dieser herberge gelegen sein, wie inngleichen, vordiesem, der Graf¹⁵⁸¹, vndt Grävin von Oost Frießland¹⁵⁸² [,] Landgraf Wilhelm von Heßen¹⁵⁸³ Sehlinger nebst seinem gemahl¹⁵⁸⁴, vndt viel andere herren.

Es haben sich diesen abendt, Schiffer præsentirt, vnß vberzuführen, wir haben aber nicht trawen mögen, sondern der Morgenden fluht, erwarten wollen. *et cetera*

18. April 1646

[[282v]]

den 18. / 28^{ten}: Aprilis¹⁵⁸⁵, 1646. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

Von Delfziel¹⁵⁸⁶ zu waßer, vber die Embß¹⁵⁸⁷, mit gutem wetter, Gott lob, in dreyen Stunden, nach Embden¹⁵⁸⁸, vbergefahren. Vnferne von Embden, lag ein Orlogsschiff in der Embs, das

1570 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1571 Universität Groningen (Rijksuniversiteit Groningen).

1572 Universität Franeker (Academie van Friesland).

1573 *Übersetzung*: "Sie haben gestern (außer den Gebäuden) einen Mann seltsam auf dem Seil tanzen, dann Wunder mit den Spielkarten tun gesehen. Sie haben auch einen Karren wie in Leiden gesehen, die Kirche ist bemerkenswert, weil sie völlig überwölbt ist, was die Kirchen von Holland nicht sind. Der Turm davon ist schön und hat 400 Stufen oder mehr. Ich war dort im Jahr 1625. Sie haben den Garten des Fürsten bei seinem Hof schön gefunden. Die Akademie ist dort schöner und besser ausgestattet als diejenige von Franeker und es hat dort ungefähr 300 Studenten, mehr oder weniger."

1574 Delfzijl.

1575 Nordsee.

1576 *Übersetzung*: "Fluss und Rückfluss des Meeres"

1577 baß: besser.

1578 compariren: erwerben.

1579 Burmania, Poppo van (1603-1676).

1580 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

1581 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1582 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

1583 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1584 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1585 *Übersetzung*: "des April"

1586 Delfzijl.

1587 Ems, Fluss.

1588 Emden.

sagten vnser Schifflüthe, es wehre gewiß, ein Duynckercker¹⁵⁸⁹, vndt hette vor 6 wochen noch Stadische¹⁵⁹⁰ Schiffe hinweg genommen. An itzo aber, kähme er in die Embß, vndt wieße Königliche Englische¹⁵⁹¹ commission¹⁵⁹² auff, hette drey Parlaments¹⁵⁹³ schiffe mit Steinkohlen, erobert vndt vmb: 6000 gülden, in Embden verkaufft, weil alda die Engelländer¹⁵⁹⁴ alle, so wol Königliche alß Parlamentarische vor neütral gehalten werden, wie auch in hollandt¹⁵⁹⁵, vndt allen Unirten Provintzien. Jnterim¹⁵⁹⁶ kähmen die armen Niederländer zu kurtz, mit solchen vmbschlägen, dann so baldt er wieder hinauß, in die See¹⁵⁹⁷ kommen würde, gebe er sich wieder vor Spanisch¹⁵⁹⁸ auß, vndt würde ihnen ihre Seefahrt vnsicher machen.

Alß wir nun, mit Westemwindt, vorüber segelten, kahn vnß, <von ihnen> ein bottchen, mit rudern an bortt, zu denen wir nicht wusten, waß wir vnß zu versehen,<?> Sie begehrtten aber, einen passagier mit nach Embden, in vnser Schif zu nehmen, welches wir ihnen zuließen, vndt daß war ein Engelländer, derselbige schwatze viel mit vnß, auf Niederlendisch. Bekandte, daß die Spannischen mit den Engelländischen, neütralitet hielten, vndt wollte von des Königs sachen, wenig wißen, weil er vorgab, er wehre schon vor zweyen Monaten, auß Engellandt hinweg, wehre neben einem andern Orlogsschiff, außgefahren, vndt hette ein Parlamentarisches orlogsschiff erobert, vndt in Franckreich¹⁵⁹⁹ verkauft. Darnach aber diese drey vorgemeldeten Schiffe gewonnen. Vndt das andere Orlogsschiff, wehre noch in der See. Könnte beßer seigeln¹⁶⁰⁰ als dieses. Er wolte aber auch baldt wieder außlauffen, [[283r]] wann er mit allem klahr wehre, vndt guten windt haben würde. Er gestunde nur, 16 Stügke¹⁶⁰¹, die er auf diesem Schiff hette, wiewol wir 22 schießlöcher daran zehlen kondten. Jn die 40 Soldaten, ohne die matroßen, hette er darauf, vndt seine matroßen, wehren auch wol armiret. Die fähnlein oder flaggen, so sie auf den dreyen Mastbawmen, itzt hatten, wahren, rohte kreütze in weißen feldern, des Königs in Engellandt¹⁶⁰², livrèe¹⁶⁰³, vndt kennzeichen. Sie können aber die Spannische¹⁶⁰⁴ flaggen, wol vndten im Schif verborgen haben, vndt dennoch paßportten, vndt commission¹⁶⁰⁵ vom Könige in Engellandt, (darauf sie sich sehr steiften¹⁶⁰⁶)

1589 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1590 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1591 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1592 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1593 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1594 England, Königreich.

1595 Holland, Provinz (Grafschaft).

1596 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1597 Nordsee.

1598 Spanien, Königreich.

1599 Frankreich, Königreich.

1600 seigeln: segeln.

1601 Stück: Geschütz, Kanone.

1602 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1603 *Übersetzung*: "Abzeichen"

1604 Spanien, Königreich.

1605 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1606 steifen: sich (auf etwas/jemanden) stützen.

gegeben worden sein. Er sagte, wann die Königlichen Schiffe, Parlamentische¹⁶⁰⁷ bekähmen, zwingen sie Niemandt zu dienen, außer, wer gutwillig dienen vndt bleiben wollte, die vbrigen, setzten sie anß landt, vndt ließen sie frey ledig¹⁶⁰⁸ lauffen. Diß Theten, die Parlamentarischen nicht, dann wann sie Königliche Schiffe eroberten, zwingen sie das Soldaten: vndt Schifvolck¹⁶⁰⁹, zu dienen, oder würffen sie in die gefängnüße. Vndt man solte nur zusehen, wann in kurzem der Sommer heran kähme, wie des Königs sachen, beßer stehen, vndt < sich > accomodiren¹⁶¹⁰ würden, als itzundt, da er der kerll aufm schiff, sich gar frembde vndt vnwißendt anstaltte, von des Königs flucht, vndt ferneren Niederlagen, wie auch des Printzen von Walliß¹⁶¹¹ retraitte¹⁶¹² in die Sorlingues¹⁶¹³, vndt ferneren vermeinten außflucht¹⁶¹⁴, in Franckreich¹⁶¹⁵. Das er aber, die 3 Parlamentsschiffe, vor 6000 {Gulden} zu Embden¹⁶¹⁶, verkauft hette, gestunde er gar gerne, negirte aber, das er das geldt schon empfangen sollte haben, darzu er doch gewisse hofnung hatte.

[[283v]]

In dem blawen, gekröndtem kreütz, seindt wir zu Embden¹⁶¹⁷, eingekehret. Es ist noch eine andere herberge zum blawen creütz alhier, darüber es, zwytracht gegeben vndter denen so vnß dahin führen wollen.

Man wil vnß alhier zu Embden, vergewißern, das der Schwedische¹⁶¹⁸ General leütenampt Königßmargk¹⁶¹⁹, die Ertzstiftische¹⁶²⁰ residentzFestung, Bremerförde¹⁶²¹ occupirt, vndt eingenommen habe. Dörfte alterationes¹⁶²², vndt neue motus¹⁶²³, causiren¹⁶²⁴.

Jch habe mit dem Conrectore, Christiano Fridericj¹⁶²⁵ Anhaltino¹⁶²⁶, wegen meiner sachen, reden laßen. Es ist alles dilatorisch, vndt auf meine anwesenheit, vndt ankunft, gestellet worden.

Wir haben vnß heütte verwundert, alß wir zwischen dem Embder landt, durchgeseigelt¹⁶²⁷, das wir vernommen, das gleich wie durch Sturm, vndt vnwetter, vor 2[00] oder 300 Jahren, das waßer,

1607 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1608 ledig: frei.

1609 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.

1610 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1611 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1612 *Übersetzung*: "Zuflucht"

1613 Scilly-Inseln (Isles of Scilly).

1614 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.

1615 Frankreich, Königreich.

1616 Emden.

1617 Emden.

1618 Schweden, Königreich.

1619 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1620 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1621 Bremervörde.

1622 *Übersetzung*: "Veränderungen"

1623 *Übersetzung*: "Heeresbewegungen"

1624 causiren: verursachen.

1625 Friderici, Christian (gest. 1670).

1626 *Übersetzung*: "Konrektor Christian Friderici, ein Anhaltiner"

1627 durchseigeln: durchsegeln.

zugenommen, die See¹⁶²⁸ eingebrochen, den Dullaert¹⁶²⁹, alß einen sinum maris¹⁶³⁰, gemacht, vndt in die 32 kirchspiel, mit großem schaden, des landes, der Menschen, vndt viehes, vberschwemmet, also kömbt nun durch vngewitter, vndt stargke winde, der Anwachs, zum lande, wiederumb das etzliche Tausendt Morgen, beseet, gebawet, vndt bestellet werden, welche vor kurtzer zeitt, noch waßer gewesen. *Omnium rerum vicissitudo!*¹⁶³¹

Meine Söhne¹⁶³² haben alhier zu Embden etzliche Memorabilia¹⁶³³ besehen. *perge*¹⁶³⁴

Jch habe Tobias Steffek von Kolodey¹⁶³⁵ zum Bürgemeister[!] vndt Præsidenten Schwalbe¹⁶³⁶ geschickt, derselbige hat sich sehr höflich offeriret, vndt der vorigen offereten, wol erinnert, endlich aber bedawret, daß die Præsidirung nicht an ihme, sondern an Bürgemeister[!] Coevorden¹⁶³⁷ wehre, welchen Tobias Steffek von Kolodey auch visitiret¹⁶³⁸, meinert wegen. Jst ein alter Mann a la bonne foy¹⁶³⁹, hat sich auch wol offeriret, iedoch mit dilatorischer antwort. *et cetera* [[284r]] Man hat anderst nichts erinnert, alß waß sie selber, auß courtoysie¹⁶⁴⁰ promittiret¹⁶⁴¹. *Omne promissum cadit in debitum.*¹⁶⁴² Es seindt baldt vier Jahr. Tobias Steffek von Kolodey¹⁶⁴³ ist seidthero bey ihnen¹⁶⁴⁴ gewesen, Jakob Ludwig Schwartzenberger¹⁶⁴⁵ auch. Sie habens, bey gevatterschaften, gegen Mindere, gethan, alß ich bin, ich fordere nichts von ihnen. Ihre eigene discretion vndt höflichkeit, wirdts ihnen weysen.

Ces gens icy¹⁶⁴⁶, s'ennuyent desja, dü pouvoir de Messieurs les Estats¹⁶⁴⁷, lesquels ont icy 4 compagnies en garnison, & la ville á 6 compagnies toutes dix d'infanterie. Il y a quelque dispüte pour la Gouverneur, quj a estè le fils¹⁶⁴⁸ dü Colonel Ehrenreütter¹⁶⁴⁹. Ils font semblant icy, d'aymer plüs la Landgrävinne de Hessen¹⁶⁵⁰, que non pas le gouvernement des Estats dü pay-bas, car disent

1628 Nordsee.

1629 Dollart.

1630 *Übersetzung*: "Meeresbucht"

1631 *Übersetzung*: "Der Wechsel aller Dinge!"

1632 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1633 *Übersetzung*: "Denkwürdigkeiten"

1634 *Übersetzung*: "usw."

1635 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1636 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1637 Coeverden, Wilhelm van.

1638 visitiren: besuchen.

1639 *Übersetzung*: "im guten Glauben"

1640 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

1641 promittiren: versprechen, zusagen.

1642 *Übersetzung*: "Jedes Versprechen endet in einer Schuld."

1643 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1644 Coeverden, Wilhelm van; Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1645 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1646 Emden.

1647 Niederlande, Generalstaaten.

1648 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

1649 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. Ä. (1565-1630).

1650 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

ils aux Hessois¹⁶⁵¹, nous donnons contribution & sommes protégés, mais les Estats nous affligent incessamment de nouvelles demandes. Ils font semblant aussi, d'aimer a ceste-heure, leur Conte¹⁶⁵², mais avec ün amour, ordinaire aux Democraties, *c'est a dire* des peuples, quj n'ayment pas, des superieurs.¹⁶⁵³

Der Conrektor¹⁶⁵⁴ alhier, zu Embden, Chrjstianus Fridericj¹⁶⁵⁵, ein Anhalter, ist anhero, zu Mir kommen, vndt hat mich besucht, sich auch, in Meinen Sachen, fleißig bemühet. *perge*¹⁶⁵⁶

Il y a: 200 estüdiants, en ceste èscole icy a Embden, & trois Temples, <la> ou, on presche, pour les refformèz. Mais il y a aussy icy, des Ministes[!] ou Anabaptistes, & des Juifs, coercèz neantmoins, sous les Loix, de moderation, & obeissance.¹⁶⁵⁷

[[284v]]

Outre les 4^e. Bourgmaistres¹⁶⁵⁸, & le Magistrat de la ville¹⁶⁵⁹ icy, il y a 40 bourgeois auxquels il faut commüniquer les deliberations.¹⁶⁶⁰

Il y a, des nouvelles jntrigues, entre le Conte d'Ost Frise¹⁶⁶¹, & la ville¹⁶⁶², a cause, dü Gouverneur, que la ville a mis Ehrenreütter¹⁶⁶³, sür les peuples levèz, & Madame la Landgrävinne¹⁶⁶⁴ ne peut pas aussy ceder, & Messieurs les Estats¹⁶⁶⁵, sont arbitres, la ville retenant tousjours ses droicts, süperioritàz, & Privileges.¹⁶⁶⁶

1651 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1652 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1653 *Übersetzung*: "Diese Leute hier haben bereits Verdruss an der Macht der Herren [General-]Staaten, welche hier 4 Kompanien in Garnison haben, und die Stadt hat 6 Kompanien, alle zehn der Infanterie. Es gibt irgendeinen Streit wegen des Gouverneurs [d. h. Kommandanten], der der Sohn des Obristen Ehrentreuter gewesen ist. Sie tun hier so, die Landgräfin von Hessen mehr zu lieben als die Regierung der [General-]Staaten der Niederlande, denn sie sagen den Hessen, wir geben Kontribution und sind Schutzbefohlene, aber die [General-]Staaten betrüben uns immerfort mit neuen Forderungen. Sie tun auch so, ihren Grafen jetzt zu lieben, aber mit einer in Demokratien gewöhnlichen Liebe, das heißt von Völkern, die keine Oberen mögen."

1654 *Übersetzung*: "Konrektor"

1655 Friderici, Christian (gest. 1670).

1656 *Übersetzung*: "usw."

1657 *Übersetzung*: "Es gibt 200 Studenten an dieser Schule hier in Emden und drei Kirchen, wo man für die Reformierten predigt. Aber es gibt hier auch Geistliche oder Wiedertäufer und Juden, [die] trotzdem unter die Gesetze der Mäßigung und des Gehorsams gezwungen [werden]."

1658 Coeverden, Wilhelm van; Fewen, Fewo; Menger, Nikolaus; Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1659 Emden, Rat der Stadt.

1660 *Übersetzung*: "Außer den 4 Bürgermeistern und dem Stadtrat hier gibt es 40 Bürger, welchen man die Beratungen mitteilen muss."

1661 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1662 Emden.

1663 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. (1596-1664).

1664 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1665 Niederlande, Generalstaaten.

1666 *Übersetzung*: "Es gibt zwischen dem Grafen von Ostfriesland und der Stadt neue verwirrte Händel wegen des Gouverneurs [d. h. Kommandanten], da die Stadt Ehrentreuter über die ausgehobenen [Kriegs-]Völker gesetzt hat, und die Frau Landgräfin will auch nicht nachgeben und die Herren [General-]Staaten sind Schiedsrichter, solange die Stadt alle ihre Rechte, Hoheiten und Vorrechte behält."

19. April 1646

◉ den 19. / 29^{ten}: April: 1646.

In die große kirche alhier zu Embden¹⁶⁶⁷, mit meinen Söhnen¹⁶⁶⁸ gegangen, da herr Scultetus¹⁶⁶⁹ Sehliger begraben lieget, vndt haben predigt alda gehöret, <vormittages.>

Der *Doctor* Schwalbe¹⁶⁷⁰, Bürgemeister[!], wje auch der Rahtsherr, *Doctor* Salè¹⁶⁷¹, haben mich, im Nahmen, des Rahts¹⁶⁷², besucht, vndt willkommen geheißen. Jch habe sie, zur malzeit, behalten, vndt auch den Conrectorem¹⁶⁷³ Fridericj¹⁶⁷⁴. Vndt man hat etwas poculiret¹⁶⁷⁵, wegen der benötigten gesundtheitten, (en cas que soit necessitè de s'enyvrer a la santè dü Conte¹⁶⁷⁶, & de la Contesse d'OstFrise¹⁶⁷⁷, de la Landgrävinne d'Hessen<e>¹⁶⁷⁸, & de *Messieurs* les Estats Generaulx^{1679 1680}. *perge*¹⁶⁸¹ [])

Jch habe des Graven Burgk, alhier zu Embden, auß newe, besehen, aber schlechte magnificentz¹⁶⁸², alldar gefunden.

Darnach, bin ich, in die große kirche, auß newe gegangen, vndt habe so wol Ern¹⁶⁸³ Scultetj Sehliger, als Friederich Salmuhts¹⁶⁸⁴, vndt anderer Geistlichen, vornehmlich aber graffen Enno zu OstFrießlandt¹⁶⁸⁵ grab, besehen.

20. April 1646

[[285r]]

1667 Emden.

1668 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1669 Scultetus, Abraham (1566-1624).

1670 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1671 Salee, Adrian.

1672 Emden, Rat der Stadt.

1673 *Übersetzung*: "Konrektor"

1674 Friderici, Christian (gest. 1670).

1675 poculiren: zechen.

1676 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1677 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

1678 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1679 Niederlande, Generalstaaten.

1680 *Übersetzung*: "im Fall dass es nötig sei, sich auf die Gesundheit des Grafen und der Gräfin von Ostfriesland, der Landgräfin von Hessen und der Herren Generalstaaten zu betrinken"

1681 *Übersetzung*: "usw."

1682 Magnificenz: Herrlichkeit.

1683 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1684 Salmuth, Friedrich (1592-1625).

1685 Ostfriesland, Enno II., Graf von (1505-1540).

» den 20. / 30^{ten}: Aprilis¹⁶⁸⁶, 1646.

J'ay esté agité, de diverses pensées, touchant mes enfans¹⁶⁸⁷, quj sont portèz a m'accompagner jusques a Oldenburgh¹⁶⁸⁸, (sür tout l'aisnè plus que le petit, lequel aime davantage l'exercice des bonnes lettres, & estüdes commencèz a Leiden¹⁶⁸⁹) si ie les doibs prendre avec moy, ou non? & si cela sera proffitable & seür, a ma personne, ou non? Je considere d'un costè, les estranges menèes, qu'on a euës, de faire ammeiner mes enfans en Dennemarck¹⁶⁹⁰, a l'jndüction de ma femme¹⁶⁹¹, conseillèe ainsy, á Oldenburghk, par le Conte¹⁶⁹², & son Docteur Pichtel¹⁶⁹³, les lettres, qu'elle mesme en a escrites, au Docteur Spanheim¹⁶⁹⁴, pour divertir le sejour de Leyden¹⁶⁹⁵, item¹⁶⁹⁶: celles, quj s'adressent secrettement, a mes enfans mesmes, pleines d'aigreur, & de sollicitations secrettes, pour les separer, & mettre toute l'edücation, en desordre, et pour continüer des correspondances secrettes, par les jeünes Dücs de Hollstein¹⁶⁹⁷, & par Albert Schultheß¹⁶⁹⁸, & que c'est maintenant le temps, (bien que, fort mal assaysonnè) que les Lütheriens, veulent extirper, les refformèz, & les exclürre, de la paix de Religion¹⁶⁹⁹, ce lieu d'Oldenburg estant en cela fort aspre, & rigoureux, quoy que le Conte soye prudent, moderè & scache dissimüler. Je considere aussy, de ce costè le temps, qu'avons perdü, estans desja immatricülèz a Leyden, les fraix quj continüent illecq, aux logis, en vain, cependant, que la dèspence, icy au voyage ne se recüle point, la crainte [[285v]] d'offencer Messieurs les Estats¹⁷⁰⁰, auxquels je l'ay desja notifiè qu'ils¹⁷⁰¹ demeureront en l'Academie de Leyden¹⁷⁰², pour quelque temps, Dieu aydant, & ils le prendront en mauvayse part, si nous

1686 *Übersetzung*: "des April"

1687 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1688 Oldenburg.

1689 Leiden.

1690 Dänemark, Königreich.

1691 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1692 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1693 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

1694 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1695 *Übersetzung*: "Ich bin von verschiedenen Gedanken bewegt worden, was meine Kinder betrifft, die unterstützt werden, mich bis nach Oldenburg zu begleiten (vor allem der ältere mehr als der kleine, welcher mehr die Übung der Schulwissenschaften und in Leiden begonnenen Studien liebt), ob ich sie mit mir nehmen soll oder nicht? und ob das für meine Person nützlich und sicher sein wird oder nicht? Ich bedenke auf der einen Seite die seltsamen Machenschaften, die man auf das Betreiben meiner in Oldenburg durch den Grafen und seinen Doktor Pichtel so beratenen Frau bekommen hat, meine Kinder nach Dänemark bringen zu lassen, die Briefe, die sie selbst darüber an den Doktor Spanheim geschrieben hat, um den Leidener Aufenthalt abzuwenden"

1696 *Übersetzung*: "ebenso"

1697 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1698 Schulte, Albrecht (1576-1652).

1699 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1700 Niederlande, Generalstaaten.

1701 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1702 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

voyageons trop, & si nous allons trop loing?¹⁷⁰³ Jtem¹⁷⁰⁴ : les enfans mesmes, sont chargèz de toux, & de catharres, receüs aux eaux, sür la mer, & dedans les pays, de nostre presente peregrination, ce quj s'aecroistroit<augmenteroit> en avançant si loing, & accroissant la distance dü retour, ils sont aussy ün peu mal vestüs, pour comparoistre, en tels lieux, & peuvent tousjours voir l'Allemagne¹⁷⁰⁵ plüs aysèment, que les pays lointains, Toutes ces raysons sont considerables, avec l'accroissement de la dèspence, & l'apprehension, d'oublier tout ce qu'on a apprins, avec peine, Mais ie trouve aussy d'autre costè, que je suis presque tout seul, si mes fils se separent, d'avec moy? que moy, & eux, serions mal accompagnèz ou servis, en se departans icy, a Embden¹⁷⁰⁶, que je ne doibs negliger le petit thresor que ie meine dans mes coffres, & que i'ay gagnè avec üne peine immense, meritant tout blasme, si ie me le laissois oster, avec facilitè, par nonchalence, en ce temps si miserable & difficile, & dangereux, l'amour de mes enfans, les voyant aupres de moy, l'intention de leur faire avoir ün gouverneur á Bremen¹⁷⁰⁷, [[286r]] le peu d'ntervalle qu'il y a d'icy á Oldenburg¹⁷⁰⁸ & Bremen¹⁷⁰⁹, et qu'ils¹⁷¹⁰ seront tousjours desireux, de voir cela, (estant mieux, qu'ils voyent Aurigk¹⁷¹¹ & Oldenburg en ma presence, (afin de n'estre pas seduits, par des sollicitations secrettes) que de le voir seüls, par quelque caprice, hors de temps, & rayson) & que ie trouveray a Oldenburg mes gens, & chevaux, pour resoudre puis apres, avec meilleur ordre, ce, quj sera necessaire & raysonnable, le lüstre & èsclat, que la bonne mine de mes enfans, (que Dieu vueille heureusement conserver a sa gloire) me donnera, & avancera paraventüre la compassion, & consolation de mes rüines, tout cela dis ie, sont dés causes mouvantes, quj ne meritent pas, a mon avis, moindre consideration, sj Dieu garde ma Vie, de peril, & de machinations secrettes & dangereuses? Je le prie, me faire la grace, que ie ne le tente,! & que je puisse prendre, parmy ces agitations, le plüs seür, & expedient party. Les pluyes continuelles rendent aussy les chemins par terre tres-mauvais, & l'air mal sain, aux jeunes & aux vieils, pour les catharres, toulx, & deflüxions. Demain c'est le premier de May¹⁷¹², stilo novo¹⁷¹³, ou la nouvelle pension dü logis a Leyden¹⁷¹⁴ recommence, le

1703 *Übersetzung*: "diejenigen, die sich voller Bissigkeit und geheimer Verlockungen heimlich an meine Kinder selbst wenden, um sie zu trennen und alle Erziehung in Unordnung zu versetzen und um die heimlichen Briefwechsel über die jungen Herzöge von Holstein und über Albrecht Schulte fortzusetzen, und dass es jetzt die Zeit ist (obgleich sehr abgeschmackt), dass die Lutheraner die Reformierten ausrotten und sie vom Religionsfrieden ausschließen wollen, wobei dieser Ort Oldenburg darin sehr hart und strikt ist, obwohl der Graf klug, maßvoll sei und [seine wahre Gesinnung] zu verbergen wisse. Ich bedenke auch auf dieser Seite die Zeit, die wir verloren haben, da sie in Leiden bereits eingeschrieben sind, die Kosten, die dort in der Unterkunft jedoch vergeblich fortlaufen, dass die Geldausgabe hier auf der Reise nicht zurückgeht, die Furcht, die Herren [General-]Staaten zu beleidigen, welchen ich es bereits mitgeteilt habe, dass sie an der Akademie von Leiden mit Gottes Hilfe für einige Zeit bleiben werden, und sie [die Generalstaaten] es übel aufnehmen werden, wenn wir zu viel reisen und wenn wir zu weit fahren?"

1704 *Übersetzung*: "Ebenso"

1705 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1706 Emden.

1707 Bremen.

1708 Oldenburg.

1709 Bremen.

1710 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1711 Aurich.

1712 *Übersetzung*: "die Kinder selbst sind mit Husten und auf den Gewässern, auf dem Meer und in den Ländern unserer gegenwärtigen Reise bekommenen Katarrhen belastet, was sich beim Vorwärtskommen so weit erhöhen verstärken würde, und während die Entfernung der Rückreise größer wird, sind sie auch ein wenig schlecht gekleidet, um an solchen Orten zu erscheinen, und können Deutschland immer müheloser als die fernen Länder sehen; alle diese

mois d'Avril, estant comme perdu, & les hostes & maistres de langue ou d'exercice prenans leur argent, pour rien.¹⁷¹⁵

[[286v]]

Doctor Schwalbe¹⁷¹⁶ *Bürgermeister*[!] vndt der Rahtsherr, *Doctor* Salèe¹⁷¹⁷, seindt abermalß, bey mir gewesen, haben mit mir, zu Mittage, mahlzeit gehalten, vndt im Nahmen des Rahts¹⁷¹⁸, zum gevattergeschengke, 200 {Reichsthaler} offeriret, nach dem ich sie vor vier Jahren, zu Carolo Ursino¹⁷¹⁹, gebehten. Sie quittiren¹⁷²⁰ mich auch auß, darneben, vndt offeriren mir, alhier¹⁷²¹ zu verbleiben, so lange es mir beliebt, sich gewaltjg, zu meinen diensten offerierende, vndt sich excusirende¹⁷²², daß sie nicht beßer sich eingestellt, vor die angetragene Ehre der gevatterschaft.

Es seindt vier bürgemeister[!], die alhier regiren, vndt 8 Rahtsherren in Embden. Diese werden von 40 deputirten von außschoß, der Bürgerschaft, erwöhlet, vndt dieser Außschuß der 40 muß auch von allen wichtigen Sachen, wißen, vndt kan den raht selber coerciren¹⁷²³, an: vndt absetzen. L'affection au Conte¹⁷²⁴, n'est pas grande, quoy qu'ils le dissimulent.¹⁷²⁵

Gründe sind beträchtlich mit dem Anstieg der Geldausgabe und der Befürchtung, all das zu vergessen, was man mit Mühe gelernt hat, aber auf der anderen Seite finde ich auch, dass ich fast ganz allein bin, wenn sich meine Söhne von mir trennen, dass ich und sie schlecht begleitet und bedient würden, sobald wir uns hier in Emden losmachen, dass ich den kleinen Schatz, den ich in meinen Kästen befördere und den ich mit einer ungeheueren Mühe gewonnen habe, wobei ich jeden Tadel verdiente, wenn ich ihn mir durch Nachlässigkeit in dieser so armseligen und schwierigen und gefährlichen Zeit mit Leichtigkeit wegnehmen liesse, die Liebe meiner Kinder, indem ich sie bei mir sehe, [und] die Absicht nicht vernachlässigen soll, sie die geringe Zeitspanne, die es hier, in Oldenburg und in Bremen gibt, in Bremen einen Hofmeister haben zu lassen, und dass sie immer gewillt sein werden, das zu sehen (wobei es besser ist, dass sie Aurich und Oldenburg in meiner Gegenwart sehen (um nicht durch heimliche Verlockungen verführt zu werden), als es aus irgendeiner Laune außerhalb der Zeit und Vernunft allein zu sehen), und dass ich in Oldenburg meine Leute und Pferde finden werde, um dann danach mit besserer Ordnung zu beschließen, was notwendig und vernünftig sein wird, der Glanz und [das] Ansehen, die mir meine Kinder (die Gott zu seinem Ruhm glücklich erhalten wolle) geben werden, ~~und~~ wird vielleicht das Mitleid und [den] Trost aus meinen Verlusten befördern; all das, sage ich, sind bewegende Gründe, die nach meiner Meinung keine geringere Beachtung verdienen, wenn Gott mein Leben vor Gefahr und vor heimlichen und gefährlichen Machenschaften beschützt? Ich bitte ihn, mir die Gnade zu erweisen, dass ich ihn nicht versuche! und dass ich unter diesen Gemütsbeschäftigungen die sicherste und nützlichste Lösung ergreifen kann. Die ständigen Regenfälle machen auch die Wege zu Lande sehr schlecht und die Luft für die Jungen und für die Alten wegen der Katarrhe, Husten und Flüsse [Entzündungen der Schleimhäute] ungesund. Morgen, das ist der erste Mai" 1713 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

1714 Leiden.

1715 *Übersetzung*: "wo das neue Kostgeld der Unterkunft in Leiden wieder anfängt, wobei der Monat April wie verloren ist und die Gastwirte und Sprach- oder Übungsmeister ihr Geld für nichts nehmen."

1716 Swalve, Bernhard (ca. 1590-1649).

1717 Salee, Adrian.

1718 Emden, Rat der Stadt.

1719 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1720 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1721 Emden.

1722 excusiren: entschuldigen.

1723 coerciren: zwingen.

1724 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1725 *Übersetzung*: "Die Zuneigung zum Grafen ist nicht groß, obwohl sie es verbergen."

Nachmittags bin ich, in<mit> halcken¹⁷²⁶, auf den wall, alhier, zu Embden, gegangen, habe die fortification besehen, vndt darnach, die eroberte Parlaments¹⁷²⁷ Schiffe, darinnen die leütte schmäheten, auf die, so sich vor Königisch¹⁷²⁸ außgeben, vndt doch Flähming¹⁷²⁹ von Ostende¹⁷³⁰, diebe vndt Seeraüber wehren, käufften die päße vor geldt, an sich. Des Königs Schiffe in Engellandt¹⁷³¹ blieben in den haven, oder vndter landt, vndt kähmen nicht [[287r]] auß dem Königreich¹⁷³² herauß, wie diese gethan hetten. Sie kriegten viel geldt, vor die Schiffe alle drey, nemlich 6000 {Gulden} Die Schiffe wehren aber wol, Sechsmal so viel, werth. Jch besahe auch, das Rahthauß, die gemächer darinnen, vndt den Thurn[!] darauf, von deme man die Stadt¹⁷³³ fein vbersehen kan. Es ist eine rüßtkammer, auf diesem rahthause, darinnen ein 3[000] oder 4000 Mann, armiret sollen werden können. Dißmal, war der Schlüssel darzu nicht vorhanden.

Die avisen¹⁷³⁴ geben:

Das zu Münster¹⁷³⁵ vndt Osnabrück¹⁷³⁶ große hofnung, zum schluß der friedenstractaten¹⁷³⁷. Gott gebe es, mit gnaden!

Item¹⁷³⁸: das der Türgke¹⁷³⁹ gewaltig streiffet, in vngern¹⁷⁴⁰, vndt in der Steyermargk¹⁷⁴¹, senget, brennet, endtführet, das es zu erbarmen. Ein fleischer hat mit seiner Fraw, gegen die Türgken, mit zwey rohren¹⁷⁴², sich Mannlich lange gewehret, vndt eins vmbs ander ladende, vber die 40 Türgken, niedergeschoßen, biß er endlich, keine munition mehr gehabt, vndt zu stügken, mit seinem weibe zerhawen, vndt beyde köpfe, auf lantzen, gestegkt, im Türckischen läger, herumb, getragen worden.

Der Printz von Vranien¹⁷⁴³, rüset sich, zum Feldtzuge. Franckreich¹⁷⁴⁴, stellet sich eben dergleichen, <mjt etzlichen Armèen.>

König in Engellandt¹⁷⁴⁵, wil nach London¹⁷⁴⁶ kommen, zum Parlament¹⁷⁴⁷.

1726 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
 1727 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).
 1728 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
 1729 Fläming: Flame.
 1730 Oostende.
 1731 England, Königreich.
 1732 England, Königreich.
 1733 Emden.
 1734 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
 1735 Münster.
 1736 Osnabrück.
 1737 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
 1738 *Übersetzung*: "Ebenso"
 1739 Osmanisches Reich.
 1740 Ungarn, Königreich.
 1741 Steiermark, Herzogtum.
 1742 Rohr: Handfeuerwaffe.
 1743 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
 1744 Frankreich, Königreich.
 1745 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
 1746 London.
 1747 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

Spannien¹⁷⁴⁸, helt es, mit dem Pabst, Innocentio, X:^{o.1749} an itzo.

21. April 1646

[[287v]]

σ den 21. Aprilis¹⁷⁵⁰: / 1^{ten}: May: 1646.

{Meile}

Von Embden¹⁷⁵¹, mit einer Schuytte¹⁷⁵² nach Riepe¹⁷⁵³, mit zimlichem winde aldar wir kalte küche gehalten, vndt die Embder haben mir die kalte küche, mittgeben laßen, nach dem sie mich sonst in der herberge, außquittiret¹⁷⁵⁴. Wir haben vber ein Meer¹⁷⁵⁵, vndt noch vber ein groß waßer¹⁷⁵⁶ gemußt. In dem einem, vndt dem andern, seindt leütte ertrungken, vndt mit Schuytten vnlangst vmbgekipt. Wir haben aber (Gott lob,) noch glück gehabt. Auch gestern, ist eine Schuytte noch, darauf, in gefahr gewesen.

1

Vndterwegens, haben wir viel dörfer, vndt schönes weydelandt, gesehen.

{Meile}

Von Riepa (alda eine *compagnie* Soldaten lieget) 1 zu lande, nacher Aurigk¹⁷⁵⁷, auf offenen wagen alda auch scharfe wache, gehalten wirdt, wegen der heßischen¹⁷⁵⁸, vndt sonsten. Ich bin anno¹⁷⁵⁹: 1634 auch alhier gewesen, da der graf Vlrich¹⁷⁶⁰, zur stelle wahr. An itzo, ist er im Haagen¹⁷⁶¹.
*perge*¹⁷⁶²

1748 Spanien, Königreich.

1749 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1750 *Übersetzung*: "des April"

1751 Emden.

1752 Schüte: langes, breites und flachgebautes Schiff, das vor allem zur Fluss- und Kanalfahrt dient.

1753 Riepe.

1754 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1755 Uphuser Meer.

1756 Bansmeer.

1757 Aurich.

1758 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1759 *Übersetzung*: "im Jahr"

1760 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1761 Den Haag ('s-Gravenhage).

1762 *Übersetzung*: "usw."

*Nota Bene*¹⁷⁶³ [:] J'ay songè ce mattin, parmy mes agitations, de pensèes, que je devois avoir exactè èsgard, a l'exemple, de Don Sebastian, Roy de Portugall¹⁷⁶⁴, & comme il seroit allè se perdre.¹⁷⁶⁵
etcetera

Neantmoins, i'ay persistè en ma resoluètion de prendre mes fils¹⁷⁶⁶, avec moy, & en ey escrit, au *Docteur* Spanheimius¹⁷⁶⁷, par mon lacquay Märtin Haug¹⁷⁶⁸. Dieu la vueille conduyre, & reconduyre, heureusement & donner bienheureuse issuë, a tous mes desseings, & entreprinses.¹⁷⁶⁹

Zu Aurigk haben mich die hofofficirer¹⁷⁷⁰ in der herberge nicht laßen wollen, sondern Mich, neben Meinen Söhnen, in einer kutzsche, mit 6 pferden, splendide¹⁷⁷¹ eingeholet, mich wol serviret, logiret vndt tractjre[t]¹⁷⁷² [.]

[[288r]]

Es kahmen auch aufm Schloß, zu vnß, die beyden Jüngsten Söhne, des graf Vlrichs zu OostFrießlandt¹⁷⁷³ alß Geörge Christian¹⁷⁷⁴, vndt Edsard Ferdinandt¹⁷⁷⁵, der eine von 11[,] der ander von 9 Jahren. Jtem¹⁷⁷⁶: Mein allter bekandter Menzo Alting¹⁷⁷⁷, an itzo Maior vndt Capitain¹⁷⁷⁸ des graven, wie auch vndter den herren Staden¹⁷⁷⁹. Der Jägermeister Vitzenhagen¹⁷⁸⁰, vnser landßmann machte alle anstatt, Es wehren auch noch vber diese beyde etzliche andere vom adel vndt gute leütte, mitt: vndt an der Tafel. Capitain¹⁷⁸¹ hoyer¹⁷⁸² ein Overißeler, stunde mir vorm Tringken.

Der graf hat 5 *compagnien* in diensten, eigen volck¹⁷⁸³. Il y a dü mesentendü avec la Landgrävinne de Cassel¹⁷⁸⁴ touchant l'evacuation desirèe, mais non ottroyèe encores. *Messieurs* les Estats s'en

1763 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1764 Sebastian, König von Portugal (1554-1578).

1765 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen mitten unter meinen Gemütsbeschäftigungen von Gedanken geträumt, dass ich genau auf das Beispiel des Don Sebastian, König von Portugal, sehen solle und [darauf,] wie er sich verirren gegangen sei."

1766 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1767 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

1768 Haug, Martin.

1769 *Übersetzung*: "Trotzdem bin ich in meinem Entschluss verharret, meine Söhne mit mir zu nehmen, und habe davon durch meinen Lakaien Martin Haug an Doktor Spanheim geschrieben. Gott wolle ihn glücklich geleiten und zurückführen und recht glückliche Verrichtung in allen meinen Plänen und Unternehmungen geben."

1770 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1771 *Übersetzung*: "herrlich"

1772 tractiren: bewirten.

1773 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1774 Ostfriesland, Georg Christian, Graf bzw. Fürst von (1634-1665).

1775 Ostfriesland, Edzard Ferdinand, Graf bzw. Fürst von (1636-1668).

1776 *Übersetzung*: "Ebenso"

1777 Alting, Menso (1587-1647).

1778 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1779 Niederlande, Generalstaaten.

1780 Vitzenhagen, Albrecht Ernst von (ca. 1612/14-nach 1646).

1781 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1782 Hoyer (3), N. N..

1783 Volk: Truppen.

1784 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

vouldroyent volontiers mèsler, s'ils ne craignoyent les armes de France¹⁷⁸⁵, quj assiste la Hesse¹⁷⁸⁶, mais on entreprendra des voyes douces, & moderès.¹⁷⁸⁷

Der ellsste bruder, dieser obgemeldter Junger herren, so im haag¹⁷⁸⁸ ist, vndt 14 iahr alt, heißt: Enno Ludwig¹⁷⁸⁹.

[[288v]]

[[289r]]

Die Fürstin¹⁷⁹⁰, ist wegen ihrer absentz, endtschuldiget worden, vndt mag ein par meilen von hinnen¹⁷⁹¹ sein.

Ein allter Restorf¹⁷⁹², ein Megkelburger, wartete auch mitt auff, welcher noch zu des itzigen Grafen Vlrichs¹⁷⁹³, Großherrnvatters¹⁷⁹⁴ zeitten, gelebet, der eine Königin, in Schweden¹⁷⁹⁵ geheyrathet gehabt, vndt er derselbigen hofmeister gewesen. Sol numehr, vber 80 Jahr altt sein.

Diesen abendt hat der Maior Alting¹⁷⁹⁶ das wortt von mir begehret, Jch habe ihm: Enno gegeben.

On est icy en dèsfiance de la Hesse¹⁷⁹⁷, & en mauvais mèsnage avec la ville d'Embden¹⁷⁹⁸, nj en trop bons termes, avec les estats, dü pays¹⁷⁹⁹ mesmes, nj avec le Conte d'Oldenbourg¹⁸⁰⁰, mais on s'abandonne sür l'alliance dü prince d'Orange¹⁸⁰¹, & sür la faveur de Messieurs les Estats^{1802 1803}.

Jl faut contribüer par mois, 11 mille {Dalers} de la Contè d'OstFrise¹⁸⁰⁴, & dés Seigneuries de Esens¹⁸⁰⁵, & Stedeßdorf¹⁸⁰⁶ a la Landgrävinne^{1807 1808}.

1785 Frankreich, Königreich.

1786 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1787 *Übersetzung*: "Es gibt ein Missverständnis mit der Landgräfin von Kassel, was die begehrte, aber noch nicht gewährte Räumung betrifft. Herren [General-]Staaten würden sich gern einmischen, wenn sie nicht die Waffen von Frankreich fürchteten, das Hessen beisteht, man wird aber milde und gemäßigte Wege unternehmen."

1788 Den Haag ('s-Gravenhage).

1789 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

1790 Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1606-1659).

1791 Aurich.

1792 Restorff, Hans Georg von (geb. vor 1566).

1793 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1794 Ostfriesland, Edzard II., Graf von (1533-1599).

1795 Ostfriesland, Katharina, Gräfin von, geb. Prinzessin von Schweden (1539-1610).

1796 Alting, Menso (1587-1647).

1797 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1798 Emden.

1799 Ostfriesland, Landstände.

1800 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1801 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1802 Niederlande, Generalstaaten.

1803 *Übersetzung*: "Man ist hier im Misstrauen von Hessen und in schlechter Haushaltung mit der Stadt Emden, weder in zu guten Worten selbst mit den Landständen noch mit dem Grafen von Oldenburg, man verlässt sich aber auf das Bündnis des Fürsten von Oranien und auf die Gunst der Herren [General-]Staaten."

1804 Ostfriesland, Grafschaft.

1805 Esens, Herrschaft.

1806 Stedesdorf, Herrschaft.

1807 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Es hat grawsamlich gewehet vndt gestürmet, nach vnserer ankunft, Gott lob, daß wir dem vngewitter, durch Gottes gnade, zuvor gekommen.

[[289v]]

22. April 1646

[[290r]]

☿ den 22. Aprilis¹⁸⁰⁹: / 2^{ten}: May: 1646.

<Songe èspouvantant, comme si le Grand Türck¹⁸¹⁰ eut demandè contribütion de nos pays¹⁸¹¹, et eust demandè ma personne expressèment, afin de me nuire.¹⁸¹²>

In die Behtstunde alhier zu Aurigk¹⁸¹³ gegangen.

Darnach gefrühestügkt, vndt abschied genommen.

{Meilen}

Gefahren, mit kutzschen vndt pferden, gen 3
Frewdeborg¹⁸¹⁴, ligt, drey Westphälische¹⁸¹⁵
meilen von Aurigk, allda vnß, Capitain¹⁸¹⁶
hoyer¹⁸¹⁷, welcher mitgeschickt worden, im
nahmen des Graven von OostFrießlandt¹⁸¹⁸, in
des Ambtmanns¹⁸¹⁹ hause tractiren¹⁸²⁰ laßen, weil
das Ambthauß, oder schloß, mit einer compagny
heßischen¹⁸²¹ besetzt ist. Der gesterige Sturm, hat
diese nacht nicht allein, mit saußen vndt brausen,
gewähret, Sondern es hat heütte auch den gantzen
Tag angehalten, von Westen hero. Jch besahe
mit Meinen Söhnen¹⁸²², das hauß zu Frewdeborg,

1808 *Übersetzung*: "Man muss an die Landgräfin je Monat 11 tausend Taler aus der Grafschaft Ostfriesland und aus den Herrschaften Esens und Stedesdorf Kontribution entrichten."

1809 *Übersetzung*: "des April"

1810 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1811 Anhalt, Fürstentum.

1812 *Übersetzung*: "Angst machender Traum, als ob der Großtürke aus unserem Land Kontribution gefordert hätte und ausdrücklich meine Person verlangt hätte, um mir zu schaden."

1813 Aurich.

1814 Friedeburg.

1815 Westfalen.

1816 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1817 Hoyer (3), N. N..

1818 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1819 Stamler, Adolf Leonhard (gest. 1651).

1820 tractiren: bewirten.

1821 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1822 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

darauf vnß ein heßischer Fendrich höflich zum
 trungk invitirte¹⁸²³, ich mich aber, excusirte¹⁸²⁴.
 Besahe die alte rummeley¹⁸²⁵ an gebewden, vndt
 die altFrängkische verschantzung herumb. Natura
 locj¹⁸²⁶, macht es wol am festesten, weil es ringß
 herumb mit Moraß¹⁸²⁷ vmbgeben. Der capitain¹⁸²⁸
 an itzo so da logiret heißt Rencking¹⁸²⁹, war aber
 verrayset.

[[290v]]

[[291r]]

In newligkeit, seindt 3 compagnien zu Roß, vndt 1 stargke compagnie zu Fuß, auß Dennemargk¹⁸³⁰
 , vnversehens, in der herrschafft Jever¹⁸³¹, angelendet¹⁸³², von dannen recta¹⁸³³ auf Oldenburgk¹⁸³⁴
 zu, gegangen, vndt hat sich, nach der Vechte¹⁸³⁵, zu den Kayserlichen¹⁸³⁶ sich gewendet, nach deme
 sie in dieser graftschaft OostFrießlandt¹⁸³⁷, etwaß schaden gethan, vndt einen großen schregken,
 vervhrsachet.

Der heißen¹⁸³⁸ sollen nur drey schwache Regimenter, in dieser Graftschaft, liegen, dörften wol
 einmal, eine surprinse¹⁸³⁹ oder vberfall, zu gewarten haben.

Von Aurigk¹⁸⁴⁰, biß hieher¹⁸⁴¹, ist mehrentheilß heyde, vndt ein vnfruchtbahres landt, zu sehen
 gewesen.

Le Conte d'Oldenburg¹⁸⁴², est plus absolü, que non pas le Conte d'OstFrise¹⁸⁴³, car celuy-la, n'a
 point des estats, ni <de> gentilshommes en son pays¹⁸⁴⁴, qui luy contredisent, mais cestui-cy est

1823 invitiren: einladen.

1824 excusiren: entschuldigen.

1825 Rummelei: altes baufälliges Haus.

1826 *Übersetzung*: "Die Beschaffenheit des Ortes"

1827 Moraß: Morast.

1828 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1829 Rencking, N. N..

1830 Dänemark, Königreich.

1831 Jever, Herrschaft.

1832 anlenden: anlanden.

1833 *Übersetzung*: "geradewegs"

1834 Oldenburg.

1835 Vechta.

1836 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1837 Ostfriesland, Graftschaft.

1838 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1839 *Übersetzung*: "Überraschung"

1840 Aurich.

1841 Friedeburg.

1842 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1843 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1844 Oldenburg, Graftschaft.

süjet á l'opposition & contrediction des Frisons¹⁸⁴⁵, & nobles de son pays, quj sont, üne nation chattouilleuse, et jalouse de leurs libertèz.¹⁸⁴⁶ <Le Conte d'OstFriesland contribuë de ses biens mesme, horsmis ce; qu'on appelle¹⁸⁴⁷ Tafelgühter¹⁸⁴⁸.>

On ne boit plüs tant a la cour d'Aurigk, comme autrefois le Conte mèslant beaucoup d'eau, dans son vin, & le mestier dü boire, s'apprenant de mal en pis, on commence a se trouver mieulx, a la façon de vivre, a la Hollandoyse, sür tout apres que l'alliance y est concluë, & mesme le ieüne Conte Enno Louys¹⁸⁴⁹ hait le vin, beuvant la plüspart de la biere. Jl fait estat, d'aller bien tost, faire ün voyage en France¹⁸⁵⁰, afin de se façonner. Dieu le conduyse, & les nostres [[291v]] aussy.¹⁸⁵¹

23. April 1646

ᵃ den 23. Aprilis¹⁸⁵². / 3^{ten}: May: 1646.

<I'ay veu ce soir, avant qu'entrer dans Oldenburg¹⁸⁵³ ün arc en Ciel, a ma main gauche, signe de grace!¹⁸⁵⁴ *et cetera*>

Der Oberste Wartenberg¹⁸⁵⁵, mein alter bekandter, sjeder Venedig¹⁸⁵⁶, von anno¹⁸⁵⁷: 1624 hero, hat mich besucht, nebenst dreyen officirern, vndt mit Mir gefrühestügkt. Er ist heßischer¹⁸⁵⁸ Obercommandeur in OostFrießlandt¹⁸⁵⁹, hat in die 20 *compagnien* zu fuß, vndt 2 *compagnien* zu roß, heßisch volck¹⁸⁶⁰, vndter seinem commando, dieser örther. Jst vorzeitten, in Brasilien¹⁸⁶¹

1845 Friesland, Provinz (Herrschaft).

1846 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg ist unumschränkter als der Graf von Ostfriesland, denn dieser da hat weder Stände noch Edelleute in seinem Land, die ihm widersprechen, aber dieser hier ist dem Widerstand und Widerspruch der Friesen und Adligen seines Landes unterworfen, die eine empfindliche und auf ihre Freiheiten bedachte Nation sind."

1847 *Übersetzung*: "Der Graf von Ostfriesland entrichtet Kontribution selbst aus seinen Gütern bis auf das, was man nennt"

1848 Tafelgut: Gut, dessen Einnahmen dem Landesherrn zur Finanzierung der Tafel und des gesamten Hofstaates dienen.

1849 Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1632-1660).

1850 Frankreich, Königreich.

1851 *Übersetzung*: "Man trinkt am Auricher Hof nicht mehr so viel wie früher, wobei der Graf viel Wasser in seinen Wein mischt, und da sich das Handwerk des Trinkens immer schlechter erlernt, beginnt man, sich in der Art, auf holländische Weise zu leben, besser zu befinden, vor allem nachdem dort das Bündnis geschlossen ist, und selbst der junge Graf Enno Ludwig hasst den Wein, da er meistens Bier trinkt. Er gedenkt demnächst zu fahren, eine Reise nach Frankreich zu machen, um sich zu bilden. Gott geleite ihn und auch die Unsrigen."

1852 *Übersetzung*: "des April"

1853 Oldenburg.

1854 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend, bevor ich in Oldenburg einfuhr, zu meiner linken Hand einen Regenbogen gesehen, Zeichen der Gnade!"

1855 Wardenburg, Dietrich von.

1856 Venedig (Venezia).

1857 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1858 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1859 Ostfriesland, Grafschaft.

1860 Volk: Truppen.

1861 Brasilien.

gewesen, vndt hat Phernambucco¹⁸⁶², Rechif¹⁸⁶³ vndt andere gute plätze daselbst, erobert, ehe graf Moritz von Naßaw¹⁸⁶⁴, darnach hinein gezogen, vndt general worden.

An itzo, hat er alarm wegen der dänisch:¹⁸⁶⁵ Kayßerlichen¹⁸⁶⁶ völker.

{Meilen}

Nachm frühestügk, wieder forth, vndt abscheid 5
genommen. Bin gen Nyeborg¹⁸⁶⁷ erst kommen,
welches Oldenburgisch¹⁸⁶⁸ ist, vndt die grentze
auf halbem wege, zwischen Frewdeburg¹⁸⁶⁹
vndt Nyeborg. Von dannen gen Oldenburgk
ligt vier meilen von Nieburg, dieses aber von
Frewdeburg eine meile, thut mehrentheilß
heyde vnderwegens gehabt, theilß Morastisch.
Ohngefehr eine meile von Oldenburg holz vndt
wälder.

Der graf Antony Günther¹⁸⁷⁰, hat mich gar willkommen geheißen. Zur Tafel, ist gekommen
hertzogk Geörg Friderich, von Hollstein¹⁸⁷¹, neben Mir, wie auch hertzog Augustj von hollstein¹⁸⁷²
, gemahlin, <geborene grävin zu Delmenhorst¹⁸⁷³> vndt des graven gemahlin, geborene hertzogin
zu hollstein Sonderburgk¹⁸⁷⁴, Meine Söhne¹⁸⁷⁵, der grave, vndt meine drey Jungkern¹⁸⁷⁶, wie auch
Capitain¹⁸⁷⁷ Royer¹⁸⁷⁸, welchen ich aufn abendt, valediciret¹⁸⁷⁹, nach dem ich erstlich abschied, von
Fürstlichen vndt gräflichen personen, genommen.

Avis¹⁸⁸⁰: daß die Schweden¹⁸⁸¹, vor höxter¹⁸⁸² liegen.

1862 Olinda.

1863 Recife (Maurícia/Mauritsstad).

1864 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1865 Dänemark, Königreich.

1866 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1867 Neuenburg.

1868 Oldenburg, Grafschaft.

1869 Friedeburg.

1870 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1871 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1872 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1873 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst
(1606-1647).

1874 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg
(1617-1696).

1875 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von
(1634-1718).

1876 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von
(ca. 1608-1686).

1877 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1878 Hoyer (3), N. N..

1879 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1880 *Übersetzung*: "Nachricht"

[[292r]]

Le Conte d'Oldenburg¹⁸⁸³ me contoit entr'autres, comme il estoit environnè d'ennemis & adversaires, assavoir de la ville de Bremen¹⁸⁸⁴ laquelle le persecütoit (dit il,) avec faux rapports, & mengeries envers l'Empereur¹⁸⁸⁵ ne pouvant demonstrier ni produyre le pretendü Privilege de Henry l'oyseur¹⁸⁸⁶, touchant la libre navigation de la Weser¹⁸⁸⁷, laquelle ne s'entendoit que contre les pyrates, & a luy on ne pouvoit oster sa iürisdiction, nj ses droicts de regale comme le peage en son territoire auprès de la dite riviere, ottroyè par Ferdinand II.¹⁸⁸⁸ & confirmè par cest'Empereur Ferdinand III. et que ceux de Bremen obtiennent contre luy, tout ce qu'ils veulent, a la cour Imperiale.¹⁸⁸⁹ Jtem¹⁸⁹⁰: il a pour adversaire voysin, l'Archeveschè de Bremen¹⁸⁹¹, le Conte d'OstFrise¹⁸⁹², l'Eveschè de Münster¹⁸⁹³, & le plus pire voysin, est la mer Oceane¹⁸⁹⁴ lors qu'elle se dèsborde. Il comprend bien l'envie & jalousie qu'il le persecüte, a cause de sa fortune, & qu'il est libre d'enlogemens. Cependant i'ay ouy dire a d'autres, qu'il luy convient d'entretenir, pour sa dèsfence 4000 hommes, & le Conte d'Ostfrise, en entretient 800 soldats.¹⁸⁹⁵

Jcy a Oldenbourg¹⁸⁹⁶, chacün dit, & s'immagine, que i'envoyeray mes deux fils¹⁸⁹⁷, a Sora¹⁸⁹⁸ en Laplande<Dennemarck¹⁸⁹⁹> a quoy i'ay bien peu de sens, ni d'envie. <Mais le Conte l'a dissimülè parlant seul, icy de Leyden¹⁹⁰⁰.>¹⁹⁰¹

1881 Schweden, Königreich.

1882 Höxter.

1883 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1884 Bremen.

1885 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1886 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

1887 Weser, Fluss.

1888 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1889 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg erzählte mir unter anderem, wie er von Feinden und Widersachern umgeben sei, nämlich von der Stadt Bremen, welche ihn mit falschen Berichten und Lügen gegenüber dem Kaiser verfolge (sagt er), wobei sie das angebliche Privileg von Heinrich dem Vogler weder beweisen noch vorlegen kann, was die freie Weserschiffahrt betrifft, welche sich nur gegen die Piraten verstehe, und man könne ihm weder seine Gerichtsbarkeit noch seine Regalrechte wie den durch Ferdinand II. gewährten und durch diesen Ferdinand III. bestätigten Zoll auf seinem Gebiet bei dem genannten Fluss wegnehmen, und dass die von Bremen gegen ihn alles erlangen, was sie am kaiserlichen Hof wollen."

1890 *Übersetzung*: "Ebenso"

1891 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1892 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1893 Münster, Hochstift.

1894 Nordsee.

1895 *Übersetzung*: "er hat als Widersacher-Nachbar das Erzbistum Bremen, den Grafen von Ostfriesland, das Bistum Münster und der schlimmste Nachbar ist ihm das Ozeanmeer, wenn es sich ausbreitet. Er versteht gut den Neid und [die] Eifersucht, die ihn wegen seines Glücks und [dafür] verfolgt, dass er von Einquartierungen frei ist. Jedoch habe ich ihn anderen sagen hören, dass es ihm angebracht ist, für seine Verteidigung 4000 Mann zu unterhalten, und der Graf von Ostfriesland unterhält dafür 800 Soldaten."

1896 Oldenburg.

1897 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1898 Sorø.

1899 Dänemark, Königreich.

1900 Leiden.

24. April 1646

☽ den 24. Aprilis¹⁹⁰²: / 4. May: 1646.

heütte, ist ein Monatlicher Fast: vndt behTtag, alhier zu Oldenburg¹⁹⁰³, gehalten worden. Der grafe¹⁹⁰⁴, hat in der kirche, vormittags, drey, der hertzog von hollstein¹⁹⁰⁵ vndt ich aber, zweene predigten, nacheinander, gehöret, gesungen, gebehtet, vor die allgemeine noht, der gantzen Christenheit, vndt zu Mittage, gefastet. Gott gebe, das vnser Gottesdienst, vnß, ein rechter ernst, sein möge!

Capitain¹⁹⁰⁶ Royer¹⁹⁰⁷, habe ich wieder mit den pferden, nacher Aurigk¹⁹⁰⁸, ziehen laßen. Meine pferde alhier, haben vnderdeßen, allerley anstöße¹⁹⁰⁹ gehabt, theilß verschlagen¹⁹¹⁰, theilß verworfen¹⁹¹¹, vndt an itzo, seindt sie alle, aufstößig¹⁹¹², wegen des Schifhabers, am lautterStall¹⁹¹³. Je croy, qu'il y a eu faulte d'inspection, et mon heur ne doibt pas estre parfaict, en toutes choses.¹⁹¹⁴

[[292v]]

Nachmittags, seindt wir abermalß, zur kirchen, gegangen.

Darnach, inß Frawenzimmer, zu beyden Fürstinnen¹⁹¹⁵, vndt mit denen conversirt, pendant que, le Düc de Hollstein¹⁹¹⁶, entretenoit mes enfans¹⁹¹⁷, au gynecèe des Damoyelles¹⁹¹⁸.

1901 *Übersetzung*: "Hier in Oldenburg sagt jeder und bildet sich ein, dass ich meine zwei Söhne nach Sorø in Lapland Dänemark schicken werde, wozu ich wenig Sinn noch Lust habe. Aber der Graf hat es verheimlicht, indem er hier nur von Leiden sprach."

1902 *Übersetzung*: "des April"

1903 Oldenburg.

1904 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1905 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1906 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1907 Hoyer (3), N. N..

1908 Aurich.

1909 Anstoß: Angriff (der Gesundheit), (körperliche) Beeinträchtigung, Schaden.

1910 verschlagen: Steifheit der Beine (bei Pferden).

1911 verwerfen: zu früh Junge zur Welt bringen, missgebären.

1912 aufstößig: unpässlich, krank.

1913 LauterStall: bei Pferden das krankhafte Ausscheiden von Wasser in demselben Zustand, in dem es getrunken wurde.

1914 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass es einen Kontrollfehler gegeben hat und meine Stunde nicht in allen Sachen vollkommen sein soll."

1915 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).

1916 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1917 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1918 *Übersetzung*: "während der Herzog von Holstein meine Kinder im Frauenzimmer der Jungfern unterhielt"

Le Duc Auguste de Hollstein¹⁹¹⁹, a acheptè Böke¹⁹²⁰, pour 27 mille Dalers, dü Conte¹⁹²¹ & de ses coheritiers, & il doibt valoir, deux fois aultant.¹⁹²²

Jl a pleü tout auiourd'huy, & les chemins deviennent mauvais.¹⁹²³

J'ay pensè me depèstrer d'icy¹⁹²⁴, mais sans relasche.¹⁹²⁵

Mit herrn Wolzogen¹⁹²⁶, habe jch viel conversiret, alß meinem alten bekandten.

Le Conte, m'a entretenü, fort particulièrement, de plüsieurs choses.¹⁹²⁷

25. April 1646

den 25. Aprilis¹⁹²⁸, / 5. May: 1646.

J'ay sceu, qu'au presche d'hier dü mattin, (auquel ie n'ay pas estè) le ministre a dit: que les Calvinistes estoyent impies, pervers, & pires, que Juifs, & payens. Le Conte¹⁹²⁹ & ses Conseillers ont estè au dit presche. Mais je trouve le Conte fort moderè, & Prudent.¹⁹³⁰

Diesen Nachmittag, seindt wir mit dem hertzog¹⁹³¹, vndt mit dem graven hinauß hetzen geritten. haben 4 hasen mit winden¹⁹³², gefangen, vndt 3 geschoßen, darundter mein kleiner Victorio¹⁹³³ einen gestreift, den andern hasen aber durchn kopf geschoßen, mit dem pistol, zum ersten glücksfall. *Nota Bene*¹⁹³⁴ [:] Le Conte m'a dit seul en campagne, qu'il avoit oublié de me dire, que ma femme¹⁹³⁵ luy avoit mandè, d'avoir desirè, que le Roy de Dennemargk¹⁹³⁶ prinst mes enfans¹⁹³⁷

1919 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

1920 Beck, Gut (Löhne-Ulenburg).

1921 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1922 *Übersetzung*: "Der Herzog August [Philipp] von Holstein hat Beck für 27 tausend Taler vom Grafen und von seinen Miterben gekauft, und es soll zweimal so viel wert sein."

1923 *Übersetzung*: "Es hat am ganzen heutigen Tag geregnet und die Wege werden schlecht."

1924 Oldenburg.

1925 *Übersetzung*: "Ich habe gedacht, mich von hier loszumachen, aber ohne Ruhepause."

1926 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

1927 *Übersetzung*: "Der Graf hat mich sehr besonders mit einigen Sachen unterhalten."

1928 *Übersetzung*: "des April"

1929 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1930 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass in der gestrigen Predigt vom Morgen (bei welcher ich nicht gewesen bin) der Geistliche gesagt hat, dass die Calvinisten gottlos, böse und schlimmer als Juden und Heiden seien. Der Graf und seine Räte sind in besagter Predigt gewesen. Aber ich finde, dass der Graf sehr gemäßigt und bedachtsam ist."

1931 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1932 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

1933 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1934 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1935 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1936 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1937 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

, en son Academie a Sora¹⁹³⁸, et que *Monsieur* le Conte avoit creü que i'en scavois le tout, & y avois acconsenty, et [[293r]] que partant il¹⁹³⁹ avoit donnè volontiers ceste commission a son Secretaire^{1940 1941} envoyè en Dennemark¹⁹⁴² afin d'y faire ceste recherche[!], & le Roy¹⁹⁴³ l'auroit ottroyè pour ün an. Et quant a la Religion, ie n'avois rien a craindre, d'autant que ie leur¹⁹⁴⁴ pouvois adioindre gouverneurs, & precepteurs & les rappeler quand je vouldrois, & qu'ils y pourroyent apprendre quelques langues & exercices, comme auroyent fait deux Landgraves de Hessen Darmstadt¹⁹⁴⁵, tres-bien nourris. Je le remerciois de sa bonne volontè & de ses peines, souhaittant que je l'eusse sceü plüstost. Mais que tout cela s'estant fait sans mon sceü & consentement, i'en estoit dü tout ignorant. Et comme le Roy ne m'en avoit rien encores advisè, ainsy ie serois marry de l'incommoder en ses propres angüsties, & necessitèz, auxquelles, il se trouve maintenant honorant neantmoins fort ses bonnes graces, & l'advertissant le Conte, que i'ay desja fait immatricüler en l'estüde de Leyden¹⁹⁴⁶, mes deux fils, ne les en pouvant oster sans offence de *Messieurs* les estats¹⁹⁴⁷, auxquels ie l'aurois notifiè, & lesquels en ce regard, estoyent plüs volontaires, a me dèsbourcer, ce qu'ils ne doyyent, d'anciennes pretensions, qu'ils ne feroient pas aultrement, ce que ie luy aurois aussy voulü confier, afin de diverter le mal talent, que le Roy en pourroit concevoir[.]¹⁹⁴⁸

Il respondit la dessus fort prüdemment, & avec modestie grande, qu'il divertiroit fort bien le tout, et fort aysèment, mais que la croyance, que ie scavois bien tout, l'avoit fait faire ceste recherche[!]. Et

1938 Academia Sorana (Sorø Akademi): Ehemaliges Zisterzienserkloster im dänischen Sorø, das 1586 in eine Lateinschule umgewandelt, 1623 um eine Ritterakademie ergänzt und zwanzig Jahre später in den Rang einer Universität erhoben wurde.

1939 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1940 Schubert, N. N..

1941 Identifizierung unsicher.

1942 Dänemark, Königreich.

1943 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1944 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1945 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von (1632-1676); Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von (1630-1678).

1946 Leiden.

1947 Niederlande, Generalstaaten.

1948 *Übersetzung*: "Der Graf hat mir allein im Feld gesagt, dass er vergessen habe, mir zu sagen, dass meine Frau ihn gebeten habe, sie habe gewünscht, dass der König von Dänemark meine Kinder in seine Akademie zu Sorø nehme, und dass der Herr Graf geglaubt habe, dass ich davon das Ganze wisse und darin eingewilligt habe, und dass er diesen Auftrag folglich gern seinem nach Dänemark geschickten Sekretär gegeben habe, um dort diese Bemühung zu tun, und der König hätte es für ein Jahr gewährt. Und bezüglich der Religion habe ich nichts zu befürchten, vor allem da ich ihnen Hofmeister und Hauslehrer zuteilen und sie zurückrufen könne, wann ich wollte, und dass sie dort einige Sprachen und [adlige] Übungen erlernen könnten wie zwei sehr gut erzogene Landgrafen von Hessen-Darmstadt getan hätten. Ich danke ihm für seinen guten Willen und seine Mühen, wobei ich wünschte, dass ich es eher gewusst hätte. Dass ich darüber aber gar nicht informiert war, weil all das ohne mein Wissen und Einverständnis geschehen ist. Und wie mir der König davon noch nichts mitgeteilt habe, so wäre ich betrübt, ihn in seinen eigenen Nöten und Notwendigkeiten zu stören, in welchen er sich jetzt befindet, wobei ich seine guten Gnaden trotzdem sehr ehre und ich es dem Grafen zu wissen gebe, dass ich meine zwei Söhne bereits zum Leidener Studium einschreiben lassen habe, da ich sie ohne Beleidigung der Herren [General-]Staaten nicht davon wegnehmen kann, welchen ich es mitgeteilt hätte und welche in dieser Hinsicht williger seien, mir zu bezahlen, was sie mir aus alten Ansprüchen schulden, das sie sonst nicht tun würden, was ich ihm auch hätte anvertrauen wollen, um die Unlust zu zerstreuen, die der König daraus verstehen könnte."

que i'avois tresbien fait¹⁹⁴⁹, (*Euer Gnaden*¹⁹⁵⁰ haben <gar> recht, vndt wol daran gethan) d'avoir <voulü> envoyer mes *enfants* en ceste celebre Academie de Leyden¹⁹⁵¹, puis que cela servoit aussy, a avancer le *payement* de la debte des Estats, & a les faire capables, a servir ün jour, a la Patrie¹⁹⁵². Il repeta cela, disant, [[293v]] qu'il me convenoit comme Pere, de faire èslever mes enfans¹⁹⁵³, & me priant, de ne le vouloir prendre en mauvayse part, ses peines, pour mon service. Je luy¹⁹⁵⁴ dis aussy, que le frere de ma femme¹⁹⁵⁵ mesmes, <le Düc Joachim Ernst de Hollstein¹⁹⁵⁶> auroit trouvè bon, de faire èstudier, & èslever ses enfans¹⁹⁵⁷ á Leyden¹⁹⁵⁸, comme aussy le Conte d'OstFrise¹⁹⁵⁹, lá, & a Ütrecht^{1960 1961}, *etcetera*[.]

J'ay donnè, mon Alezan brüslè, au Düc George Frideric <de Hollstein>¹⁹⁶², pour des considerations particulieres, *c'est a dire* afin qu'il me recommande au Conte d'Oldenbourg, & pource que ce Conte son Beaufrere, a entretenü prés de six semaines, mes chevaux & gens, avant mon arrivèe personnelle, & m'a envoyè, l'annèe passèe, plus de 30 chevaux.¹⁹⁶³

Le *Comte* m'a dit ce soir en confiance, que les *Ambassadeurs*¹⁹⁶⁴ de Swede¹⁹⁶⁵, l'avoient prins en tres-mauvayse part, ce[!] que je ne les avois point visitè a Osnabrügk¹⁹⁶⁶, apres avoir veu le Conte de Trauttmansdorff¹⁹⁶⁷. Que l'on scavoit bien, que je n'estois pas bon Swedois, ains bon

1949 *Übersetzung*: "Er antwortete hierauf sehr vorsichtig und mit großer Mäßigung, dass er das Ganze sehr gut und sehr mühelos abwenden würde, dass aber der Glaube, dass ich wohl alles wisse, ihn diese Bemühung habe machen lassen. Und dass ich sehr gut [daran] getan habe"

1950 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1951 Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden).

1952 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1953 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1954 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1955 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1956 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1957 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von (1634-1704).

1958 Leiden.

1959 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

1960 Utrecht.

1961 *Übersetzung*: "meine Kinder an diese berühmte Akademie von Leiden zu schicken gewollt zu haben, da das auch von Nutzen sei, die Bezahlung der Schuld der [General-]Staaten voranzutreiben und sie fähig zu machen, eines Tages dem Vaterland zu dienen. Er wiederholte das, indem er sagte, dass es mir als Vater anstehe, meine Kinder erziehen zu lassen, und wobei er mich bat, seine Mühen für meinen Dienst nicht übel aufnehmen zu wollen. Ich sagte ihm auch, dass es selbst der Bruder meiner Frau, der Herzog Joachim Ernst von Holstein, gut gefunden hätte, seine Kinder in Leiden studieren und erziehen zu lassen, wie auch der Graf von Ostfriesland dort und in Utrecht"

1962 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1963 *Übersetzung*: "Ich habe meinen ausgezehrten Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] dem Herzog Georg Friedrich von Holstein aus besonderen Gründen gegeben, das heißt damit er mich beim Grafen von Oldenburg empfiehlt und weil dieser Graf, sein Schwager, fast sechs Wochen vor meiner persönlichen Ankunft meine Pferde und Leute unterhalten hat und mir im vergangenen Jahr mehr als 30 Pferde geschickt hat."

1964 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1965 Schweden, Königreich.

1966 Osnabrück.

1967 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

Imperialiste¹⁹⁶⁸ sans cela mais que ie leur eusse bien peu rendre cest'honneur, car ils me pouvoient faire dü bien, et du mal.¹⁹⁶⁹ *Nota Bene*[.]¹⁹⁷⁰

Jl me dit aussy, que ün Officier principal de ce costè, l'avoit averty, que le Roy de France¹⁹⁷¹, auroit desja dèspencè 200 mille Dalers il y a long temps, afin de mettre en armes le Türck¹⁹⁷², contre l'Empereur¹⁹⁷³ [.]¹⁹⁷⁴

Le Conte d'Oldenburg s'enquesta fort particulièrement, de ses gens, qui sont avec mes enfans, et¹⁹⁷⁵ <di Magior Halcke¹⁹⁷⁶ &¹⁹⁷⁷ > de leur Precepteur¹⁹⁷⁸. Jl fit aussy, que ie luy confiay, tout ce, que je scavois, de mes pretensions de Hollande¹⁹⁷⁹, & dés aultres provinces¹⁹⁸⁰. Il me semble, qu'il s'immaginoit, que le Prince Jean¹⁹⁸¹, y avoit aussy a pretendre.¹⁹⁸²

Jl improuve ceux, qui pour cause de religion, hayssent leur prochain, & Chrestien reciproque, & veulent contraindre les consciences, [[294r]] ayant mesme dissuadè a son nepheü, le Prince Iean¹⁹⁸³, de ne devoir <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁹⁸⁴ > point changer, les Eglises a Zerbst¹⁹⁸⁵, ains les laisser comme ils estoyent avec leur ministres. Jl eüst bien peu a sa cour, tenir üne assemblée, avec son ministre, ou bastir üne nouvelle Eglise, mais le grand zele des Academies prochaines a Wittem<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁹⁸⁶>berg¹⁹⁸⁶ & ailleurs, auroit tellement touche le coeur, & la conscience de ce jeüne Prince, qu'il n'eust peu <se> resouldre, a faire autrement[.] Qu'il¹⁹⁸⁸ luy

1968 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1969 *Übersetzung*: "Der Graf hat mir heute Abend im Vertrauen gesagt, dass es die Gesandten von Schweden sehr übel aufgenommen hatten, dass ich sie in Osnabrück nicht besucht hatte, nachdem ich den Grafen von Trauttmansdorff gesehen hatte. Dass man es wohl wisse, dass ich nicht gut schwedisch, sondern ohne das gut kaiserlich sei, dass ich ihnen aber diese Ehre wohl hätte erweisen können, denn sie können mir Gutes und Schlechtes tun."

1970 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

1971 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1972 Osmanisches Reich.

1973 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1974 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass ein Hauptoffizier von dieser Seite ihn benachrichtigt habe, dass der König von Frankreich bereits vor langer Zeit 200 tausend Taler ausgegeben hätte, um den Türken gegen den Kaiser zu bewaffnen."

1975 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg erkundigte sich sehr besonders über die Leute, die mit meinen Kindern sind, und"

1976 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1977 *Übersetzung*: "über Major Halck und"

1978 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1979 Holland, Provinz (Grafschaft).

1980 Friesland, Provinz (Herrschaft); Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern); Groningen (Stadt und Umland), Provinz; Overijssel, Provinz (Herrschaft); Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft); Utrecht, Provinz (Hochstift).

1981 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1982 *Übersetzung*: "über ihren Hauslehrer. Er machte auch, dass ich ihm alles anvertraute, was ich über meine Ansprüche von Holland und von den anderen Provinzen wusste. Es scheint mir, dass er sich einbildete, dass der Fürst Johann dort auch Ansprüche zu erheben habe."

1983 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1984 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1985 Zerbst.

1986 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1986 Universität Wittenberg.

1988 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

conseilloit encores, la concorde, avec mes Oncles¹⁹⁸⁹, & nous cousins¹⁹⁹⁰ diligemment, scachant, combien cela est requis, en une mayson¹⁹⁹¹ ? sûr tout, en ce temps calamiteux.¹⁹⁹²

Jl approuvoit encores fort, l'envoy, de mes enfans¹⁹⁹³, á Leyden¹⁹⁹⁴ 1995.

Jl espere la paix, la France¹⁹⁹⁶ se voulant contenter de toute l'Alsace¹⁹⁹⁷, & la recognoistre en fief, de la mayson d'Austriche¹⁹⁹⁸ & de l'Empereur¹⁹⁹⁹ ensemble, & rendre a la mayson d'Austriche, cinq millions d'or. Et quand ce Roy Louys 14^{me.2000} mourreroit sans heritiers, ou sa lignée dèsfauldroit, alors l'Alsace, recherroit a la mayson d'Austriche.²⁰⁰¹

Que la Swede²⁰⁰², se contenteroit, de VorPommern²⁰⁰³, de l'Archeveschè de Bremen²⁰⁰⁴, de quelques autres Eveschèz, comme Osenbrück²⁰⁰⁵, Ferden²⁰⁰⁶, Hildeßheim²⁰⁰⁷ 2008, etcetera recognoissant tout cela, comme vassaulx d'Empire²⁰⁰⁹ 2010.

1989 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1990 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1991 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1992 *Übersetzung*: "Er missbilligt diejenigen, die wegen der Religion ihren Nächsten und Mitchristen hassen und die Gewissen zwingen wollen, wobei er selbst seinem Neffen, dem Fürsten Johann, abgeraten hat, die Kirchen in Zerbst verändern zu sollen, sondern sie zu lassen, wie sie mit ihren Geistlichen seien. Er hätte an seinem Hof mit seinem Geistlichen wohl eine Versammlung halten oder eine neue Kirche bauen können, aber der große Eifer der nächsten Akademien in Wittenberg und woanders hätten das Herz und das Gewissen dieses jungen Fürsten dermaßen berührt, dass er sich nicht entschließen hätte können, anders zu handeln. Dass er ihm noch fleißig zur Eintracht mit meinen Onkeln und uns Cousins rate, da er weiß, wie sehr das in einem Haus vor allem in dieser unheilvollen Zeit erforderlich ist."

1993 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1994 Leiden.

1995 *Übersetzung*: "Er hieß noch die Entsendung meiner Kinder nach Leiden sehr gut."

1996 Frankreich, Königreich.

1997 Elsass.

1998 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1999 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2000 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

2001 *Übersetzung*: "Er hofft auf den Frieden, wenn Frankreich sich mit dem ganzen Elsass zufriedengeben und es als Lehen des Hauses Österreich und des Kaisers zugleich anerkennen und dem Haus Österreich fünf Goldmillionen geben will. Und wenn dieser König Ludwig XIV. ohne Erben sterben oder seine Linie abgehen würde, dann würde das Elsass wieder an das Haus Österreich fallen."

2002 Schweden, Königreich.

2003 Vorpommern.

2004 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

2005 Osnabrück, Hochstift.

2006 Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

2007 Hildesheim, Hochstift.

2008 *Übersetzung*: "Dass sich Schweden zufriedengeben würde mit Vorpommern, mit dem Erzbistum Bremen, mit einigen anderen Bistümern wie Osnabrück, Verden, Hildesheim"

2009 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2010 *Übersetzung*: "wobei es all das als Vasallen des Reiches anerkennt"

Doctor Pichtelius²⁰¹¹ hat diesen abendt, mit vnß gegeben, wie auch herr Wolzogen²⁰¹², an der Tafel, neben den vnserigen.

Jch habe mein liebes Türcklein, mit hertzogk Geörg Friderich, von Hollstein²⁰¹³, zu vertauschen, mich endtlich vberreden laßen, vmb gewißer vrsachen willen, gegen einem grawen klepper.

26. April 1646

[[294v]]

☉ den 26. Aprilis²⁰¹⁴, / 6. May: 1646.

Le Conte²⁰¹⁵ disoit aussy hier, que de la restitution dü Palatinat²⁰¹⁶, on ne parloit point, mais que l'Espagne²⁰¹⁷ l'offroit a la France²⁰¹⁸ avec la Contè de Rouissillon²⁰¹⁹, & avec les places conquises, en Flandre²⁰²⁰, mais la France, ne s'en vouloit pas encores, contenter.²⁰²¹

Quant a l'exclüision des refformèz hors de la paix, il ne s'en vouloit pas bien ressouvenir, d'en avoir ouy, quelque chose, mais en fin dit, qu'il avoit ouy que si on ꝑ ne persecütoit point les Lüthériens aux lieux refformés & leur laissoit convenablement leur libertèz de conscience, que cela se pourroit faire reciproquement aux lieux Lüthériens²⁰²² &cetera[.]

Je repartis la dessus, ce que je scavois estre necessaire.²⁰²³

Vormittags, hat man aufm Sahl, alhier zu Oldenburg²⁰²⁴, geprediget, der Superintendens^{2025 2026}. Nachmittags ein anderer in der kirchen. Jch, Vndt Meine Söhne²⁰²⁷, haben beyden predigten, beygewohnet.

2011 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

2012 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

2013 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

2014 *Übersetzung*: "des April"

2015 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

2016 Pfalz, Kurfürstentum.

2017 Spanien, Königreich.

2018 Frankreich, Königreich.

2019 Roussillon, Grafschaft.

2020 Flandern, Grafschaft.

2021 *Übersetzung*: "Der Graf sagte gestern auch, dass man über die Rückgabe der Pfalz nicht spreche, aber dass Spanien sie mit der Grafschaft Roussillon und den eroberten Plätzen in Flandern Frankreich anbiete, sich Frankreich damit aber noch nicht zufriedengeben wolle."

2022 *Übersetzung*: "Hinsichtlich des Ausschlusses der Reformierten aus dem Frieden wollte er sich nicht recht daran erinnern, davon etwas gehört zu haben, sagte am Ende aber, dass er gehört habe, dass wenn man die Lutheraner an reformierten Orten nicht verfolge und ihnen anständig ihre Gewissensfreiheiten lasse, dass das gegenseitig an lutherischen Orten geschehen könnte"

2023 *Übersetzung*: "Ich antwortete hierauf, was ich notwendig zu sein wusste."

2024 Oldenburg.

2025 Vismar, Nikolaus (1592-1651).

2026 *Übersetzung*: "Superintendent"

2027 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

On a beu peu a disner, & beaucoup au soir, mais i'ay beu, d'eau cuite la plüspart, & ün müsicien, jouoit d'üne harpe extraordinaire, faite a toute sorte de ton, fort gentillement.²⁰²⁸

Doctor Pichtel²⁰²⁹ hat lange mit mir geredet, sich von calumnien²⁰³⁰, purgiret²⁰³¹, vndt allerley gute einschläge²⁰³² gegeben.

Der graf hat auch viel im losament²⁰³³, mit Mir conversiret.

Meine Söhne haben einen luchß, vndt den Fasangarten, besichtigt, vndt hertzog Geörg Friederich²⁰³⁴, ist mit ihnen gegangen.

<Diesen abendt habe ich von des graven Gemahlin²⁰³⁵, abschied genommen, in ihrem losament.>

27. April 1646

[[295r]]

ᵰ den 27. Aprilis²⁰³⁶ / 7^{ten}: May: 1646.

Le Conte²⁰³⁷ a fait sonder sous main, ce mattin, si i'aymerois mieulx avoir encores dés chevaux, ou dü bestail. Je n'ay rien voulü decider, me ressouvenant des courtoysies passées, & dü bestail promis. En fin, il m'a fait presenter, dü bestail, quand ie le ferois querir dans ün mois, lors que les herbes sortiroyent mieux.²⁰³⁸ <Meine kinder²⁰³⁹, haben das zeüghauß zu Oldenburgk²⁰⁴⁰ besichtigt. perge²⁰⁴¹ >

herr Wolzogen²⁰⁴², hat diesen Morgen viel mit mir, geredet. Darnach habe ich gefrühestükt, der hertzog²⁰⁴³ mit Mir, meinen Söhnen, vndt Jungkern²⁰⁴⁴. Der Grafe, vndt Wolzogen, seindt auch

2028 *Übersetzung*: "Man hat zum Mittagessen wenig und am Abend viel getrunken, aber ich habe meistens abgekochtes Wasser getrunken, und ein Musikant spielte sehr angenehm eine außergewöhnliche, für jede Tonart gemachte Harfe."

2029 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

2030 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

2031 purgiren: sich von einer Beschuldigung rein machen.

2032 Einschlag: Rat, Ratschlag.

2033 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2034 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

2035 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

2036 *Übersetzung*: "des April"

2037 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

2038 *Übersetzung*: "Der Graf hat heute Morgen unter der Hand erforschen lassen, ob ich lieber noch Pferde oder Vieh haben mögen würde. Ich habe nichts beschließen wollen, da ich mich an die vergangenen Höflichkeiten und an das versprochene Vieh erinnerte. Schließlich hat er mir Vieh anbieten lassen, wenn ich es in einem Monat holen lassen werde, wenn die Gräser besser herauskommen würden."

2039 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2040 Oldenburg.

2041 *Übersetzung*: "usw."

2042 Wolzogen, Matthias von (1588-1665).

2043 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

darzu gekommen, wiewol der graf artzney gebraucht. Nach dem Frühestügk, habe ich von hertzog Augustj von hollstein²⁰⁴⁵ gemahlin²⁰⁴⁶, abschied genommen, auch andern valediciret²⁰⁴⁷. Bin darnach mit dem hertzogk Geörge Friederich, vndt dem graven von Oldenburg, wie auch Meinen Söhnen, hinauß gefahren, in des graven schönen carosse²⁰⁴⁸, vndt <mit seinen> guten pferden. Er hat neün gespann, schöner, seltzamer²⁰⁴⁹ vndt guter kutzschpferde. Nach dem der graf, mich vber den Osenbergk²⁰⁵⁰ (allda die Jungfer herauß kommen sein soll, die daß horn graf Otto²⁰⁵¹ sol præsentiret²⁰⁵² haben, das wir gestern noch besehen) begleitet, vndt zu pferde geseßen, haben wir einander höflich valediciret, der hertzog, der grave, vndt Jch. Bin darnach auf einen grawen paßgänger geseßen, (welchen ich, mit dem hertzogk, gegen mein Türgklein außgetauscht) vndt ihn zu probiren forthgeritten. Er gehet zimlich wol, ist aber schew, vndt hartmäulich.

{ Meilen }

Von Oldenburg nacher Delmenhorst²⁰⁵³, durch 41
sandt vndt heyde vndt weil ich zu Delmenhorst
niemands gefunden, aufm schloße bin ich
vollends nacher Bremen²⁰⁵⁴, die große meile, vndt
vber viel brücken, vndt dämme, auch vber die
Weser²⁰⁵⁵, in Schweickhausens²⁰⁵⁶ losament²⁰⁵⁷
. Haben: 12 stunden, in einem futter zugebracht.
perge²⁰⁵⁸

28. April 1646

[[295v]]

σ den 28. Aprilis²⁰⁵⁹ / 8^{ten}: May: 1646.

2044 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

2045 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von (1612-1675).

2046 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1606-1647).

2047 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

2048 *Übersetzung*: "Kutsche"

2049 seltsam: selten, unhäufig, bemerkenswert.

2050 Altosenberge.

2051 Oldenburg, Otto, Graf von.

2052 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2053 Delmenhorst.

2054 Bremen.

2055 Weser, Fluss.

2056 Schweichhausen (1), N. N..

2057 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2058 *Übersetzung*: "usw."

2059 *Übersetzung*: "des April"

Jch habe Bürgemeister[!] Capel²⁰⁶⁰, vndt Bürgemeister[!] Dotzen²⁰⁶¹, alhier zu Brehmen²⁰⁶², zu Mir begehren laßen. Sie seindt nacheinander zu mir kommen. Capel ist Præsident an itzo. Dotzen ist 72 Jahr altt, vndt der Elltiste Rahtsherr. Sie haben beyde ein ieglicher absonderlich, an complimenten²⁰⁶³, gratulationen, erbiehten, vndt excüses²⁰⁶⁴, nichtß ermangeln laßen, aber in der häuptSache viel: vndt Mancherley, difficulteten²⁰⁶⁵ gemacht. Gott gebe daß sie sich eines beßern, in consilio²⁰⁶⁶²⁰⁶⁷, bedengken mögen! Sie schützen vor, die onera publica²⁰⁶⁸, festungs: vndt brügken gebewde, so gar kostbahr²⁰⁶⁹, die abschickungen, an Kayserlichen hof, vndt nach Münster²⁰⁷⁰, die kostbahre zollsache, auf der weser²⁰⁷¹, vndt andere proceße, die hemmung der commercien, durch neue licenten²⁰⁷², so oben zu höper²⁰⁷³, Lemgow²⁰⁷⁴, vndt andern orthen, ohne Schew, von den Kayserlichen²⁰⁷⁵, dieser Stadt, zum præjuditz, imponiret²⁰⁷⁶ worden, vndt das man sie mit dem Römer zuge²⁰⁷⁷ zu viel beschwehrte, wann sie geldt geben solten, wüste man Sie am Kayserlichen hofe zu finden, vndt vor eine ReichsStadt zu erkennen, sonst wolte man ihnen die erhaltene session²⁰⁷⁸ disputiren. Man hette auch vornehmen Kayserlichen hohen officirern, ihre assignationes²⁰⁷⁹, (da man sie doch gerne zu freunden behalten, vndt demeriret²⁰⁸⁰ hette) nicht geben können, wegen abgangs der Nahrung alhier, vndt schwürigkeit der bürgerschaft, so man durch neue collecten, tributen, vndt imposten²⁰⁸¹, zur rebellion irritiren²⁰⁸² dörfte. Die navigation²⁰⁸³ wollte auch nicht ihren fortgang recht mehr haben, wegen der vielen zölle, vndt beschwehrungen. Sie müsten viel volcks²⁰⁸⁴ vnderhalten, hetten wenig zugänge, keine viehzucht, Ackerbaw, oder

2060 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).

2061 Dozen, Eberhard (1574-1654).

2062 Bremen.

2063 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

2064 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

2065 Difficultet: Schwierigkeit.

2066 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2067 *Übersetzung*: "im Rat"

2068 *Übersetzung*: "öffentlichen Lasten"

2069 kostbar: kostspielig.

2070 Münster.

2071 Weser, Fluss.

2072 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.

2073 Heepen.

2074 Lemgo.

2075 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2076 imponiren: auferlegen, befehlen.

2077 Römerzuga: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

2078 Session: Sitz, Platz.

2079 *Übersetzung*: "Anweisungen"

2080 demeriren: sich verdient machen.

2081 impost: Steuer.

2082 irritiren: reizen, antreiben, bewegen.

2083 Navigation: Schifffahrt.

2084 Volk: Truppen.

andere nahrung, nur [[296r]] die elende Schiffarth, vndt die opificia²⁰⁸⁵ in der Stadt²⁰⁸⁶. Ihre landereyen, wehren auch, von den Soldaten, sehr verwüstet. Sie müßten auch den Schweden²⁰⁸⁷ geben, vndt ablifern, contribution, proviant, vndt dergleichen, so wol alß den Kayserlichen²⁰⁸⁸ [,] müßten in Schweden, in hollandt²⁰⁸⁹, hin: vndt wieder schigken, vndt sich in acht nehmen. hetten große mühe, oftermalß, die gethanen vorschöße²⁰⁹⁰, von den bürgern, wieder zu erlangen, <et talia²⁰⁹¹ :>

Jch an Meinem orth, nach dem complimenten²⁰⁹², berief mich, auf die Kayserliche assignation²⁰⁹³, vndt daß sie Ihrer Mayestät²⁰⁹⁴ allergnädigste befehlich, vndt begehren, pariren, vndt mir satisfaction thun, auch es zu rühmen, vrsach geben würden. Ja sie solten wol, ex fundamento religionis & christianæ charitatis²⁰⁹⁵, in meinen bekandten, notorischen necessiteten²⁰⁹⁶, vndt ruinirtem zustande, proprio motu²⁰⁹⁷, ein vbriges thun, vndt die education meiner Söhne²⁰⁹⁸ zu Leyden²⁰⁹⁹, befördern helffen. hetten sie viel onera²¹⁰⁰, so hofte ich doch, es würden auch die commoda²¹⁰¹ hernacher folgen, vndt nicht vergebens sein, wie ich denn an guten orthen gehöret, das sie viel Tittul vndterschiedlicher accisen, imposten²¹⁰², brückengelder²¹⁰³, vndt dergleichen, in ihren rechnungseinnahmen, führeten, darumb ich mich zwar nicht zu bekümmern, dennoch aber ihnen ihren flor, von hertzen gönnete, vndt daß ich diese wolerbawete schöne Stadt, noch in zimlichem aufnehmen, vor anderen, sähe, vndt wüßte, auch vernehme, daß sie Monatlich etzliche Tausendt leichtlich einnehmen. Jch köndte ihnen alß Religionsverwandten, vndt Meinen lieben gevattern, etwan einmal wieder gute officia²¹⁰⁴ zu hofe, zu Münster²¹⁰⁵, vndt Oßnabrück²¹⁰⁶ oder sonsten, præstiren²¹⁰⁷, vndt die meynigen würden es auch suchen zu demeriren²¹⁰⁸. Es würde ihnen diese

2085 *Übersetzung*: "Arbeitsverrichtungen"

2086 Bremen.

2087 Schweden, Königreich.

2088 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2089 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2090 Hier: Vorschüsse.

2091 *Übersetzung*: "und dergleichen"

2092 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

2093 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

2094 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2095 *Übersetzung*: "auf Grund der Religion und der christlichen Barmherzigkeit"

2096 Necessitet: Notwendigkeit, Erfordernis, dringendes Bedürfnis, notwendige Ausgabe.

2097 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

2098 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2099 Leiden.

2100 *Übersetzung*: "Lasten"

2101 *Übersetzung*: "Vorteile"

2102 impost: Steuer.

2103 Brückengeld: Brückenzoll.

2104 *Übersetzung*: "Dienste"

2105 Münster.

2106 Osnabrück.

2107 præstiren: darreichen, leisten.

2108 demeriren: sich verdient machen.

kleine Summa²¹⁰⁹ ein geringer schade vndt abgang sein. Gott würde sie desto mehr gesegeben, vndt floriren lassen. Sie würden den Außländischen in Belgio²¹¹⁰²¹¹¹, an eyver, vndt guter affection²¹¹², nichts bevor geben wollen, et similia mutatis mutandis²¹¹³ etcetera[.] [[296v]] Sie²¹¹⁴ wollen aber, ihren Rath²¹¹⁵, vndt Bürger, sonderlich die von der wyttheit (das heißt: weißheit) convociren²¹¹⁶, vndt darüber deliberiren²¹¹⁷, mit versprechen, mein bestes, nach möglichkeit, zu reden. Gott gebe es. Vndt daß guter effect, darauf erfolge! Amen! Amen! Amen!

Der Schweichhausen²¹¹⁸, welcher Meiner kinder²¹¹⁹ hofmeister werden will, hat sich præsentiret, sich zu offeriren zu meinen diensten. Er hat fein studiret, kan sein latein, Frantzösisch, Engelländisch vndt Italiänisch, verstehet das Spannische, hat seine iura²¹²⁰ studirt, voltigiret, ficht, vndt schläget auf der lautte vndt instrument, kan reißen, vndt verstehet die Mathematica²¹²¹, Jst per gradus militiae²¹²² gegangen in Engelland²¹²³, also das er, Fendrich, leütenampt, capitain leütenampt²¹²⁴, vndt Rittmeister, successive²¹²⁵ worden, hat viel: vndt mancherley gefahr, zu waßer, vndt zu lande, außgestanden, vndt allerley, auf seinen peregrinationibus²¹²⁶ erfahren, Jst der reformierten religion zugethan, etwan: 32 iahr alt, vndt ein patritius²¹²⁷ von Brehmen²¹²⁸. Sein vatter²¹²⁹, beherberget vnß. Es ist aber, keine gemeine herberge, sondern geschiehet nur, vnß zu gefallen. Sein Großvatter²¹³⁰, ist ein Rahtsherre gewesen.

Johann²¹³¹, des herren von Schrahtembach²¹³², sejn bereütter, hat sich auch offeriret. Wirdt sonst vom general Melandro²¹³³, stargk begehret, vndt mit großen offertern sollicitiret²¹³⁴. Jch beklage des Freyherren von Schrahtembach itzige absentz, weil er sonderlich in dreyen Jahren, nicht auß dieser

2109 *Übersetzung*: "Summe"

2110 Niederlande (beide Teile).

2111 *Übersetzung*: "im Niederlande"

2112 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

2113 *Übersetzung*: "und Ähnliches nach Veränderung des zu Verändernden"

2114 Cappeln, Heinrich von (1594-1648); Dozen, Eberhard (1574-1654).

2115

2116 convociren: zusammenrufen.

2117 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

2118 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

2119 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2120 *Übersetzung*: "Rechte"

2121 *Übersetzung*: "Mathematik"

2122 *Übersetzung*: "durch die Ränge des Kriegsdienstes"

2123 England, Königreich.

2124 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

2125 *Übersetzung*: "nach und nach"

2126 *Übersetzung*: "Reisen"

2127 *Übersetzung*: "Patrizier"

2128 Bremen.

2129

2130 Schweichhausen, Heinrich (gest. nach 1638).

2131 N. N., Johann (1).

2132 Schrattembach, Balthasar von.

2133 Melander, Peter (1589-1648).

2134 sollicitiren: ansuchen, bitten.

Stadt <vber landt> gekommen, nur vorgestern, nacher Delmenhorst²¹³⁵, verrayset, vndt mit dem selbigen Graffen²¹³⁶, auff die Jagt, excurriret²¹³⁷.

[[297r]]

Nachmittags, hat sich der Freyherr von Schrahtembach²¹³⁸, bey mir eingestellet, vndt lange mit Mir, von allerhandt angelegenheiten, conversiret, sonderlich aber, wir mir in publicis, & privatis²¹³⁹, zu helfen. Gott gesegene alle wolgemeinte consilia²¹⁴⁰!

29. April 1646

☿ den 29. Aprilis²¹⁴¹, / 9^{ten}: May: 1646.

Mein Sohn, Erdtmann Gideon²¹⁴², hat seinen klepper, vmb 29 {Thaler} verkauft, vndt zimlich gut glück darzu gehabt, zum ersten anfang, gesteriges Tages. perge²¹⁴³

Meine Söhne, Erdtmann, vndt Victor²¹⁴⁴, haben diese Stadt Brehmen²¹⁴⁵, gestern, vndt heütte, wol besehen.

Gegen Mittag, ist der Sindicus²¹⁴⁶ wachmann²¹⁴⁷, vndt noch ein Rahtsherr, im Nahmen, der Stadt Brehmen, zu mir gekommen, haben mir gratuliret, sich vnß herumb zu führen, offeriret, auch meine Söhne willkommen geheißten, vndt darneben, einen Stöer, zweene lächße, eine Ahme²¹⁴⁸ <Reinischen> wein, vndt drey laßt²¹⁴⁹ habers, präsentiret²¹⁵⁰. Sie haben mir auch, 500 {Reichsthaler} offeriret, an stadt der assignirten²¹⁵¹: 3000 vom Kayser²¹⁵², vndt mich gebehten, sie zu endtschuldigen, vndt bey Kayserlicher Mayestät, sie zu verbitten²¹⁵³, denn sie wehren Jhrer Mayestät nichts schuldig, hetten viel andere assignationes²¹⁵⁴, vndt den Römerzug²¹⁵⁵

2135 Delmenhorst.

2136 Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von (1612-1647).

2137 excurriren: hinauslaufen.

2138 Schrahtembach, Balthasar von.

2139 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

2140 *Übersetzung*: "Ratschläge"

2141 *Übersetzung*: "des April"

2142 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

2143 *Übersetzung*: "usw."

2144 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2145 Bremen.

2146 *Übersetzung*: "Syndikus"

2147 Wachmann, Johann (1592-1659).

2148 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.

2149 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

2150 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2151 assigniren: zuweisen.

2152 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2153 verbitten: für einen bitten, Fürsprache einlegen.

2154 *Übersetzung*: "Anweisungen"

2155 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur

schon abgegeben, auch nichts weitters bewilliget, waß Sie mir theten, das theten sie willig, vndt gerne, ~~wolten~~<müsten auch> sonst, viel onera²¹⁵⁶ tragen. Könnten sich aber, zu weiter nichts, verstehen, der hofnung, Ihre Mayestät würden sie, mit solchen, vndt dergleichen assignationen²¹⁵⁷, verschonen, vndt bähten, ich wolte selber auch, vor sie intercediren. Ich habe viel darwider protestiret, minis; & bonis verbis²¹⁵⁸, endlich aber, es angenommen, iedoch so ferne, das Ihre Mayestät es nicht empfinden möchten, vndt mich anderwärts, contentiren²¹⁵⁹. Alß ich Sie invitiret²¹⁶⁰ zum eßen, haben sie Sich, mit einer hochzeit, ihrer nahen anverwandten, endtschuldiget, vndt nicht bleiben wollen, habe ich also, den Rittmeister Schweichhausen²¹⁶¹, zum eßen, bey mjr, behalten. [[297v]] Den præsentirten²¹⁶² wein, versucht, vndt einer städtlichen Vocal: vndt instrumental musica²¹⁶³ zugehöret, welche ein kerl, mit 4 <5> seiner kinder, gehalten, das sich darüber, zu verwundern gewesen.

Nachmittags, habe ich mit Meinen Söhnen²¹⁶⁴, den Freyherren von Schrahtembach²¹⁶⁵, in seinem losament²¹⁶⁶, besucht, darbey sich auch der Oberste Mösenholdt²¹⁶⁷, ein Mann von großen qualiteten, befunden. Il m'a monstré avec beaucoup de circomstances, comme j'auois peü mettre 100 mille Dücats, dans ma poche, sj i'eusse voulü m'engager a Venise²¹⁶⁸ l'an passè, suivant son conseil. Je le remercie de sa bonne volontè, mais il ne scait pas, les circomstances que ie scay.²¹⁶⁹ Der herr von Schrahtembach hat vnß eine collation²¹⁷⁰ gegeben. Wir haben auch, seine Fraw²¹⁷¹, vndt kinder²¹⁷², angesprochen.

30. April 1646

Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diene.

2156 *Übersetzung*: "Lasten"

2157 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

2158 *Übersetzung*: "mit Drohungen und guten Worten"

2159 contentiren: zufriedenstellen.

2160 invitiren: einladen.

2161 Schweichhausen, Simon Heinrich von (geb. ca. 1614).

2162 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

2163 *Übersetzung*: "Musik"

2164 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2165 Schrahtembach, Balthasar von.

2166 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2167 Mösenholdt, N. N..

2168 Venedig (Venezia).

2169 *Übersetzung*: "Er hat mir mit vielen Umständen gezeigt, wie ich 100 tausend Dukaten in meine Tasche hätte stecken können, wenn ich mich im vergangenen Jahr in Venedig hätte verpflichten wollen, indem ich seinem Rat folge. Ich danke ihm für seinen guten Willen, aber er kennt nicht die Umstände, die ich kenne."

2170 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

2171 Schrahtembach, Justina Luzia von, geb. Knigge (1602-nach 1650).

2172 Personen nicht ermittelt.

den 30. Aprilis²¹⁷³ : / 10. May: 1646.

Diesen vormittag, bin ich in die kirche, zu *Sankt Märtin* gefahren, vndt habe einen Brehmischen prediger²¹⁷⁴, einen feinen sermon thun hören.

<Von> Dannen, habe ich den Freyherren von Schrahtembach²¹⁷⁵, mit mir, auß der kirche, (darinnen Mir der Raht²¹⁷⁶, einen feinen Stuel, zurichten laßen) genommen, lange, mit ihm, conversiret, ihn consuliret²¹⁷⁷, jn meinen anliegen, vndt ihn darnach, zu gaste gehabt, wie auch den Obersten Mösenholdt²¹⁷⁸, Doctor Styckern²¹⁷⁹ den medicum²¹⁸⁰, vndt alten bekandten, Item²¹⁸¹: *Magister Fælix hawstedt*²¹⁸², den vortreflichen prediger, vnsern Servestanum²¹⁸³. Mit diesen vieren, hats allerley, gute conversation, gegeben.

Meine Söhne²¹⁸⁴ haben darnach, das zeüghauß, wie auch daß Rahthauß, alhier zu Brehmen²¹⁸⁵, besehen.

J'ay envoyè, *Jakob Ludwig Schwarzenberger*²¹⁸⁶ vers le Consül Capel²¹⁸⁷ le solliciter, de trois choses.²¹⁸⁸ 1. s'il n'estoit pas possible d'augmenter l'assistance assignée, ne m'en [[298r]] ayans dèsbourcè, que la sixième partie, & ie me contenterois de termins.²¹⁸⁹ 2. Conseil touchant les chemins, & convoys.²¹⁹⁰ 3. Si on pouvoit voir en Original, le Privilege de l'Empereur Henry l'oyseleur²¹⁹¹, touchant la libre navigation sur la Weser²¹⁹².

Au 1^{er}. il²¹⁹⁴ a respondü; Qu'il avoit fait tout son devoir, pour cela, mais il n'auroit peü rien obtenir davantage, la ville de Brehmen²¹⁹⁵, ayant creü, avoir beaucoup fait, de me dèsbourcer,

2173 *Übersetzung*: "des April"

2174 Person nicht ermittelt.

2175 Schrattembach, Balthasar von.

2176 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2177 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

2178 Mösenholdt, N. N..

2179 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

2180 *Übersetzung*: "Arzt"

2181 *Übersetzung*: "ebenso"

2182 Hausstedt, Felix (1598-1652).

2183 *Übersetzung*: "Zerbster"

2184 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

2185 Bremen.

2186 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

2187 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).

2188 *Übersetzung*: "Ich habe Jakob Ludwig Schwarzenberger zum Bürgermeister Cappeln geschickt, ihn um drei Sachen zu ersuchen."

2189 *Übersetzung*: "ob es nicht möglich sei, die angewiesene Hilfe zu erhöhen, da sie mir davon nur den sechsten Teil bezahlt haben und ich mich mit Terminen zufriedengeben würde."

2190 *Übersetzung*: "Rat, was die Wege und Begleitungen betrifft."

2191 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs (ca. 875-936).

2192 Weser, Fluss.

2193 *Übersetzung*: "Ob man das Privileg des Kaisers Heinrich dem Vogler, was die freie Schifffahrt auf der Weser betrifft, im Original sehen könne."

2194 Cappeln, Heinrich von (1594-1648).

par singüliere treshümbel affection, les 500 Dalers. Car ils ne se recognoissoyent nüllement redevables, a l'Empereur²¹⁹⁶ pour les expeditions Romaines, & quand üne nouvelle expedition ou Römerzug²¹⁹⁷, seroit acconsenty, a peine seroyent ils payez de ce, qu'ils auroyent avancèz. Ils n'auroyent que faire, de la quittance dü Reichspfennigmeister²¹⁹⁸, ne pouvans en rien, se faire persuader, a estre obligè a l'Empereur d'aulcüns arrierages, ains plüstost, on leur devoit rendre, l'argent & les vivres, quj sont demandèz d'eulx, au dessus, & au dessous de la Weser²¹⁹⁹, encores a present, avec beaucoup d'incommoditè de ceste bonne ville, me prians d'estre content de ceste petite demonstration de leur bonne volontè, & desister d'ülterieures poursuittes, voire plüstost, de vouloir moy mesme jnterceder pour eulx, envers Sa Majestè Imperiale, afin de les espargner, avec semblables assignations, maintenant & a l'avenir, & les proteger en ceste bonne ville de toute Violence. Que ceulx, qui m'avoient averty, de leurs revenüs, imposts[,.] accises, & argent de consommation²²⁰⁰ <perge²²⁰¹>, estoyent sans doubte leurs ennemis quj les vouloyent volontiers molester, ou les rendre odieux. Que ceux là auroyent bien fait aussy, de mettre auprès ce conte de revenüs, la grande dèspence quj leur convient de faire, & les fraix incroyables, dont ils sont sürchargèz. Qu'ils seront en fin contens, que j'èscribe comme il me plaira, a l'Empereur ils le feront aussy, pour s'excüser, me prians pourtant, que ce soit, en termes favorables, & avec bonne recommandation de leurs griefs, & charges, plüs grandes, qu'on ne penseroit. [[298v]] Qu'ils me vouloyent tant de bien, & honoroyent tant mon nom de nostre tres-illustre & ancienne mayson²²⁰², que ce nom seul eust estè suffisant, a les induyre, a me satisfaire, n'ayant eu besoing, de venir pour cela, icy²²⁰³, en personne. Mais puis que i'avois voulü prendre en personne tant de peine, et leur faire ceste grace, ils la repütoyent á singülier honneur, & seroyent tres-ayses, s'ils me pouvoyent assèz rendre de devoirs, & tres-hümbles services, en toute leur possibilitè, comme leur coeur estoit

2195 Bremen.

2196 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2197 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

2198 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

2199 Weser, Fluss.

2200 *Übersetzung*: "Auf das 1. hat er geantwortet, dass er dafür all seine Pflicht getan habe, er aber nichts mehr hätte bekommen können, da die Stadt Bremen geglaubt hat, viel getan zu haben, um mir aus besonderer demutsvoller Zuneigung die 500 Taler zu bezahlen. Denn sie erkennen sich gegenüber dem Kaiser wegen der Römerzüge in keiner Weise als schuldig, wenn ein neuer Feldzug oder Römerzug bewilligt würde, würden sie kaum damit bezahlt, was sie vorgestreckt hätten. Sie hätten nur die Quittung des Reichspfennigmeisters gemacht, da sie sich in Nichts davon überzeugen lassen können, dem Kaiser zu irgendwelchen rückständigen Schulden verpflichtet zu sein, sondern man ihnen eher das Geld und die Lebensmittel zurückgeben müsse, die von ihnen gegenwärtig noch oberhalb und unterhalb der Weser mit viel Beschwerlichkeit dieser guten Stadt verlangt werden, wobei sie mich bitten, mit diesem kleinen Beweis ihres guten Willens zufrieden zu sein und von weiteren Verfolgungen abzulassen, ja eher mich selbst gegenüber Ihrer Kaiserlichen Majestät für sie verwenden zu wollen, um sie jetzt und in der Zukunft mit ähnlichen Anweisungen zu verschonen und sie in dieser guten Stadt vor jeder Gewalt zu schützen. Dass diejenigen, die mich über ihre Einnahmen, Steuern, Akzisen und Zehrgeld benachrichtigt hatten"

2201 *Übersetzung*: "usw."

2202 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2203 Bremen.

passionnèment portè, a me servir & honorer²²⁰⁴, etcetera me souhaintans ün comble de prosperitèz, & s'offrans a mes Volontèz²²⁰⁵. etcetera sür tout, au 2. point, touchant l'adresse des chemins, & convoys, & voytüres²²⁰⁶, &cetera[.] Au 3^{me}. ils confessent, que l'Original dü privilege de l'Empereur Henry l'Ûyseleur<cinquièsme>²²⁰⁷, ne se trouve point, d'autant qu'autresfois, ceste ville a soufferte beaucoup de maulx, les Bourgmaistres, en ont estè contraints, par fois, de dèsloger, les pappiers se sont perdüs, aulcüns dü Senat²²⁰⁸, ont estè negligents, ou bien se sont laissèz corrompre, par les Oldenburgeois²²⁰⁹, (puis qu'ün serviteur de nostre mayson se doibt avoir vantè, d'avoir veu, le dit Privilege, á Oldenbourg²²¹⁰.) Mais neantmoins pour preuve de l'avoir eu, ils m'en envoient copie, & l'Original d'üne confirmation de l'Empereur Wenceslaus²²¹¹ lequel confirme 19 ans après, le dit Privilege, qu'il insere de mot en mot, en sa confirmation.²²¹² &cetera me prians, de ne vouloir trop croire, a leurs Passionnèz adversaires, et qui les voudroyent rüjner, en leurs biens, & en leur renommèe.²²¹³ perge²²¹⁴

Der Medicus, Doctor Stögker^{2215 2216}, ist zu abends, wieder zu mir gekommen, hat Mir, die eingemachte wurtzel Consolidam Majorem²²¹⁷, selber gebracht, pro tussj, et pulmonibus²²¹⁸. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

2204 *Übersetzung*: "ohne Zweifel ihre Feinde seien, die sie gern belästigen oder sie verhasst machen wollten. Dass diese da auch recht getan hätten, dieser Rechnung der Einnahmen die große Geldausgabe, die ihnen zu machen ansteht, und die unglaublichen Kosten beizulegen, mit denen sie überlastet sind. Dass sie schließlich zufrieden sein werden, dass ich an den Kaiser schreibe, wie es mir gefallen wird, sie werden es auch tun, um sich zu entschuldigen, wobei sie mich trotzdem baten, dass dies in günstigen Worten und mit Erinnerung ihrer Beschwerden und größten Lasten sei, wie man nicht denken würde. Dass sie mir so viel Gutes wollten und so sehr meinen Namen unseres sehr berühmten und alten Hauses ehrten, dass dieser Name allein ausreichend gewesen wäre, um sie dazu zu treiben, mich zufriedenzustellen, wobei ich es nicht nötig gehabt habe, deswegen persönlich hierher zu kommen. Weil ich mir aber persönlich so viel Mühe geben und ihnen diese Gnade erweisen wollen habe, hielten sie sie in besonderer Ehre und würden sehr erfreut sein, wenn sie mir nach ihrer ganzen Möglichkeit genug Schuldigkeiten und demutsvolle Dienste erwidern konnten, wie ihr Herz leidenschaftlich getrieben sei, mir zu dienen und [mich] zu ehren"

2205 *Übersetzung*: "wobei sie mir eine Vollkommenheit an Wohlstand wünschten und sich zu meinen Wünschen anboten"

2206 *Übersetzung*: "vor allem im 2. Punkt, was die Nachricht über die Wege und Begleitungen und Wagen betrifft"

2207 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).

2208 Bremen, Rat der Freien und Hansestadt.

2209 Oldenburg, Grafschaft.

2210 Oldenburg.

2211 Wenzel, König (Heiliges Römisches Reich) (1361-1419).

2212 *Übersetzung*: "Zum 3. gestehen sie, dass sich das Original des Privilegs vom Kaiser Heinrich dem Vögler Fünften nicht findet, weil diese Stadt früher viele Übel erlitten hat, sind die Bürgermeister manchmal wegzuziehen gezwungen worden, die Papiere haben sich verloren, einige vom Rat sind nachlässig gewesen oder haben sich wohl durch die Oldenburger bestechen lassen (da ein Diener unseres Hauses sich gerühmt haben soll, das genannte Privileg in Oldenburg gesehen zu haben), aber dennoch schicken sie mir davon als Beweis, es gehabt zu haben, eine Abschrift und das Original einer Bestätigung des Kaisers Wenzel, welcher das genannte Privileg 19 Jahre danach bestätigt, das er in seiner Bestätigung von Wort zu Wort einfügt."

2213 *Übersetzung*: "wobei sie mich baten, ihren leidenschaftlichen Widersachern und [denen,] die sie in ihrem Hab und Gut und in ihrem Ruhm verderben wollen würden, nicht zu sehr glauben zu wollen."

2214 *Übersetzung*: "usw."

2215 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

2216 *Übersetzung*: "Arzt Doktor Stöcker"

2217 *Übersetzung*: "Beinwell"

2218 *Übersetzung*: "für den Husten und die Lungen"

Personenregister

- Adler Salvius, Johan 97
Althusius, Samuel 19
Alting, Menso 87, 88
Andreae, Ansck (van), geb. Burmania 68
Andreae, Henning Georg (van) 68
Andreae, Joachim (van) 38, 38, 45, 56, 56, 57, 57, 61, 61, 68
Andreae, Saepk (van), geb. Vervou 68
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 99, 109
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 73
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 31, 97, 99
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 9, 26, 32, 82, 95, 97
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 10, 12, 13, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 35, 39, 40, 45, 56, 58, 60, 61, 61, 64, 71, 74, 75, 79, 81, 82, 82, 83, 87, 89, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 99, 100, 101, 104, 105, 106, 107, 108
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 9, 84
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 2, 10, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 35, 39, 40, 45, 56, 58, 60, 61, 64, 71, 74, 75, 79, 81, 82, 82, 83, 87, 89, 92, 93, 94, 95, 95, 96, 97, 99, 100, 101, 104, 105, 106, 107, 108
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 99
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 99
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 57, 99
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 99
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 98, 98
Anna, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 43
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 18
Anton, König von Navarra 17
Astley of Reading, Jacob, Baron 18
Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 31
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 7, 72
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 4, 5
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 4, 4, 7, 67, 71
Bayezid, Sehzade (Osmanisches Reich) 55
Bayram Pascha 53
Beck, Johann von 46
Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von 41
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von 41
Berlepsch, Sittich von 13
Bicker, Andries 57
Biedersee, Georg Heinrich von 21
Börstel, Ernst Gottlieb von 22
Börstel, Heinrich (1) von 22
Bourbon, Henriette de, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 4
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 7, 14, 49
Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 71
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 71
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 8
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 7
Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 4, 7
Brederode, Jan Wolfert van 14
Burmania, Poppo van 76
Buschhausen, Dorothea von, geb. Beschwitz 58
Buschhausen, N. N. von 57, 61
Buschhausen, Nikolaus von 57
Caesar, Gaius Iulius 32
Camerarius, Ludwig 64, 66, 70, 71, 73, 74
Cappello, Antonio Marino 47
Cappeln, Heinrich von 103, 105, 108, 108
Caumont, Jacques-Nompar de 5, 6
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 9, 38, 50, 57, 57, 68, 95, 96

Clant tot Stedum, Adriaen 7
 Coeverden, Wilhelm van 79, 79, 80
 Coligny, Familie 6
 Coligny, Gaspard I, Duc de 6
 Coligny, Gaspard II, Duc de 6
 Coligny, Maurice de 6
 Cordier, Pierre 3, 10, 15, 34
 Cornaro, Andrea 47
 De Geer, Louis (1) 8
 Digby, John 3
 Dohna, Achatius, Burggraf von 5
 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von 14
 Dohna, Christoph, Burggraf von 71
 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von 14
 Dohna, Friedrich, Burggraf von 14
 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu
 Solms-Braunfels 14
 Donia, Frans van 7
 Doubleth, Philips 59
 Dozen, Eberhard 103, 105
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 6
 Eck, N. N. 65
 Eckardt, Hans Friedrich 21
 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. Ä. 79
 Ehrentreuter von Hofrieth, Erhard d. J. 79, 80
 Einsiedel, Christian Friedrich von 14
 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland
 und Irland 4
 Feldberg, N. N. von 13
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 93
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 13, 48, 49, 93, 98, 99, 104, 106, 109
 Fewen, Fewo 80
 Fleckenstein-Dagstuhl, Georg II. von 7
 Fortuna 39
 Frankreich, Haus (Könige von Frankreich) 69
 Franz I., König von Frankreich 16
 Friderici, Christian 78, 80, 81
 Friedrich II., König von Dänemark und
 Norwegen 43
 Friedrich III., König von Dänemark und
 Norwegen 50
 Geer, Louis de 15
 Geldern, Haus (Herzöge von Geldern) 44
 Gener, N. N. 29
 Gent, Barthold van 7, 12
 Gramont, Antoine III de 6
 Gustav I., König von Schweden 31
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 70
 Halck, Hans Albrecht von 9, 10, 11, 22, 23, 24,
 40, 50, 75, 85, 92, 98, 101
 Hanckwitz, Martin 10, 21, 24, 40, 98
 Haug, Martin 40, 87
 Hausstedt, Felix 108
 Heimbach, Christian von 14
 Heinrich, Prinz von England, Schottland und
 Irland 4
 Heinrich I., König des Ostfrankenreichs 93,
 108
 Heinrich IV., König von Frankreich 43
 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 110
 Heinsius, Jodocus 65, 70, 72
 Henrietta Maria, Königin von England,
 Schottland und Irland, geb. Dauphine von
 Frankreich und Navarra 18
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 48,
 67
 Hessen-Darmstadt, Georg III., Landgraf von 96
 Hessen-Darmstadt, Ludwig VI., Landgraf von
 96
 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 12,
 76
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin
 von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg
 13, 76, 79, 80, 81, 87, 88
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 76
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 14
 Heyn, Piet Pieterszoon 30
 Hotton, Godefroid 9, 16, 18
 Hoyer (3), N. N. 87, 89, 92, 94
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 51, 52,
 54, 69, 89
 Innozenz X., Papst 47, 86
 Isenburg (2), N. N., Graf von 23
 Isenburg-Büdingen, Philipp Ludwig, Graf von
 7
 Itsma, Wibrandus 57, 61
 Jakob I., König von England und Irland 43, 71

- Jakob II., König von England und Irland 4
Jesus Christus 29, 30, 34, 39, 42
Johann IV., König von Portugal 69
Joseph (Bibel) 18
Judas Ischariot (Bibel) 29
Julsinga, Berend 65, 70, 73
Karl I., König von England, Schottland und Irland 3, 3, 18, 19, 47, 77, 77, 85, 85
Karl II., König von England, Schottland und Irland 4, 18, 78
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 26, 27
Karl X. Gustav, König von Schweden 50
Katharina, Königin von Frankreich, geb. Medici 17
Keller, Hans Rudolf 34
Kettler, Jakob 50
Knuyt, Johan de 7
Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 49, 78
Konopios, Nathanael 46, 51, 51, 54, 55
Konstantinopel, Kyrillos I. Loukaris, Patriarch von 46, 52, 53, 53, 54
Konstantinopel, Kyrillos II. Kontares, Patriarch von 52, 52, 54
Konstantinopel, Parthenios I., Patriarch von 54
Konstantinopel, Parthenios II., Patriarch von 54
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Georg Ernst, Graf von 11, 22
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 22, 23
Lorraine, Charles (1) de 17
Ludwig XIII., König von Frankreich 5, 6
Ludwig XIV., König von Frankreich 7, 98, 99
Maria, Heilige 30
Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 43
Maria Theresia, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 47
Mathenesse, Johan van 7
Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 72
Mazarin, Jules 74
Mecklenburg-Schwerin, Christian Ludwig I., Herzog von 14
Melander, Peter 11, 48, 105
Menger, Nikolaus 80
Metzsch, Friedrich von 109
Mortaigne, Gaspard Corneille de 48
Mösenholdt, N. N. 107, 108
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 53, 53, 55
Musa Pascha 53
N. N., Christian (2) 9, 11, 21
N. N., Johann (1) 105
Nassau, Familie (Grafen bzw. Fürsten von Nassau) 43, 72
Nassau-Diez, Albertina Agnes, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 43
Nassau-Diez, Elisabeth, Gräfin von 43
Nassau-Diez, Elisabeth Friso, Gräfin von 43
Nassau-Diez, Ernst Kasimir, Graf von 42, 43, 44
Nassau-Diez, Heinrich Kasimir I., Graf von 42, 43, 45
Nassau-Diez, Johann Ernst, Graf von 43
Nassau-Diez, Moritz, Graf von 43
Nassau-Diez, Sophia Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 43
Nassau-Diez, Wilhelm Friedrich, Graf bzw. Fürst von 36, 37, 37, 40, 41, 42, 43, 43, 44, 46, 60
Nassau-Dillenburg, Anna, Gräfin von 42
Nassau-Dillenburg, Wilhelm Ludwig, Graf von 42, 75
Nassau-Siegen, Heinrich, Graf von 22
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 44, 92
Nassau-Siegen, Maria Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Limburg-Styrum und Bronckhorst 11, 22
Oldenburg, Otto, Graf von 102
Oldenburg-Delmenhorst, Christian, Graf von 106
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 82, 88, 90, 92, 93, 94, 95, 95, 96, 97, 98, 100, 101

- Oldenburg und Delmenhorst, Sophia
Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von
Schleswig-Holstein-Sonderburg 92, 94, 101
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 12, 14,
37, 43, 63, 65, 66, 69, 72, 76, 85, 88
- Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb.
Prinzessin von England, Schottland und
Irland 4
- Oranien, Moritz, Fürst von 31, 72
- Oranien, Wilhelm I., Fürst von 42
- Oranien, Wilhelm II., Fürst von 65
- Orléans, Anne-Geneviève d', geb. Bourbon 71
- Orléans, Henri II d' 71
- Örtel, Melchior 14
- Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen
Reiches) 52
- Osman II., Sultan (Osmanisches Reich) 69
- Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 47
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
von Österreich) 5, 13, 47, 48, 90, 92, 98, 99,
103, 104
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 9
- Ostfriesland, Edzard Ferdinand, Graf bzw.
Fürst von 87
- Ostfriesland, Edzard II., Graf von 88
- Ostfriesland, Enno II., Graf von 81
- Ostfriesland, Enno Ludwig, Graf bzw. Fürst
von 88, 91
- Ostfriesland, Georg Christian, Graf bzw. Fürst
von 87
- Ostfriesland, Juliana, Gräfin von, geb.
Landgräfin von Hessen-Darmstadt 76, 81,
88
- Ostfriesland, Katharina, Gräfin von, geb.
Prinzessin von Schweden 88
- Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 76, 80, 80,
81, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 93, 97
- Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson,
Graf 66
- Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson,
Graf 66, 97
- Paludanus, Bernardus 25, 28, 29, 32, 32
- Pauw, Adriaen 7
- Perrenot de Granvelle, Antoine 26, 27
- Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb.
Prinzessin von England, Irland und
Schottland 3, 43
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 43, 67, 71
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw.
Kurfürsten von der Pfalz) 4
- Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 4, 7
- Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 4, 5, 7
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 4, 7
- Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin
von 4, 7
- Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 4, 7
- Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf
von 4, 7
- Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 4, 7
- Philipp II., König von Makedonien 28
- Philipp IV., König von Spanien 3, 47
- Piccard, N. N. 64
- Pichtel, Konrad Balthasar 82, 100, 101
- Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von
Pfalz-Simmern 4, 7
- Reede, Godart van 7
- Reichwald von Kemphen, Johann 48
- Rencking, N. N. 90
- Restorff, Hans Georg von 88
- Rhemen, Steffen Gerhard van 22
- Rindtorf, Abraham von 2, 12, 40, 92, 101
- Ripperda, Willem 7
- Röder, Ernst Dietrich von 92, 101
- Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 22
- Rusdorf, Johann Joachim von 15
- Saavedra y Fajardo, Diego de 47
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 7, 13,
48, 71
- Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der
Fromme), Herzog von 63
- Salee, Adrian 81, 84
- Salmuth, Friedrich 81
- Sanherib, König von Assyrien 56
- Schilten (1), N. N. 45, 56, 56, 57, 59, 61
- Schilten (2), N. N. 59
- Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg
Friedrich, Herzog von 92, 94, 94, 95, 97,
100, 101, 101

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, August Philipp, Herzog von 92, 95, 102

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Clara, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst 92, 94, 102

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 82, 97

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 97

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Johann Adolf, Herzog von 82, 97

Schrattenbach, Balthasar von 105, 106, 107, 108

Schrattenbach, Justina Luzia von, geb. Knigge 107

Schubert, N. N. 96

Schulte, Albrecht 82

Schwartzenberger, Jakob Ludwig 37, 40, 65, 66, 79, 108

Schweichhausen, Heinrich 105

Schweichhausen, Simon Heinrich von 105, 107

Schweichhausen (1), N. N. 102

Scultetus, Abraham 81

Sebastian, König von Portugal 87

Solms-Braunfels, Johann Albrecht II., Graf zu 14, 44

Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 43

Sötern, Philipp Christoph von 7, 67

Spanheim, Ezechiel 20

Spanheim, Friedrich d. Ä. 2, 2, 3, 5, 6, 6, 8, 10, 12, 15, 16, 17, 18, 19, 82, 87

Spanheim, Friedrich d. J. 20

Spanien, Haus (Könige von Spanien) 69

Sperreuter, Claus Dietrich von 47

Stamler, Adolf Leonhard 89

Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 2, 10, 11, 12, 20, 21, 38, 45, 56, 64, 65, 70, 72, 79, 79

Stöcker, Johann 108, 110

Storch (2), N. N. 41, 45

Storch (3), N. N. 46

Süleyman, Sehzade (Osmanisches Reich) 55

Swalve, Bernhard 79, 79, 80, 81, 84

Tabaniyassi Mehmed Pascha 52, 53

Thiebolt, N. N. 44

Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 4, 13, 49, 71, 97

Unia (1), N. N. van 56

Unia (2), N. N. van 56

Urban VIII., Papst 52

Villiers, George, Viscount 3

Vismar, Nikolaus 100

Vitzenhagen, Albrecht Ernst von 87

Vosbergen, Gaspar van 13

Wachmann, Johann 106

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 7, 67

Wardenburg, Dietrich von 91

Wenzel, König (Heiliges Römisches Reich) 110

Wickevoort, Joachim van 13

Witt, Jacob de 57

Wolzogen, Matthias von 95, 100, 101

Württemberg, Eberhard III., Herzog von 30

Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von 67

Ortsregister

- Afrika 54
Ägypten 18, 27, 27, 32
Albanien (Montenegro), Provinz 47
Alexandria, Patriarchat 54
Altenburg 9
Altosenberge 102
Amberg 18
Amerika 8
Amsterdam 3, 9, 10, 18, 20, 21, 22, 23, 27, 29, 33, 40, 67
Angola 28
Anhalt, Fürstentum 9, 41, 58, 63, 89
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 41
Anhalt-Dessau, Fürstentum 41
Anhalt-Köthen, Fürstentum 41
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 41
Antiochia, Patriarchat 54
Antwerpen 3
Appingedam 75
Arnheim (Arnhem) 11, 12
Asien 66
Atlantischer Ozean 32
Aurich 83, 86, 88, 89, 90, 94
Azak (Asow) 53
Babylon 53
Bansmeer 86
Beck, Gut (Löhne-Ulenburg) 95
Beemster 24, 25
Bernburg 41
Böhmen, Königreich 4, 71
Bosporus 53
Brabant, Herzogtum 46, 69
Brandenburg, Kurfürstentum 14
Brasilien 46, 91
Braunschweig 7, 7
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 7
Breda 15
Bremen 40, 83, 83, 93, 102, 103, 104, 105, 106, 108, 108, 109
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 78, 93, 99
Bremervörde 49, 78
Buitenpost 62
Canea (Chania) 47, 55
Coburg 9
Dalmatien 47
Dänemark, Königreich 34, 56, 82, 90, 92, 93, 96
Davisstraße (Davis Strait) 29, 32
Delft 42
Delfzijl 74, 76, 76
Delmenhorst 102, 106
Den Haag ('s-Gravenhage) 2, 10, 11, 12, 14, 44, 58, 67, 70, 86, 88
Dessau (Dessau-Roßlau) 41
Deventer 22
Diez 61
Dollart 41, 75, 79
Düsseldorf 47
Eilenburg 48
Elsass 49, 99
Emden 40, 41, 75, 76, 78, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 88
Ems, Fluss 75, 75, 76
England, Königreich 4, 5, 7, 19, 46, 67, 71, 77, 85, 85, 105
Enkhuizen 24, 25, 25, 26, 27, 27, 32, 32, 34, 34, 35, 36, 37, 75
Esens, Herrschaft 88
Flandern, Grafschaft 42, 46, 69, 100
Franeker 45
Frankreich, Königreich 11, 14, 16, 19, 47, 49, 64, 69, 77, 78, 85, 88, 91, 99, 100
Friaul (Friuli) 47, 48
Friedeburg 89, 90, 92
Friesland, Provinz (Herrschaft) 13, 27, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 43, 45, 46, 57, 59, 60, 62, 62, 64, 65, 68, 73, 75, 91, 98
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 10, 12, 21, 22, 65, 73, 98
Geldern 3
Geldern, Herzogtum 11
Gotha 63
Gotland, Insel 68
Graz 48
Griechenland 52, 66

Grijskerk 62
 Groningen 40, 62, 63, 64, 65, 70, 72, 74, 75
 Groningen (Stadt und Umland), Provinz 13, 42, 44, 57, 62, 65, 73, 75, 98
 Grönland (Grønland) 29
 Großbritannien 4
 Großfriesisches Reich 36
 Haarlem 21
 Haarlemmer Meer (Haarlemmermeer) 20
 Harderwijk 9, 11, 22
 Härjedalen 68
 Harlingen 36, 37
 Heepen 103
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 4, 16, 50, 63, 66, 68, 69, 83, 97, 99
 Hersfeld, Stift 11
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 48, 80, 86, 88, 88, 89, 90, 91
 Hildesheim, Hochstift 11, 99
 Holland, Provinz (Grafschaft) 12, 36, 36, 37, 46, 57, 59, 60, 65, 73, 75, 77, 98
 Holstein, Herzogtum 9
 Honduras 28
 Honselaarsdijk, Schloss (Honselersdijk) 12
 Hoorn 24
 Höxter 92
 Hulst 44
 IJ, Meeresarm 24
 Innsbruck 47
 Irland, Königreich 4
 Italien 15, 47, 55, 69
 Jämtland 68
 Jerewan 53
 Jerusalem, Patriarchat 54
 Jever, Herrschaft 90
 Jülich, Herzogtum 14
 Kanischa (Nagykanizsa) 48
 Karlstadt (Karlovac) 47
 Kärnten, Herzogtum 48
 Kastilien, Königreich 46
 Königsberg (Kaliningrad) 49
 Konstantinopel (Istanbul) 53, 55
 Konstantinopel (Istanbul), Patriarchat 52, 53, 54
 Korneuburg 48
 Köthen 41
 Krain, Herzogtum 48
 Krems an der Donau 48
 Kreta (Candia), Insel 46, 51, 55, 55
 La Rochelle 3
 Laufenburg 11
 Leeuwarden 35, 36, 37, 37, 39, 40, 41, 42, 42, 44, 45, 50, 51, 59, 61, 61, 62, 64, 68
 Leiden 2, 10, 12, 15, 18, 19, 20, 21, 34, 75, 82, 83, 93, 96, 97, 99, 104
 Leidener Meer (Leidsemeer) 20
 Lemgo 103
 Lemmer 35, 64
 Lichtenberg 72
 London 85
 Lothringen, Herzogtum 11, 46
 Lugdunum Batavorum (Brittenburg) 32
 Magdeburg 48
 Mähren, Markgrafschaft 48
 Mainz 72
 Malta (Inselgruppe) 55
 Marburg an der Lahn 48
 Metz 11
 Moskauer Reich (Großrussland) 53
 München 71
 Münster 7, 8, 13, 47, 49, 66, 66, 71, 85, 103, 104
 Münster, Hochstift 93
 Navarra (Alta Navarra), Königreich 49
 Neuenburg 92
 Neuhäusel (Nové Zámky) 49
 Neu-Niederland 29
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 3, 7, 10, 11, 15, 17, 17, 19, 23, 57, 62, 65, 67, 70, 74, 77, 104
 Niederlande (beide Teile) 16, 105
 Nordholland 24, 25
 Nordsee 32, 75, 76, 77, 79, 93
 Norwegen, Königreich 50
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 5
 Ofen (Buda) 49
 Oldenburg 40, 82, 83, 90, 91, 93, 94, 95, 100, 101, 110
 Oldenburg, Grafschaft 90, 92, 110
 Olinda 92

Ommelanden (Provinz Groningen) 64, 65
 Oostende 43, 85
 Oostergo 60
 Öresund (Øresund) 57
 Ösel (Saaremaa), Insel 68
 Osmanisches Reich 19, 32, 46, 47, 47, 51, 52,
 53, 54, 54, 55, 66, 85, 98
 Osnabrück 15, 49, 66, 66, 85, 97, 104
 Osnabrück, Hochstift 11, 99
 Ostfriesland, Grafschaft 88, 90, 91
 Ostindien 8
 Overijssel, Provinz (Herrschaft) 10, 13, 65, 73,
 98
 Palästina 32
 Paris 5, 6, 18
 Persien (Iran) 30, 53, 53
 Pest 49
 Pfalz, Kurfürstentum 66, 67, 70, 100
 Picardie 6
 Polen, Königreich 50
 Pommern, Herzogtum 14, 49
 Portugal, Königreich 28, 46, 69
 Prag (Praha) 71
 Purmer 24
 Purmerend 24, 24
 Raab (Gyor) 49
 Recife (Maurícia/Mauritsstad) 92
 Regensburg 15
 Retimo (Rethymno) 55
 Rheinfeldern 11
 Rhenen 14
 Rhodos, Insel 52
 Riepe 86
 Rom (Roma) 52, 55
 Rotterdam 67
 Roussillon, Grafschaft 100
 Saale, Fluss 28
 Sachsen, Kurfürstentum 13
 Sachsen-Gotha, Herzogtum 63
 Säckingen (Bad Säckingen) 11
 Scheveningen 32
 Schlesien, Herzogtum 48, 49
 Schweden, Königreich 7, 11, 12, 13, 34, 41, 49,
 50, 56, 63, 68, 70, 78, 92, 97, 99, 104
 Scilly-Inseln (Isles of Scilly) 78
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 13, 56,
 65, 73, 98
 Sloten 35
 Slotermeer 35, 39
 Sneek 35
 Sorø 93
 Spanien, Königreich 3, 4, 5, 11, 30, 34, 47, 49,
 69, 74, 77, 77, 86, 100
 Stavoren 35, 36
 Stedesdorf, Herrschaft 88
 Steenwijk 44
 Steiermark, Herzogtum 85
 Stettin (Szczecin) 68
 Stockholm 50
 Tenedos (Bozcaada), Insel 52
 Terborg 22
 Texel, Insel 34
 Toul 11
 Trier 72
 Tunis 54
 Udine 47
 Ungarn, Königreich 85
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 5
 Uphuser Meer 86
 Urk, Insel 35
 Utrecht 43, 61, 97
 Utrecht, Provinz (Hochstift) 65, 73, 98
 Vechta 90
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 8,
 47, 47, 51, 55, 55, 69
 Venedig (Venezia) 91, 107
 Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648)
 99
 Verdun 11
 Vlie 57
 Vorpommern 99
 Waldshut (Waldshut-Tiengen) 11
 Wales, Fürstentum 3
 Weimar 9
 Weser, Fluss 93, 102, 103, 108, 109
 Westergo 60
 Westfalen 11, 89
 Westindien 8, 29, 29, 30, 31, 33
 Wien 48
 Zara (Zadar) 47

Zerbst 98
Zevenwouden 60

Zuiderzee 24, 25, 27, 35, 35, 36, 40, 41
Zuidhorn 62, 63

Körperschaftsregister

Academia Sorana (Sorø Akademi) 96
Bremen, Rat der Freien und Hansestadt 103,
108, 110
Dänemark, Stände 50
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 34, 46,
77
Emden, Rat der Stadt 80, 81, 84
England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 4, 18, 47, 77, 78, 85, 85
England, Privy Council 3
Friesland, Provinzialstände 37, 45, 56, 57, 61,
68
Friesland, Ritterschaft der Provinz 60
Gelderland, Provinzialstände 12
Groningen (Stadt und Umland),
Provinzialstände 65, 70
Groningen (Stadt und Umland), Ritterschaft
der Provinz 64
Holland, Provinzialstände 2
Holland, Ritterschaft der Provinz 60
Jesuiten (Societas Jesu) 52, 54
Leeuwarden, Rat der Stadt 58
Niederlande, Generalstaaten 2, 7, 7, 14, 17, 38,
45, 57, 67, 68, 69, 72, 79, 80, 81, 82, 87, 88,
96
Niederländische Westindien-Kompanie
(Vereenigde Nederlandsche West-Indische
Compagnie) 70
Ostfriesland, Landstände 88
Protestantische Union 67, 71
Seeland (Zeeland), Provinzialstände 2
Universität Franeker (Academie van Friesland)
40, 45, 45, 68, 76
Universität Groningen (Rijksuniversiteit
Groningen) 63, 76
Universität Leiden (Rijksuniversiteit Leiden)
11, 15, 20, 82, 97
Universität Wittenberg 98
Venedig, Kleiner Rat (Serenissima Signoria)
der Republik 51
Zwolle, Rat der Stadt 67